The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 23. Juli 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 173

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Sturmunheil.

Nach letzter Angabe 23 Todte und 8 Verletzte am Golf. — Das nordwestliche Unwetter.

Houston, Tex., 23. Juli. Um 2 Uhr heute früh wurde auf Grund der eingelaufenen, noch immer unvollständigen Berichte über den Sturm, der am Mittwoch an der südlichen Küste von Texas zu Wasser und zu Land wüthete, die Zahl der Umgekommenen auf 21 angegeben, und die der Verletzten auf 8.

Houston, Tex., 23. Juli. Gegen Mittag wurden 23 Todte, 8 Verletzte und außerdem noch 14 Vermißte gemeldet, die schwerlich noch am Leben sind. Darnach dürfte die Todtenzahl auf etwa 30 kommen. Der Eigenthumsschaden beträgt mindestens eine dreiviertel Million Dollars.

Noch immer fehlen Nachrichten von einer Reihe entlegener Orte.

Welasco, Tex., 23. Juli. Der Sturm vom Mittwoch zerstörte dieses Städtchen sogut wie völlig. Höchstens ein Dutzend Häuser ist stehen geblieben. Das große Hotel am Vorstrand ist eine einzige Trümmermasse. Die Golfgewässer wurden fast 3 Meilen weit in das Binnenland hinein getrieben. Ein Neger wurde durch umherfliegende Balken getödtet, und ein farbiges Kind ertrank.

Berichte aus Quintina besagen, daß das Städtchen den Orkan sogut wie unverletzt bestanden hat.

Ashland, Wis., 23. Juli. Wieder ein gewaltiger Regenguß hat die Fluthlage verschlimmert. Das Dorf Odanah am Bad River, wo sich die angehäuften Fluthen vom Bad-, dem White- und vom Marengofluß vereinigen, hat seine Verbindung mit der Welt ganz verloren. Die Brücke der Northwestern-Bahn daselbst ist in unmittelbarer Gefahr des Zusammensturzes, und das Geleise der Bahn selbst ein Meile weit unter Wasser; auch anderwärts sind die Geleise an vieln Stellen ausgeschwemmt, und es dürften mehrere Tage vergehen, bis auf dieser oder der Omaha, oder der Soobahn wieder Züge laufen können. Die ganze Bevölkerung von Odanah hat sich auf hochgelegenen Ländereie geflüchtet und schläft dort in Zelten.

Kongreß und Präsident.

Washington, D. K., 23. Juli. Der Präsident sandte heute folgende Ernennungen an den Senat:

Gesandter bei der chinesischen Regierung: Charles R. Crane von Illinois.

Hilfsdirektor der 13. zehnjährlichen Bevölkerungsaufnahme — Wm. F. Willoughby vom Distrikt Kolumbia.

Postmeister von Spokane, Wash.; W. P. Edris.

Daß der gemeinsame Konferenzausschuß beider Häuser in Sachen der Zoll- und Steuernbill an wichtigen Fragen angelangt ist, ergab sich heute aus der Anwesenheit einer großen Zahl „Lobbyisten", welche die eintreffenden Mitglieder sofort umschwärmten.

Ein Ausschuß, welcher die „Tarifinsurgenten" des Abgeordnetenhauses vertritt, ließ es sich besonders angelegen sein, Hrn. Aldrich von seinen Wünschen in Kenntniß zu setzen; sein Wortführer Gaines (Westvirginien) stellte aber in Abrede, daß es auf Drohungen abgesehen sei.

Sen. Bradley, der eine neue Tabaktabelle ausgearbeitet hat, welche die Farmer von den 6 Cents (pro Pfund) Binnensteuern auf Tabakvorräthe befreien soll, erklärte den Konferenzmitgliedern seinen Vorschlag, welchen er, wie er sagte, nur im Wortlaut etwas verändert hat, unter Zustimmung des stellvertretenden Binnensteuerkommissärs Wheeler.

H. E. Miles von Racine, Wis., Vorsitzer der Tarifkommission des Nationalen Fabrikverbandes, bemühte sich, die Unterstützung der Konferenz für die Senatsbestimmung zu erhalten, die den Präsidenten ermöglicht, eine Kommission von Zollsachverständigen zu ernennen. Die Konferenzmitglieder des Abgeordnetenhauses waren bis jetzt unentwegt gegen eine solche Kommission.

Washington, D. K., 23. Juli. In der Hoffnung, daß der Konferenzausschuß für die Zollbill in der Lage sein möge, bis dahin einen Bericht erstatten zu können, vertagte sich der Senat auf nächsten Montag, statt auf Dienstag, wie es andernfalls laut Abkommen nothwendig gewesen wäre, da man sich auf eine dreitägige Interimszeit geeinigt hatte.

Washington, D. K., 23. Juli. Heute Nachmittag waren die Aussichten sehr stark, daß sich der Zollkonferenzausschuß auf folgende Raten über die vielumstrittenen Artikel einigen wird:

Kohlen — 45 Cents pro Tonne.
Eisenerz — 25 Cents.
Häute — 7 Cents pro Pfund.
Bretterholz — $1.25 pro Tausend.
Petroleum — zollfrei.

Gegen die Ermäßigung des Zolles auf Häute herrscht noch der meiste Widerstand!

Es sind gute Zeichen dafür, daß der Ausschuß heute Abend seine Arbeit beendet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Cleveland, von Hamburg nach New York. (Sonntag Vormittag ½8 Uhr am Dock erwartet.)

Viele Bewerber um Land.

Spokane, Wash., 23. Juli. In sieben Tagen sind schon etwa 105,000 Bewerbungen um Heimstättenland auf den drei nordwestlichen Reservationsgebieten eingelaufen, die in nächster Zeit für die allgemeine Besiedelung eröffnet werden. (In Washington, Idaho und Montana.)

Mehrere Extrazüge mit Ansiedlungslustigen aus Chicago und St. Paul werden heute und morgen hier erwartet.

„Adam God" im Zuchthaus.

Kansas City, Mo., 23. Juli. Der Sektenschwärmer, der sich „AdamGod" nennt und vor Kurzem wegen des bekannten Krawalls und der Ermordung des Polizisten Michael Mullen zu 25 Jahren Staatszuchthaus verurtheilt wurde, ist im Zuchthaus zu Jefferson City eingetroffen.

Ausland.

Spanien und Marokko.

Sehr schroffe Zensur über die Preßnachrichten!

Madrid, Spanien, 23. Juli (über Badajos, an der portugiesischen Grenze.) Die spanischen Behörden üben eine sehr strenge Zensur über die Veröffentlichung von Nachrichten betreffs des Krieges zwischen den Spaniern und den Kabylen an der Riffküste von Marokko. Nur amtliche Depeschen dürfen gedruckt werden, und auch das Telephoniren von Nachrichten an die Provinzialblätter ist gesperrt worden. Die Regierung hält diese Maßnahmen vom Gesichtspunkte militärischer Nothwendigkeit für gerechtfertigt, sowie wegen des „vaterlandsfeindlichen" Feldzuges der liberalen und der republakanischen Presse. Die ganze heutige Ausgabe des liberalen Blattes „El Pais" wurde beschlagnahmt, und alle republikanischen Klubs wurden geschlossen.

Die Personen, welche gestern in Verbindung mit den Kundgebungen gegen die Abfahrt der Truppen verhaftet wurden, werden unter Anklage des „Aufruhrs" kriegsgerichtlich prozessirt weden. Die Regieungsbeamten sagen, die Außenwelt sollte vesthen, daß die Liberalen und Republikaner die Unbeliebtheit des Krieges nur für ihre politischen Zwecke ausbeuteten und muthmaßlich die Reservemänner direkt zum Widerstand aufreizten. Letztere haben in vielen Fällen ihre Familien ohne alle Unterstützung zurückgelassen. Die Regierung hat übrigens Sammlungen zum Besten solcher Familien eröffnet.

In Beantwortung eines Telegramms von einer Gruppe liberaler republikanischer Abgeordneten, welche die Einberufung des Parlaments forderten, erwiderte der Premierminister Maura, er wolle das Parlament nicht mißachten; aber diese Forderung beruhe auf einer falschen Vorstellung von der Lage, da die Ereignisse in Afrika in keiner Weise an der Politik der Regierung etwas änderten.

Melille, Marokko, 23. Juli. Die kriegführenden Mauren haben ihre Streitkräfte in zwei Kolonnen getheilt. Eine dieser konzentrirt sich zu Souk-Masusa, die andere an den Abhängen des Berges Gurugu. Man glaubt, daß die Stammeskrieger einen nächtlichen Angriff auf die spanischen Stellungen beabsichtigen.

Cholerafall in Königsberg!

Ein junger Amerikaner starb nach wenigen Stunden. — War mit Gattin aus Rußland gekommen.

Köingsberg, Preußen, 23. Juli. Ein junger Amerikaner, dessen Persönlichkeit von den Aerzten verschwiegen wird, traf mit seiner Gattin aus Rußland hier ein. Das Paar begab sich nach einem Hotel, — und nach wenigen Stunden starb der Mann. Eine bakteriologische Untersuchung ergab, daß er die Cholera gehabt hatte.

Die Leiche wurde sofort bestattet, und zwar in aller Stille, um die Bevölkerung nicht zu beunruhigen. Die Gattin sowie auch die Beamten des Bahnzuges, auf welchem das Paar hierher gekommen war, wurden in einem isolirten Gebäude untergebracht, das für Cholerafälle stets bereit gehalten wird. Auch der Bahnwagen wurde zeitweilig aus dem Dienst zurückgezogen und desinfizirt.

(Schon am 21. Juli ereignete sich der obige Todesfall; aber er wurde wegen der Geheimthuerei nicht früher bekannt.)

Es heißt der Amerikaner und seine Gattin seien über Sibirien gereist; sie wollten zunächst nach Dresden weiterfahren.

Die ausgedehntesten Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen, um zu verhindern, daß die Seuche über die russische Grenze kommt.

Im obigen Fall sträubten sich die Aerzte theilweise anfänglich sehr, zuzugeben, daß dies ein Cholerafall war; die amtliche bakteriologische Untersuchung jedoch machte der Meinungsverschiedenheit unter ihnen ein Ende.

20 Arbeiter erschlagen.

Beim Zusammensturz eines Neubaues in der russischen Hauptstadt.

St. Petersburg, 23. Juli. An der Bashnschajastraße stürzte heute ein Neubau zusammen, wobei 20 Arbeitsleute getödtet wurden. Viele andere wurden verletzt.

Keine leichte Aufgabe.

Wenn Briand bis heute Abend kein Kabinet hat, kommt Bourgeois daran?

Paris, 23. Juli. Aristide Briand, welcher gestern Abend in den Elyseepalast entboten und mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut wurde, stößt auf bedeutende Schwierigkeiten. Eine bestimmte Entscheidung wird indeß heute Abend erwartet.

Falls Briand's Mission scheitert, so wird wahrscheinlich auf's Neue versucht werden, Hrn. Bourgeois zur Uebernahme des Premieramtes zu bewegen.

Hr. Briand hatte heute eine lange Konferenz mit Raymond Poincare, dem früheren Finanzminister. Dies gab Anlaß zu der Vermuthung, daß dieser als Nachfolger von Caillaux bestimmt sei.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

Serbenkönig schwer krank.

Soll an Verkalkung der Adern leiden.

Wien, 23. Juli. Privattelegramme aus Belgrad, Serbien, melden, daß der Zustand des Königs Peter große Besorgniß verursacht. Er leidet an Verkalkung der Arterien oder Schlagadern, wozu sich noch eine Entzündung der anderen Adern gesellt. Fast nie kann er während der Nacht Schlaf finden; und es wird hinzugefügt, daß sein plötzlicher Tod durchaus nicht überraschen würde.

Zum Tode verurtheilt.

London, 23. Juli. Der junge indische Student Madarlal Dhinggri, welcher am Abend des 1. Juli, nach Schluß einer öffentlichen Versammlung im kaiserlichen Institut, den Oberst Sir William Hutt Curzon Wyllie und Dr. Cawes Laicaca erschoß, wurde heute im „Old Bailey"-Polizeigericht, nach einer Verhandlung, die nicht ganz eine Stunde dauerte, schuldig gesprochen und zum Tode verurtheilt.

Vorher war er noch gefragt worden, ob er irgend etwas zu bemerken oder eine Frage an einen der Zeugen zu richten habe; er ließ darauf nur die Erklärung vorlesen, welche er am 10. Juli bei der Vorverhandlung im Polizeigericht abgegeben, und worin er seine That zu rechtfertigen suchte.

London, 23. Juli. Als der vorsitzende Richter das Todesurtheil über den indischen Studenten Madarlal aussprach, stellte sich dieser in militärische Haltung und salutirte. Dann sagte er: „Ich danke Ihnen, mein Herr. Ich bin stolz darauf, die Ehre zu haben, mein schlichtes Leben für mein Vaterland hingeben zu dürfen. Ihr Todesurtheil ist vollkommen ungesetzlich. Sie haben indeß die Macht und können thun, was Ihnen beliebt, — aber vergessen Sie nicht, daß eines Tages wir die Macht haben werden. Dies ist Alles, was ich zu sagen habe."

A. F. Hoßley, Drucker der Zeitschrift „Indian Sociologist", welcher unlängst unter der Anklage verhaftet wurde, ein aufrührerisches Blatt herauszugeben, dessen ausgesprochener Zweck die Unterstützung der indischen Nationalistenbewegung sei, bekannte sich heute schuldig und wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. (Der Eigenthümer dieses Blattes, welches die erwähnte That des indischen Studenten offen billigte, ist der Indier Krischnawarna; er weilt als Flüchtling in Paris.)

Türken feiern die Verfassung.

Konstantinopel, 23. Juli. Der erste Jahrestag der Gewährung der Verfassung wurde im ganzen Lande als nationaler Feiertag begangen.

In der Hauptstadt selbst herrscht ein sehr fröhliches Treiben, und die geschmückten Straßen wimmelten von Besuchern.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Vor Kap Race vorbei: California, von Glasgow nach New York. (Sonntagabend gegen 5 Uhr am Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Prinz Sigismund, nach Jamaika und Panama.
Genua: Indiana nach New York.
Manchester: Caledonian nach Boston.
Am Lizard vorbei: Megantic, von Liverpool nach Montreal; Mount Temple, von London nach Montreal.

.. Protest. — Schulze (zum Gemeindeausschuß): Unser Ort wird jetzt schon von so vielen Fremden besucht, i mein', wir sollten doch auch a Wasserleitung errichten. — Wirth (Mitglied des Ausschusses): Was, wegen denen — dö sollen nur a Bier saufe.

— Ein Schlauberger. — Herr: Ich habe mit Staunen und Verdruß bemerkt, daß Sie öfter von meinem Likör trinken, wie soll ich Ihnen das nur abgewöhnen? — Diener: Stellen Sie eine Flasche Rothwein daneben, gnädiger Herr!

— Maßstab. — Herr (zum Wirth in den Alpen): Wie geht das Geschäft heuer? — Wirth: Flau — wir hatten erst drei lumpige Abstürze!

— Echt weiblich. — Er: Die Darstellerin der Hauptrolle gefällt mir heute gar nicht. — Sie: Mir auch nicht, die hat ja in jedem Akt dasselbe Kostüm an.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen wärmer; mäßige nordwestliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; morgen in den nördlichen Gebietstheilen wärmer.

Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 65 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Aus dem Stadtgericht.

Thomas O'Day war infolge unglücklichen Zufalls verwundet worden.

Thomas O'Day, Nr. 717 N. Halsted Str., stand Mittwoch früh, aus einer Schußwunde im Kopfe blutend, mit einem gewissen James McGuire, Nr. 48 Sigel Str., vor der Poliklinik, als ein Polizist die beiden erspähte und auf allgemeine Verdachtsgründe hin festnahm. Heute wurden die Häftlinge dem Stadtrichter Cottrell vorgeführt. Sie sagten übereinstimmend aus, daß sie wenige Stunden vor ihrer Verhaftung in der Wirthschaft Nr. 136 Chicago Ave. waren. Dort habe McGuire einen Revolver besichtigt, der sich infolge unvorsichtiger Handhabung in seiner Hand entlud. Von der Kugel sei O'Day am Kopfe gestreift worden. Die Angeklagten wurden straffrei entlassen.

Weitere Fuhrleute verhaftet.

Heute wurden im Hauptgeschäftsviertel, weil sie keine Wagenlizensmarke hatten, die Fuhrleute folgender Firmen verhaftet:

Arrow Transfer Co., 264 Clinton Str.; Fuhrmann Thos. Whalen, 576 W. Lake Str.; Andrew Benson, 229 Paulina Str., Fuhrman John Nelson, 669 Chicago Ave.; F. Landon, 94 Market Str., Fuhrmna N. Andrew, 101 Warren Ave.; J. M. Marks, Madison und Elizabeth Str.; Fuhrmann R. C. Sweet, 736 W. Madison Str.; Alfred Cunningham, 669 W. Lake Str., Fuhrmann William Gibbons, 723 W. Madison Str.; H. Roth, 29 Market Str., Fuhrmann John Dwyer, 635 Carroll Ave.; Taft Bros., Clinton und Madison Str., Fuhrmann, George Powers, 3348 Parnell Ave.; D. Rubio, 43 Dearborn Ave., Fuhrmann Samuel Riggo, 209 Townsend Str.; P. E. Madden, 215 Madison Str.; Fuhrmann Edward Weber, 622 Sedgwick Str.; DeWalsh, Madison u. Market Str.; Fuhrmann Frank Saban, 3239 Claremont Ave.

Madden abgewiesen.

Richter McSurely wies heute den Antrag auf einen neuen Prozeß für Martin B. Madden, F. A. Pouchot und M. J. Boyle ab.

Pouchot und Boyle waren zugegen, als Anwalt Frank R. Tone zu Gunsten des Antrags sprach. Tones Gründe waren, daß der Geschworene Otto Christenson eine vorgefaßte Meinung gehabt hätte, daß gewisse Beweise unzulässig gewesen seien und daß der Richter den Geschworenen gewisse irrthümliche Verhaltungsmaßregeln ertheilt hätte. Außerdem sei Verschwöung zur Erlangung von Geld nicht nachgewiesen worden. Staatsanwalt Wayman sprach gegen den Antrag. Der Richter gewährte dem Vertheidiger Aufschub bis zum September, damit Berufung eingelegt werden kann. Die Angeklagten sind von den Geschworenen zu je $500 Geldstrafe verurtheilt.

Angeblicher Einbrecher.

Frank Adams oder West Freeman, der Polizei angeblich nicht unbekannt, wurde heute in der Herberge 312 Clark Str. verhaftet. Er soll am 15. Juli einen Einbruch in das Postamt in Huntley, Ill., verübt und $500 gestohlen haben. Er bestreitet es. Die Polizei und die Postbehörde suchen Mitschuldige, da sie vermuthen, daß Adams Helfer gehabt hat.

„Wolverine" hier.

Das Bundes-Kanonenboot „Wolverine" ist unter dem Kommando von Kapitän White von Gary, Ind., hier zu Uebungszwecken eingetroffen und an der Randolph Str.-Werfte vor Anker gegangen. Der „Wolverine" fuhr gestern von Michigan City ab und gelangte gestern Abend nach Gary.

Starb im Hospital.

Der 60jährige George K. Adams aus Elgin, Ill., der hier am 7. Juli an State und Washington Str. einen epileptischen Anfall erlitt und sich schwere Verletzungen zuzog, ist gestern im Countyhospital gestorben. Er war früher als Wärter in der Irrenanstalt zu Elgin beschäftigt gewesen.

Untersuchung von Todesumständen.

Seitens der Polizei und des Koroneramtes wird den Ursachen des Todes der 23 Jahre alten Klara Thull, 55 Burling Str., nachgeforscht. Das junge Mädchen starb gestern Abend, angeblich an Bauchfellentzündung, die aus unbekannter Ursache entstanden war.

— Glück. — Haste gehört, d'r Itzig is hait früh gestorben. — Und gestern hat'r versichert sei Läben mit 20,000 Mark. Hat der Mensch ä Schwain!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu verkauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Mike the Pike.

Anklagen gegen drei Sterne des „Tenderloin" auf der Westseite.

Ihre Geldgeschäfte.

Politiker Louis Frank, Mike Heitler und Morris Schatz schwer belastet. — Inspektor McCann vertheidigt sich. — Der unlizensirter Bierverkauf.

Die Schutzgeld-Untersuchung Seitens der Großgeschworenen wurde heute fortgesetzt, und der Staatsanwalt scheint eine Fülle von Beweismaterial zu besitzen. Ganz abgesehen von den gestern erfolgten Aussagen, in denen Polizeileutnant Maurice Moore angeblich der Annahme von Bestechungsgeldern bezichtigt wurde, glaubt der Staatsanwalt, auch Michael Heitler, im „Tenderloin" auf der Westseite als „Mike the Pike" bekannt, den Mund durch etwas kräftigen Nachdruck öffnen zu können. Er ließ ihn daher gestern spät Abends in einem der drei angeblich Heitler gehörigen anrüchigen Häuser verhaften, und heute erhoben die Großgeschworenen gegen ihn und gegen Louis Frank, einen bekannten Politiker und Wirth auf der Westseite, Anklagen wegen Betreibens eines Schwindels und der Erschwindelung von Geld von Morris Schatz, Besitzer des anrüchigen Hauses 10 N. Green Str. Die Richter Scanlan unterbreitete Schrift enthält mehrere Anklagen. Nach der einen sollen Heitler und Frank Geld zur Bestechung von Polizeibeamten gesammelt haben, nach einer anderen sollen sie fälschlich angegeben haben, beauftragt worden zu sein, Geld zu ungesetzlichen Zwecken einzusammeln, und das Geld in die eigene Tasche gesteckt haben. Frank, welcher an der Halsted und W. Madison Str. seine Wirthschaft betreibt und seit Jahren im „Tenderloin" der Westseite eine bekannte Persönlichkeit ist, wird bezichtigt, am 20. Juli von Morris Schatz $280 erlangt zu haben, unter der Angabe, daß die Polizei ihm gewisse Vorrechte im Betrieb seines Hauses eingeräumt habe, und daß er verhaftet und angeklagt werden würde, wenn er nicht bezahle. Heitler soll unter ähnlichen Umständen $40 erlangt haben. Die Zeugen, welche vor den Großgeschworenen die belastenden Aussagen über Frank und Heitler gemacht haben, sind Schatz und Jennie Cohen, ferner die Geheimpolizei-Sergeanten Chatt und Loula und die Geheimpolizisten O'Keefe und Keeley. Die Anklageschriften sind so abgefaßt worden, daß Frank und Heitler auch prozessirt werden können, sollte es sich später herausstellen, daß die von ihnen gesammelten Gelder an einen Beamten bezahlt wurden.

Nöthig, die Polizei zu sehen.

Heitler und Frank haben seit Jahren einen mächtigen Einfluß im „Tenderloin" auf der Westseite ausgeübt. Daher soll Schatz, als ihm mitgetheilt wurde, daß es nothwendig sei, „die Polizei zu sehen", ohne Weiteres Zahlung geleistet haben. Sie haben sich Schatz gegenüber für Vertreter der Polizei ausgegeben und ihm versichert, sie würden das Geld an die „richtigen Leute" bezahlen. Die Polizei habe absichtlich, wie Schatz von den Angeklagten mitgetheilt worden sein soll, sein Haus nicht beachtet, zahle er aber nicht, so werde es ihm an den Kragen gehen.

Dies sind die ersten Anklagen, welche die Großgeschworenen als Ergebniß ihrer Untersuchung der Bezahlung für Polizeischutz erhoben haben. Andere Anklagen dürften folgen, und der Staatsanwalt gibt sich der Hoffnung hin, auch gegen die Polizeibeamten, welche nach landläufigem Gerücht an der Vertheilung der eingesammelten Beträge betheiligt waren, Anklagen erheben zu können. Heitler und Frank mögen unter dem Druck der gegen sie erhobenen Anklagen sich bereitwilliger finden lassen, den Großgeschworenen darüber Auskunft zu geben, ob sie wirklich das Geld für die Polizeibeamten, welche die Aufsicht über die unordentlichen Häuser haben, sammelten. Als Lohn winkt ihnen Straflosigkeit, da der Staatsanwalt den wirklich Schuldigen an den Kragen will.

Die erste Anklage gegen Frank lautet, ihrer Phraseologie entkleidet, wie folgt: Morris Schatz betrieb am 20. Juli ungesetzlicher Weise ein Bordell; daß an jenem Tage Louis Frank ihm fälschlicherweise sagte, er, Frank, vertrete gewisse Polizeibeamte, deren Namen die Großgeschworenen nicht kennen, und daß Frank versicherte, er sei beauftragt, für diese Polizeibeamten Geld zu erheben; dieses Geld werde von den Polizeibeamten verlangt dafür, daß sie ihn bislang nicht verhaftet hatten. Schatz soll den Großgeschworenen erzählt haben, daß er an Heitler monatlich $40 bezahlen mußte. Heitler's Geldsammlungen sollen sich auf Tausende von Dollars im Monat belaufen haben. Er selbst hat angeblich ein Vermögen von mehreren Hunderttausend Dollars. Heitler wohnt 17 Peoria Straße. Nach seiner Verhaftung stellte er sofort Bürgschaft. Die Anklageschrift gegen Heitler lautet ähnlich wie die gegen Frank.

Gegen Morris Schatz wurde heute ebenfalls eine Anklage, wegen Betriebes eines schlechten Hauses, erhoben. Auch ihm dürfte Straflosigkeit in Aussicht stehen, wenn er vor den Großgeschworenen die volle Wahrheit sagt.

Unter den nach der Erhebung der drei Anklagen von den Großgeschworenen vernommenen Zeugen sind die Geheimpolizisten Griffin und Mulvihill von Inspektor McCanns Stab. Der Inspektor hatte kurz vorher Mulvihill's Unbestechlichkeit rühmend geschildert; Mulvihill verhaftete Bordellwirthe und anderes Lumpengesindel, wenn es ihm Geldgeschenke mache, oder schlage es nieder.

Die beiden Geheimpolizisten waren nur ein paar Minuten im Zimmer der Großgeschworenen. Weshalb sie nochmals vorgeladen wurden, nachdem sie am Mittwoch vernommen worden waren, wollten weder sie noch sonst Jemand sagen.

Inspektor McCann fühlt sich getroffen.

Inspektor McCann, zu dessen Amtsbezirk das Tenderloin der Westseite gehört, fühlt sich durch die Vorkommnisse getroffen. Er behauptet, daß die Zeugen vor den Großgeschworenen von Staatsanwalt Wayman geradezu gefragt worden seien: „Haben Sie das Geld an McCann bezahlt?" Anstatt sie zu fragen: „Haben Sie Geld an irgend Jemand bezahlt?" Aber Zeugen wie Schatz und Heitler seien nicht glaubwürdig. Der Staatsanwalt habe ohne Zweifel viele Klagen über die Erhebung von „Grabsch" erhalten, wie ja auch ihm über fast jeden Polizisten auf der Westseite anonym Anschuldigungen zugingen. Er habe Heitler und Schatz aus der Wache an der Desplaines Straße hinausgeworfen. Noch gestern habe Schatz ihn allein sprechen wollen, er habe aber Leutnant Dumer und den Anwalt Case als Zeugen hereingerufen. Schatz habe geheimnißvoll gethan und ihm gesagt, daß er vor die Großgeschworenen geladen worden sei. Er wisse, daß die Polizei ihn im Verdacht habe, eine Pulverexplosion unter dem Hause von „Monkey Charlie" Strang, Nr. 17 Peoria Straße, vor einigen Wochen verursacht zu haben. Ob er deshalb vorgeladen sei, wolle er wissen. Inspektor McCann antwortete ihm, daß er nicht wisse, weshalb die Vorladung erfolgt sei. „O, die Staatsanwaltschaft hat von der Zahlung von Grabsch erfahren, aber ich sage nichts. Ich habe nie an einen Polizisten etwas bezahlt."

So soll Schatz gesprochen haben, als er die Wache verließ. „Monkey Charlie" habe sich bei Polizeichef Shippy beschwert, daß er, McCann, zwar Geld erhalte, aber keinen Schutz gewähre. „Monkey Charlie" habe die Anschuldigung später widerrufen. „Mike the Pike" sei ein berufsmäßiger Bürgschaftssteller gewesen, bis McCann ihn verjagt habe. Schatz' Frauenzimmer seien Diebinnen gewesen. Schatz und seine Frau seien schließlich das ewige Strafezahlen überdrüssig geworden und nach dem Hause Nr. 108 Peoria Str. gezogen. Als der Inspektor, wie er sagt, versuchte, sie zu vertreiben, soll Frau Schatz weinend gesagt haben, sie hätte sich gebessert und müßte irgendwo wohnen. Er habe sie dann unter der Bedingung geduldet, daß sie keine weiblichen Kostgänger ins Haus nehme.

Er sei unbeliebt, weil er in den letzten zwölf Monaten 351 Frauen die Erlaubniß verweigert habe, in dem Bezirk zu wohnen, weil er die Eröffnung neuer Bordelle nicht gestattet habe, und weil in dem ersten Jahre seiner Verwaltung des Bezirks dort 10,720 Verhaftungen vorgenommen worden seien; 296 Gefallene seien in der Zeit gerettet worden, 743 auf den Straßen verhaftet, 288 Bordelle polizeilich durchsucht und 144 Insassen vertrieben und 60 Bordelle, 95 Opiumhöhlen, 63 Spielhöllen geschlossen, der Opium- und Kokain-Verkauf sei in 42 Apotheken unterdrückt und 79 Wirthe wegen Verletzung der Polizeistunde angezeigt worden. Im letzten Monat seien 40 Straßendirnen verhaftet, 47 Anklagen gegen Bordellbesitzer erhoben und fünf von ihnen und vierzehn ihrer „Kostgängerinnen" bestraft worden.

Prof. Graham Taylor verwandte sich beim Staatsanwalt für McCann, der das „Tenderloin" in besserer Verfassung halte, wie irgend einer seiner Vorgänger, und erhielt den Bescheid, daß die Untesuchung sich nicht gegen McCann persönlich richte, sondern gegen alle Beamte, welche Schutzgeld gefordert oder erhalten hätten.

„Mike the Pike" wüthend.

Als Heitler oder „Mike the Pike" heute Vormittag vernahm, was Inspektor McCann über ihn gesagt hatte, wurde er fuchsteufelswild und erklärte: „So, jetzt sage ich Alles."

Außer ihm sind auch viele Frauenzimmer vorgeladen worden.

Es wird brenzlich.

Hilfsstaatsanwalt Smith versicherte heute Nachmittag, daß die Großgeschworenen bestimmte Beweise für die Bezahlung von Schutzgeld Seitens der Hälter von Häusern im Tenderloin auf der Westseite erlangt hätten. Die Aussagen seien für mindestens einen hohen Polizeibeamten auf der Westseite sehr belastend.

Inspektor Hunt für Leutnant Moore.

Zwei Stunden waren Inspektor Hunt und der ihm unterstellte von Frau Kuminski, der Hotelwirthin am Calumetsee, so schwer bezichtigte Leutnant Moore heute in geheimer Berathung. Dann gab der Inspektor eine Erklärung ab, worin er Moore als einen tüchtigen, ehrlichen Beamten schildert, der fälschlich bezichtigt worden sei. Nur weil der Leutnant seine Pflicht gethan habe, hätten die Wirthe „da draußen" ihn bezichtigt. Frau Kuminski sei wegen unlizensirten Wirthschaftsbetriebs vom Stadtrichter Goodnow zu $25 Strafe verurtheilt worden; 14 Tage später hätten sechs betrunkene Radaubrüder bei ihrer Verhaftung erklärt, sie hätten im Hause der Frau gezecht. Diese sei wieder verhaftet, vom Richter aber straffrei entlassen worden, als sich die Wahrheit ihrer Angabe herausgestellt habe, daß sie vom Krankenbett ihres Kindes fortgeholt worden sei, auf einen von jenem Richter erlassenen Haftbefehl hin.

Des Meineids bezichtigt.

Der Anwalt C. H. Aldrich hat den Staatsanwalt gebeten, durch die Großgeschworenen den Betrieb der National Life Insurance Co. untersuchen zu lassen, da deren Beamte sich des Meineids schuldig gemacht hätten durch ihre Aussagen vor dem Gerichtsreferenten Zeisler. Diese seien im Widerspruch mit dem beschworenen Bericht der Beamten vom 31. Dezember 1907; in dem Bericht seien ein Darlehen von $122,000 an die Fidelity Safe and Deposit Co. und ein Ankauf von Bonds der Chicago and Milwaukee Electric Ry. Co. über $605,000 nicht aufgeführt worden. Der Staatsanwalt lehnte das Gesuch vorläufig ab.

Unlizensirter Ausschank in South Chicago.

Vor den Großgeschworenen wurden heute angeblich auch Joseph Weiß, Joseph Zajicek, Emil Sindel und Geo. Rice vernommen, welche gleich Frau Anna Kuminski am Calumetfluß in der Gegend der 108. Straße kleine Hotels betreiben. Frau Kuminski behauptet, daß sie an Polizeileutnant Moore für den unlizensirten Bierverkauf 1907 $35 und 1904 $40 Schutzgeld bezahlen mußte, im Jahre 1907 durch Vermittelung des Brauereiagenten Chas. Todd; im letzten Jahre will sie es selbst bezahlt haben, und zwar $10 alle drei Monate. In diesem Jahre habe der Leutnant, wie sie behauptet, $50 auf einmal verlangt. Sie weigerte sich, zu bezahlen, und sie sei verhaftet und bestraft worden.

Neue Anklage gegen Altmann.

Gegen Vincent Altmann, Hilfsgeschäftsagenten der Gewerkschaft Nr. 58 der Bauschreiner, haben die Großgeschworenen heute die Anklage erhoben, die Bombenexplosion hinter dem Gebäude der Chicago Telephone Co. verursacht zu haben. Vincent und sein Bruder Joseph sind wegen der Bombenexplosion in der Anlage der Standard Sash and Door Co., West 58. Str. und Center Ave., vor einem Jahre bekanntlich auch angeklagt worden. Die Anklagen lauten auf böswilligen Unfug und Zerstörung von Eigenthum mit Sprengstoffen.

Der gepreßte Wirth.

M. A. Sanchez, 4933 Indiana Ave., wurde heute angeklagt, von dem Wirth Herbert S. New in Lemont, Ill., $75 am 15. April für „Schutz" erschwindelt zu haben, so daß New ungestört Glücksmaschinen in seinem Geschäft halten konnte. New trat als Zeuge auf, sobald er merkte, daß es mit dem Schutz nichts war.

Ueberfahren.

Eugene Moran, 2039 117. Str., Morgan Park, wurde dort an Raymond und 115. Str. beim Ueberschreiten der Geleise von einem Vorortzuge der Rock Island-Bahn überfahren. Er war, um den Zug besteigen zu können, zur Ueberschreitung der Strecke gezwungen. Einem ganz gleichen Unfall fiel vor einiger Zeit W. F. Janes zum Opfer, der den Verletzungen erlag, während Moran vergleichsweise leichten Kaufs, mit Brauschen und einer Kopfhautwunde, davongekommen ist.

Im Bett verhaftet.

In der Wohnung seines Sohnes Samuel, an Ogden und West Taylor Straße, wurde gestern Nachmittag der Hausirer Joseph Handler, Nr. 301 Winchester Ave., von Detektives im Bett versteckt gefunden und verhaftet. Er wird bezichtigt, in Lombard, Ill., mehrere Einbrüche verübt zu haben. Heute wurde er zwangsweise nach dem Thatorte zurückbefördert.

Sehnsucht nach Jerusalem.

Der Aufwärter Gerry Weiner, 594 West Harrison Str., schied heute Richter Barnes von seiner Gattin Viktoria, welche er vor fünf Jahren in Jerusalem geheirathet hatte und die vor zwei Jahren, von Heimweh überwältigt, nach Jerusalem zurückgekehrt war. Zwei Mal vorher hatte er sie schon zurückkommen lassen, dieses Mal weigerte sie sich, zu kommen. Der Mann weinte, als er das erzählte.

— Im Gebirgshotel. — Reisender: „Haben Sie ein Zimmer frei?" — Kellner: „Jawohl, aber nur im fünften Stock!" — „Und das nennt man im Hotel absteigen!"

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Wirkliche Herabsetzungen welche Geschäfte bringen

The Hub veranstaltet ohne Ausnahme den größten Mittsommer-Räumungs-Verkauf von feinen Kleidern in Chicago, und eine Untersuchung wird es beweisen.

Die Preisherabsetzungen sind in mancher Beziehung wirklich staunenswerth, aber wahr; The Hub ist ein aggressiver Laden; er verfolgt eine gewisse Geschäfts-Methode und weicht niemals von ihr ab; eine wahrscheinliche Preissteigerung für Wollstoffe im Frühjahr 1910 übt durchaus keinen Einfluß auf den Räumungsverkauf, den The Hub zu veranstalten gedenkt; wir wünschen die Herbst-Saison mit den allerneuesten und hochmodernsten Kleidern zu beginnen, und jedweder Verlust, den wir jetzt übernehmen müssen, wird später um das Zehnfache eingebracht werden durch vermehrte Kundschaft und Beliebtheit.

Wir annonziren die folgenden Preis-Herabsetzungen an

Anzügen f. Männer u. junge Männer

Räumung von 2,000 Männer- und Jünglings-Anzügen, früher zu $20, $21, $22, $24 und $25 verkauft; die Stoffe sind schlicht graue Drummond's englische Worsteds, australische woll. Heringbone Gewebe blaue und grüne, nette Satin Streifen in Taupe und Stein-Schattirungen und hunderten von Mustern in netten Mischungen — sowie schlichten Effekten und fancy Mischungen; Auswahl zu **$16**

1,500 Männer- und Jünglings-Anzüge, von ganz reinwollenen appretirten und unappretirten Worsteds, Tweeds und Cheviots gemacht, in braun, lohfarbig, Olive, Slate oder Stein, sowie hellen, dunklen und mittleren Schattirungen von grau, in schönen Streifen, gebrochenen Mischungen und Overplaids; diese Anzüge wurden während der ganzen Saison für $16, $17 und $18 verkauft — der Hochsommer-Räumungs-Verkaufspreis ist **$13.50**

Wir nahmen ungefähr 1,200 zwei Stücke Outing-Anzüge für Männer und Jünglinge von Partien welche wir die ganze Zeit für $15, $18 und $20 verkauft haben, und vereinigten sie zu einer großen Partie, um sofort mit ihnen zu räumen; sie sind hergestellt von französischem Tennis Flanell, echten Grampian Homespuns den feinsten kanadischen und hiesigen Homespuns und tropischen Worsteds; Auswahl zu........ **$12.50**

1,700 Paar Hosen für Männer und Jünglinge, angebrochen von Anzügen, welche für $15 bis $25 verkauft wurden, folglich sind sie von $4.50 bis $7.00 das Paar werth; die größte Reichhaltigkeit von Mustern und Stoffen, alle prächtig geschneidert, in regulären und Outing Styles; wir offeriren die Auswahl von diesen prächtigen Hosen zu dem Hochsommer-Räumungspreis von nur........ **$3.15**

Räumung des Damen-Schuh-Dept. großer Verkauf der nicht lange mehr anhalten kann; kauft morgen einen Vorrath für das nächste Jahr; unsere reg. $3, $3.50 und $4 Partien von Schuhen und Oxfords eingeschlossen (einige $5 hier, aber Größen unvollständig, Auswahl **$1.95**

Haus im Glück.

Humor. Roman von Käthe van Beeker.

(15. Fortsetzung.)

Also mit den beiden Damen war einfach nichts zu machen, die waren fest in ihren Grundsätzen. Wie gut, daß sie blos so angetippt und ihre frevlen Gelüste nicht verrathen hatte, — todtschämen hätte sie sich ja müssen vor diesen konsequentnen, tugendstarken Leuten. Lieber Gott, sie war doch eine arge Sünderin! Ihr brannte die Lust, einmal heimlich des Abends in die Spielsäle zu gehen und ihr Glück dort am grünen Tisch zu versuchen, wie Feuer in allen Adern. Natürlich ohne die Kinder, — blos mal studiumshalber! Die Kinder durften das nicht wissen, — niemals! Aber so einer alten Frau wie ihr konnte die sündige Atmosphäre dort wirklich nichts schaden. Und sie verstand, sich im Zügel zu halten, Extravaganzen würde sie nicht treiben. Blos eine anständige, terrainsichere Begleitung mußte sie haben, alles Uebrige nahm sie dann schon auf eigene Kappe. Daß sie es dem Rittmeister auch nicht gleich gestern gesagt hatte! Der alte, ehrenwerthe Herr war ihr am liebsten. Alter ist nachsichtig, Jugend streng. Vor der Jugend genierte sie sich und sah auch nebenbei, daß die gar nicht zu handhaben war. Nein, nein, Damen konnte sie sich nicht anvertrauen, darüber war sie sich jetzt klar. Wenn es ihr nicht gelang, heute noch irgendwo den lieben, alten Herrn, den Rittmeister, zu fassen, dann, — ja dann, — probirte sie es einmal mit dem jungen Mann hier. Verschwiegen sah er aus. Sie hatte bis jetzt noch nicht viel von ihm zu hören bekommen; da würde er wohl anderen gegenüber auch den Mund halten können. Und das war ihr die Hauptsache, daß die Kinder nicht davon erführen. Dieser mußte heran, — entschieden. Einer so alten Dame wie ihr konnte er die kleine Gefälligkeit nicht abschlagen.

Sie nahm ein Schlückchen Thee, und dann versuchte sie ihr Glück von neuem, diesmal bei ihrer letzten Hoffnung.

„Gehen Sie manchmal des Abends in die Spielsäle, Herr Gardelegen?"

Dieser fuhr verstört aus seiner Gedankenversunkenheit auf. „Ich? Niemals! Ich interessire mich gar nicht für das Spiel!"

Die Baronin lächelte triumphirend. Der Posten war sicher, den bekam die alte Dame auch nicht heran. Die Lust zum abendlichen Besuch der Spielsäle würde ihr schon vergehen, wenn sie jetzt alle drei in moralischer Entrüstung auftobten. Sie warf der Tante einen auffordernden Blick zu, und die verstand ihn. Sie fiel sogleich mit einer schrecklichen Schilderung der in den Spielsälen herrschenden Verhältnisse ein, und die Nichte kam dann kopfschüttelnd und halb verlegen mit noch viel böseren Thatsachen nach, und nur Gardelegen, der durchaus sprechen und sich entrüsten sollte, fiel diesmal aus der Rolle und sagte nur ab und zu auf direkte Aufforderung ein hastiges „ja" oder „nein", denn seine Gedanken gingen nach wie vor auf anderen Wegen, und selbst seine Abneigung gegen das Spiel kam vor denen nicht auf.

Die gute Justizräthin wurde bei Aufzählung all dieser Schrecknisse allmählich ganz still und nickte so viel zustimmend und entsetzt mit dem Kopf, daß Tante und Nichte sich, trotz Gardelegens mangelnder Hilfe, überzeugt fühlen konnten, die Gefahr überwunden und die sündhafte alte Dame wieder vollkommen auf den Pfad der Tugend zurückgelenkt zu haben. Aber während sie sich dieser angenehmen Zuversicht freuten, dachte die verstockte Sünderin bei sich nur immer das eine: „Sehr interessant muß es sein, und im Leben würde ich es mir nicht vergeben, wenn ich abreiste, ohne das mal angesehen und mein Glück versucht zu haben. Wer kennt mich hier? Mir alten Frau wird es nichts mehr schaden, wenn ich all die Greuel sehe. Ich gehe hin und der schweigsame junge Mann muß mich begleiten, ob er will oder nicht. Ich will ich schon dazu kriegen!"

XIII. Kapitel.

Drüben am anderen Tisch hatte Mieze eine Fülle von Beobachtungen und Bemerkungen gemacht. Sie war unbeschreiblich interesirt für alles, was zu dieser bezaubernden Frau gehörte und womit sie dem unliebenswürdigen Zweifler Hans beweisen konnte, daß er mit seiner frevlen Bemerkung, sie käme ihm nicht wie eine echte Dame vor, vollkommen im Unrecht war. Und dazu hatte sie ja ein wundervolles Beweismaterial gefunden, — die Bücher, die da auf dem Tisch lagen. Bücher, vor denen Miezes Verstand direkt in Ehrfurcht erstarrte! Und keine Renommierlektüre, sondern Lesezeichen darin und angestrichene Stellen!

„Sieh' blos, Hans," flüsterte sie athemlos und wies mit ihrem niedlichen, rosigen Zeigefinger auf die Titel der vor ihr liegenden Bände. „Eckermanns Gespräche mit Goethe! Hier, Wilhelm Meister, aufgeschlagen und Stellen darin angestrichen! So etwas liest die Frau, denk' blos! Hast Du jemals Wilhelm Meister gelesen?"

„Hm", machte Hans und sah mit Entzücken auf das zierliche Fingerchen und mit sehr wenig Interesse auf das, was es wies. „Wilhelm Meisters Lehrjahre, nicht? Ja, angefangen hab' ich's wohl mal, — wart' mal, da kommt eine Marianne drin vor, die einschläft, nicht? Na, ehrlich gestanden, das habe ich dem Mädchen nie verdacht, — ich bin auch dabei eingeschlafen!"

„Hans, Du Vandale! Um Gotteswillen, sage nur niemals so etwas vor anderen Menschen!" entrüstete sich Mieze.

„Aber warum nicht? Es gibt ja auch viel Wunderschönes von Goethe, zugestanden! Weiß Gott, ich hab' mich schon an manchem ehrlich begeistert, aber das war nun mal nicht mein Geschmack. Und blos in die Trompete stoßen, weil andere es auch thun und weil es zum guten Ton gehört? Nee, Mieze, seinen Glauben und seinen Geschmack soll jeder aus sich selbst heraus haben und soll ihn ehrlich gestehen. Uebrigens, wenn ich mich recht entsinne, ist das gar keine Geschichte für junge Mädchen."

„Ach, — Du!" Das hübsche Bäschen sah ihn beinahe mitleidig an.

„Was weißt Du davon, was junge Mädchen lesen! Außerdem ist dieses klassisch. In der Bibel und in den Klassikern darf man alles lesen, wenn man auch sonst noch mit der Helm und mit Herzblättchens Zeitvertreib gefüttert wird. Na, das gehört nun auch gar nicht hierher. Hier wollte ich Dir nur beweisen, wie ernst und gediegen die Bildung dieser Frau ist, die Du und Traute doch eigentlich als mondaine ansaht! Aus dem, was ein Mensch liest, kann man die Höhe seines Geistes- und Seelenlebens erkennen!"

Dazu machte die kleine rosige Mieze ein so würdiges Gesicht, daß man sie für einen alten Professor hätte halten können, und kam sich selbst unglaublich geistreich und tiefsinnig vor, — sie lieferte direkt Aphorismen und Geistesblitze.

Aber Hans, der Vandale, hatte für dieses Geistes- und Seelenleben gar kein richtiges Verständniß. Ganz ungerührt und unverschämt sagte er:

„Ei, ei, Mieze, wer weiß, was dann bei Dir herauskäme?"

„Du vergißt immer wieder, Hans, wen Du vor Dir hast," zürnte Mieze mit blitzenden Augen. „Ich bin weder ein Backfisch noch ein Rekrut!"

„Schade drum! Solche Rekruten möchte ich mir wünschen! Ach, Mieze, dann müßtest Du mal Order pariren, während ich es jetzt immer muß! Wenn ich den Mund aufmache, schreist Du mich an —"

„Schreien?" unterbrach sie ihn entrüstet und doch schon wieder halb besänftigt von seinem anklagenden Ton. „Eine junge Dame schreit nicht, die spricht mit melodischer Stimme!"

Und dazu lachte sie ganz leise und wirklich melodisch und sah ihn so schelmisch an, daß ihm beinahe die Sinne schwanden und er sie am liebsten in seine Arme gerissen und geküßt hätte.

Das mußte auch wohl ziemlich deutlich im Blick seiner Augen gelegen haben, denn Mieze wurde dunkelroth und wandte sich hastig von ihm ab, wieder den interessanten, den Charakter der Baronin so glänzend beleuchtenden Büchern zu.

Sie hielt ihm denn auch gleich wieder eins derselben vor die Nase.

„Sieh mal hier, — lies, Hans! „Der geniale Mensch" —, weißt Du überhaupt, was ein genialer Mensch ist?" fragte sie impertinent.

„Selbstverständlich! Liegt mir ja am nächsten. Ein genialer Mensch, — das ist ein preußischer Kavallerieoffizier!"

„Ach Du!" Blitzschnell hatte er einen Nasenstüber. Aber dazu sahen ihre Augen doch mit einem leuchtenden, zustimmenden Blick in sein bildhübsches, lachendes, sorgloses Gesicht. Eigentlich fand sie auch, daß ein preußischer Kavallerieoffizier, wenn er war und aussah wie dieser, direkt die Krone der Schöpfung und zum Mindesten wirklich ein genialer Mensch war. Aber natürlich, eitel durfte man ihn nicht machen, das verstieß gegen ihre Erziehungsprinzipien, und daher zuckte sie nur noch die Achseln, tippte mit dem Finger gegen ihre Stirne, was im Zusammenhang mit dem mitleidig fragenden Ausdruck, den ihre Augen nun annahmen, ganz deutlich hieß: „Du bist verrückt, mein Kind", und wandte sich dann mit gänzlicher Nichtachtung seiner Persönlichkeit an Traute, um dieser nun an Hand der herumliegenden Bücher zu beweisen, wie unrecht sie gehabt, als sie die Frau dieses Hauses gering zu schätzen wagte.

Traute war vielleicht noch ein wenig blässer als sonst und ein wenig kühler und stiller, im Uebrigen aber konnte ihr Niemand anmerken, welcher Sturm eben durch ihre Seele tobte, wie tief und leidenschaftlich sie das Wiedersehen mit dem Jugendgefährten bewegt hatte.

Sie wandte sich ganz so ruhig und freundlich, wie immer, ihrer Base zu, aber dann zuckte sie beim Anblick der Bücher heftig zusammen, und der Schatten von Farbe, der noch auf ihren Wangen gelegen, wich jetzt vollkommen.

Seine Bücher, die er einst mit ihr gelesen, aus denen er ihr vorlas, die sie miteinander durchsprachen und durchfühlten. Jeden der rothen Striche darin kannte sie, jedes Wort lebte in ihrem Herzen und weckte darin hundert süße, schmerzliche Erinnerungen. Sie sah die weite Halle mit dem Schmuck alter Geräthe und Waffen seiner Vorfahren, sah die Holzblöcke glimmen im breiten Kamin, davor die tiefen, mächtigen Stühle, in denen seine Mutter und sie saßen. Und er lehnte am Kaminsims, oder saß auf dem kleinen, alten Schemel zu Füßen der Mutter und las mit seiner weichen, begeistert klingenden Stimme köstliche Worte, — aus diesen Büchern, die jetzt im kokett und üppig ausgestatteten, parfumirten Salon einer Lebedame herumlagen! —

Ach, ihr Herz krampfte sich zusammen! Jetzt las er sie mit dieser Frau, auf deren schönem Gesicht die Lüge thronte, und in deren flackernden, dunklen Augen ein häßliches, unreines Feuer glühte.

Gefunden, nur um ihn wieder zu verlieren!

„Nun, was sagst Du dazu?" fragte Mieze im herausfordernd, kriegerischen Ton.

Traute schob die Bücher weit von sich.

„Gar nichts."

Kurz und hart fiel es von ihren Lippen. Sie hätte wirklich nicht mehr sagen können, schon dieses eine Wort rang sich schwer aus ihrer Kehle.

Aber Mieze war empört. Nicht einmal rechtschaffen und amüsant zanken konnte man sich mit dieser Traute. Sie schätzte ja Trautes Charakter unglaublich, aber anmuthig im Verkehr war sie wirklich nicht immer. Leute mit so sehr viel Charakter und so sehr vielen Grundsätzen sind nicht bequem im Umgang. Wie würde sie es nur fertig bringen, Traute zu bewegen, daß —

Mieze seufzte sorgenvoll, und dann spitzte sie die Ohren. Sprach man nicht drüben am anderen Tisch von den Spielsälen? Ihre Mutter hielt sicher wieder eine donnernde Philippika gegen den Sündenpfuhl und das Spiellaster. Und die Baronin stimmte mit ein. Ach, Du lieber Himmel, — wie stand sie allein mit ihrem Herzen und dessen sündigem Begehren!

„Hans," sagte sie leise und wandte sich mit himmlischer Gnade und Milde wieder ihrem Leibsklaven zu, — „lieber Hans, ich, — ich möchte Dir etwas anvertrauen."

Er sah nur ihr holdes Lächeln, hörte nur die Anrede „lieber" Hans und war sogleich wieder auf dem Gipfel aller Seligkeit. Mit feurigem Blick beugte er sich zu ihr:

„Wenn Du „lieber" Hans sagst, Mieze, und mich dazu so ansiehst, dann ist es gerade, als wenn eine Engelshand alles, was dumm und leichtsinnig und toll in mir ist, wegwischte und ich ein ganz vernünftiger, braver, ja beinahe ein außerordentlicher Mensch würde!"

(Fortsetzung folgt.)

Der Ruf der ganzen Welt lautet, gebraucht sterilisirte Milch

Die ganze medizinische Welt warnt vor den Gebrauch von unreiner Milch. Und jede Zeitung hilft dazu, die Warnungen nach Möglichkeit zu verbreiten.

Es gibt nur einen Weg, angesteckte Milch zu vermeiden — und der heißt Sterilisirung.

Tuberkulöse Kühe zählen jetzt nach Millionen. Und ihre angesteckte Milch, wenn den Kälbern gegeben, erzeugt weitere Millionen.

Es ist jetzt beinahe unmöglich, wenn man rohe Milch kauft, diesen tuberkulösen Keimen zu entgehen.

Sterilisirte Milk ist kein Luxus. Sie ist eine Nothwendigkeit. Ihr Gebrauch absolut erforderlich.

Es gibt keinen anderen Weg, die Zunahme von Schwindsucht zu verhindern.

Van Camp's ist sicher

Van Camp's Milch ist völlig steril.

Die Kühe und Milchleute sind gesund. Sie unterstehen fortwährender Untersuchung.

Unsere Milchereien sind sanitär. Unsere Verdampfungs-Anlagen sind alle ohne Holz gebaut.

Jede Büchse Milch ist sterilisirt, nachdem sie versiegelt ist. Der Schutz ist also absolut. Keime können nicht existiren in Van Camps.

Reine Holsteinische Milch

Van Camps kommt von holsteinischen Kühen — die besten der Welt. Holsteinische Kühe sind kräftig und ruhig. Ihre Lebenskraft ist berühmt. Die Milch, die sie geben, ist viel besser für Kinder, als Milch von mischrassigen Kühen.

Diese Milch, frisch von der Kuh, kommt in ein Vacuum. Und eine mäßige Hitze, denn das Vacuum sondert das Wasser als Dampf ab.

In der Weise entfernen wir zwei Drittel des Wassers aus der Milch und das Resultat ist 28 Prozent Festes — 8 Prozent Butterfett.

Jedoch wird nichts hinzugefügt, nur das Wasser entfernt. Das Resultat ist die reichste, reinste Milch, die Ihr je im Hause gehabt habt.

Sechs Cents per Quart

Die 10-Cent Büchse von Van Camps enthält ein volles Pint. Wenn Ihr sie bei der Kiste kauft, wie Jedermann sollte, kostet Euch die Büchse weniger als 10 Cents.

Wenn Ihr das Wasser ersetzt, was wir entfernt haben, so habt Ihr reiche holsteinische Milch zu ungefähr 6 Cents das Quart.

Sie ist billiger als rohe Milch, denn die Ablieferung der rohen Milch täglich kostet die Hälfte ihres Preises.

Und Van Camp bedeutet eine Ku in Eurer Küche. Reiche Milch oder Sahne zu jeder Zeit so viel oder so wenig Ihr wollt.

Kein schlechtes Maß; kein Ausrechnen nöthig, wie viel Ihr gebraucht. Und kein Verlust. Eine geöffnete Büchse hält sich, bis verbraucht.

Kauft eine Kiste auf einmal und Euer ganzer Milchbedarf auf einen Monat oder mehr ist befriedigt.

Gut für jeden Zweck

Für Kaffee oder Getreidekaffee fügt einen Theil Wasser hinzu, denn die Van Camps ist so dick wie dicke Sahne.

Zum Kochen oder Trinken fügt etwas mehr Wasser hinzu. Gerade wie sie Euch gefällt.

Van Camps Milch gibt Milchspeisen eine Vortrefflichkeit und Aroma, wie Ihr sie nie in roher Milch findet.

Milchmanns Milch theilt sich — ehe und nachdem Ihr sie erhaltet habt. Deßhalb ist Eure Kochmilch gewöhnlich knapp Halbmilch.

In Van Camps erhaltet Ihr die ganze Milch — das ganze Butterfett, alles Feste. Doch kostet sie weniger als die Halbmilch. Seht, welchen Unterschied dies bei Euren Milchspeisen macht.

Wenn man Van Camps kalt trinkt, so hat sie einen leichten Mandelgeschmack, der von der Hitze bei der Sterilisirung stammt. Beim Kochen oder im Kaffee, wo Ihr die Milch so wie so erhitzt, ist der leichte Brandgeschmack verschwunden.

Dieses Aroma ist ein Zeichen der Reinheit. Es gehört zur Sicherheit. Denn keine sorgsame Mutter läßt ihre Kinder rohe Milch trinken.

Nicht wie condensirte Milch

Stellt Euch Van Camps nicht wie kondensirte Milch vor, weil kondensirte Milch beinahe zur Hälfte Zucker ist. Zucker wurde früher zur Präservirung von Milch benutzt, ehe die Sterilisirung eingeführt wurde.

Kondensirte Milch ist in solchem Maße Zucker, daß sie sehr theuer ist. Und dieselbe kann nicht zum Kochen verwandt werden, weil sie zu süß ist. Solche unnatürliche Milch ist schon längst nicht mehr modern. Van Camps ist natürliche Milch, nach modernen Methoden präservirt.

Van Camps ist auch nicht wie andere Sorten, verdampfte Milch. Denn diese ist Holstein-Milch, auf das Minimum-Quantum reduzirt.

Gewöhnliche Milch, welche nur theilweise verdampft ist, wird oft für so gut gehalten als Van Camps. Aber fast eine jede Hausfrau weiß, daß sie es nicht ist. Laßt Euch nicht irre führen.

Die 16 Unzen-Büchse von Van Camps wird zu 10 Cents verkauft; die 6 Unzen-Büchse zu 5 Cts. Ihr erhaltet deshalb ein Drittel mehr für Euer Geld, wenn Ihr die größeren Büchsen kauft. Die Milch kommt von unseren Molkereien in 6 Staaten und wird überall von Grocers verkauft.

Van Camp's Milch

Eingedampft—Sterilisirt—Unversüßt

Van Camp Packing Co., Indianapolis, Ind.

Fürchtete totalen Verlust des Haares.

Kopfhaut war schuppig einige Zeit. — Nach einem Anfall von Typhus begann sein Haar handvoll auszufallen. — Nun ist es

Dichter als je, Dank der Cuticura.

„Vor etwa zwei Jahren wurde ich geveinigt mit meinem Kopfe, der schorfig war wie Schuppen, nur schwerer — obgleich ich meinen Kopf stets einmal die Woche wasche. Er gab mir nie welche Trubel wie Jucken oder Schmerzen, und ich bemerkte nie ein Ausfallen des Haares. Aber kurz nachdem ich einen Anfall von Typhus hatte und ich zwei Monate aus dem Hospital war, bemerkte ich zuerst den Verlust von Haar und mein Kopf war noch schuppig. Ich begann mit einer Schuppenkur ohne jede Wirkung. Und ich gebrauchte ein Chinin-Präparat ziemlich liberal, das ebenfalls nicht gut that. Ob es die Wirkung des Fiebers oder irgend einer Kopfkrankheit war, weiß ich nicht, aber ich hatte thatsächlich die Hoffnung aufgegeben, das Haar überhaupt zu retten. Ich konnte es handvoll von meinem Rocke abbürsten. Es wurde so schlimm, daß ich es nicht mehr zu kämmen brauchte — thatsächlich fürchtete ich es. Mein Bruder, der Cuticura-Heilmittel mit Erfolg gebraucht hatte, rieth mir, sie zu versuchen. Nachdem ich zwei Stück Cuticura-Seife und fast eine Schachtel Cuticura-Salbe gebraucht hatte, war die Aenderung überraschend. Meine Kopfhaut ist nun rein und gesund und mein Haar dichter als je, wo ich sechs Monate zuvor mich damit abgefunden hatte, in kurzer Zeit kahlköpfig zu sein. Ich werde mich später photographiren lassen und Ihnen ein Bild senden. William F. Steese, 5812 Broad Str., Pittsburg, Pa., 7. und 21. Mai 1908."

Warme Bäder mit Cuticura-Seife und bedächtige Einreibungen mit Cuticura-Salbe, nachgeholfen, wenn nothwendig, durch Cuticura-Resolvent (flüssig oder in Pillen) verleiht augenblickliche Heilung in den elendsten Formen von juckenden, brennenden, schuppigen, krustigen Ausschlägen, Eczema, Schorf, Entzündungen und Reizungen der Kindheit, gestatten Ruhe und Schlaf und weisen auf eine rasche und permanente Heilung hin in der Mehrheit von Fällen, wenn alle anderen Mittel fehlschlagen.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.), und mit Chocolade überzogene Pillen (25c.), werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John F. Cella kauft ein Grundstück im Bezirk des Polk Str.-Bahnhofs.

John F. Cella hat von Cyrus C. De Coster und Kenneth Clark das Eigenthum 395—397 Dearborn Str., Westfront, 50 bei 100 Fuß, 272 Fuß südlich von Harrison Str., in der Nähe des geplanten Bahnhofs der Western Indiana-Bahn, mit $30,000 belastet, für $75,000 gekauft. Da ihm auch das Nachbargrundstück gehört, so besitzt Cella jetzt 125 Frontfuß an jener Stelle.

Die „Fairbanks Canning Co." hat von Fanny, Caroline und Charles Lehmer von Cincinnati, O., 690 bei 1320 Fuß an der Nordost-Ecke von Ashland Ave. und 45. Str. für $136,476 gekauft. Das etwa 40 Acres umfassende Land liegt neben der Anlage der „Fairbanks Co.", welche dort jetzt einen Kühlspeicher für etwa $500,000 baut.

John Miehle jr., der Geschäftsführer der „Miehle Printing Preß and Manufacturing Co.", hat sein Wohnhaus, 495 Dearborn Ave., zwischen Goethe Str. und North Ave., an J. J. McNamara von Jacksonville, Fla., für $25,000 verkauft. Das Eigenthum, mit $8000 belastet, hat 330 Fuß Nordfront an Goethe Str., 25 Fuß Westfront und 129 Fuß Tiefe.

Die Erzdiözese hat an Harry H. Hamlin 25 bei 110 Fuß in Astor Str., 80 Fuß nördlich von Schiller Str., Ostfront, für $8000 gekauft. Das unbebaute Grundstück stößt an Hamlins Wohnhaus.

Die „Chicago Title and Trust Co." hat an Anges und Harold J. Curran das Eigenthum 425—439 West Madison Str., 179 bei 174 Fuß, Südfront, 63 Elizabeth Str., 21½ bei 898 Fuß, und 10 Waverly Court, alles an der Nordwest-Ecke von Madison und Elizabeth Str., bis Waverly Court durchgehend, verkauft. Die drei Grundstücke haben 95½ Fuß Ostfront in Elizabeth Str., 179 Fuß Südfront in Madison Str. und 95½ Fuß Westfront in Waverly Court.

Der Bauunternehmer John N. Dubach hat an die Trustees des Nachlasses von Selma Marcus das Apartmentgebäude in Prairie Ave., 247 Fuß nördlich von 47. Str., 50 bei 136 Fuß, Westfront, mit $13,000 belastet, für $28,000 verkauft.

Silas W. Lovelady Lyon Cleburne, Tex., hat an Robert H. Langston das Eigenthum 4239—41 St. Lawrence Ave., 50 bei 126 Fuß Grund, Westfront, mit $12,400 belastet, für $24,000 verkauft.

Das Wohnhaus in Ashland Ave., 147½ Fuß südlich von Jackson Boul., 50 bei 149 Fuß, Westfront, ist an William Ohlericks und Emilia Saint Cyr an William D. Allen von Evanston für $21,000 verkauft worden. Es ist mit $6000 belastet.

Joseph Ogden von Danville, Ill., hat von Albert H. Peterson das Eigenthum 1109—1117 West Lake Str., zwischen Maplewood Ave. und Rockwell Str., mit $10,000 belastet, für $20,000 gekauft. Auf dem Grundstück, 100 Fuß Nordfront bei 99 Fuß Tiefe, steht ein Miethshaus.

Die Northwestern-Bahn hat das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Randolph und Canal Str., 40 bei 82 Fuß, mit fünfstöckigem Backsteingebäude, für $54,000 für ihren Bahnhofsbau gekauft.

Walter S. Haines hat an Court N. Merrill 21 Baustellen an der Nordwest-Ecke von Escanaba Ave. und 83. Str. verkauft.

Hobart C. Chatfield-Taylor hat als Vormund von Adelaide Chatfield-Taylor dieser das Eigenthum in South Chicago Ave., 500 Fuß südöstlich von Manistee Ave., 50 bei 130 Fuß, Nordostfront, übertragen.

John W. Ulm hat an Oliver L. Mahon das Eigenthum an der Nordost-Ecke von 87. Str. und Emerald Ave., 265 bei 265 bei 144 Fuß, übertragen.

Die mit dem Stahltrust verbundene Chicago, Lake Shore & Eastern-Bahn hat mit Hilfe der „New York Trust Co." eine Bondanleihe von $20,000,000 auf 60 Jahre zu 4½ Proz. aufgenommen. Das Geld soll zur Zahlung von Verbindlichkeiten und zur Verbesserung der Bahn verwendet werden.

Sind Fabrikarbeiterinnen.

Näherinnen in den Großschlächtereien brauchen nur zehn Stunden zu schaffen.

In der gestern erwähnten Streitfrage zwischen Armour & Co. und den dort beschäftigten Näherinnen von Schinken-Ueberzügen hat Fabrikinspektor Davies entschieden, daß diese Arbeiterinnen als Fabrikarbeiterinnen zu betrachten sind, mithin nicht länger als zehn Stunden täglich beschäftigt werden dürfen. Die Entscheidung betrifft 3000 Mädchen und Frauen in allen Großschlächtereien.

Der Blusenfabrikant Jos. Shayer, 1553 Drake Ave., wurde gestern auf Veranlassung des Fabrikinspektors von Stadtrichter Fry zu $51 Geldbuße und den Kosten verurtheilt, weil er 5 bei ihm beschäftigte Mädchen länger als acht Stunden am Tage hat arbeiten lassen.

Ein Ausschuß von Angestellten der Chicago & Southern Traction Company wurde gestern bei der Verwaltung wegen der Entlassung von fünf Zugleuten vorstellig. Am nächsten Dienstag soll noch eine Zusammenkunft stattfinden. Die Unterhandlungen werden wahrscheinlich zur Wiederanstellung der Entlassenen führen.

Zwischen der Oak Park Hochbahn und ihren Angestellten sind Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen angeknüpft worden.

Eine weitere Vergrößerung der Edison Familie

"The Fireside"

Eine neue Facon Edison Phonograph zu einem sehr mäßigen Preis, mit allen Verbesserungen und der Ton-Qualität der theuren Maschinen

Ausstattung

Amberol Attachment um 2 und 4 Minuten Records zu spielen; neues Modell verstellbarer Reproduzirer; spezielles zusammenlegbares Horn; dekorirtes Horn und nickelplattirtes Horngestell.

Ein ideales musikalisches Instrument für Eure Wohnung

Vollständige Ausstattung, einschließlich 12 Records, $27.10

Ihr könnt diesen neuen Style Edison kaufen für **4.00** per Monat

Wurlitzer
266 WABASH AVE.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.
Benützt den Fahrstuhl.
Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.
1Jl.momifr*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soziale Angelegenheiten.

Militär und Polizei in Kenosha auf Alles bereit.

Kenosha, Wis., 23. Juli. Im Gefolge des Krawalls, welcher den zweiten Tag des großen Streiks gegen die Gerberei der „N. R. Allen Sons Co." bezeichnete, hat die Stadt jetzt das Aussehen eines Militärlagers. Doch sind noch nicht viele Miliztruppen selbst hier; 100 Mann kampiren an der Gerberei. Aber außerdem sind über den ganzen Streikdistrikt Polizisten und Sheriffsgehilfen vertheilt, — und auch die Streiker selber sind bewaffnet! Ueberdies wird eine bedeutende Truppenmacht bereit gehalten, binnen einer Stunde mit Extrazug von Milwaukee aus hier zu sein.

Obwohl der Bürgermeister in Kenosha den Verkauf von Revolvern und Patronen, außer auf besondere Weisung, zum Einhalt gebracht hatte, sandten die Streiker fünf Agenten nach Racine und ließen dort Waffen kaufen. Einer dieser wurde dort verhaftet; er hatte zur Zeit fünf Revolver bei sich.

Auch heute früh noch setzten sich die Krawalle an der Gerberei fort; aber als der Milizgeneral Falk am Mittag eintraf, wurden die Streiker eingeschüchtert; doch befürchtet man, daß die Ruhe nicht lange vorhält.

Unter den Verhafteten wegen der Krawalle ist auch der Streikführer Stephen Krowski. Die Hospitäler haben mit den Verletzten alle Hände voll zu thun.

Lithauische und polnische katholische Priester versuchen, den Frieden zu vermitteln.

Kenosha, Wis., 23. Juli. Der Streikerausschuß traf mit Beamten der Gerbereigesellschaft zusammen und unterbreitete folgende Forderungen der Ausständigen: $1 Lohnerhöhung pro Woche; Entlassung der Leute, welche an der Arbeit geblieben sind; Bezahlung für die ganze Zeit, welche durch den Streik verloren ging; Freilassung der Verhafteten. Die Vertreter der Gesellschaft wiesen alle diese Forderungen mit Ausnahme der erstgenannten ganz zurück und schlugen einen abgestuften Lohn vor. Später hielten die Streiker eine Massenversammlung ab, und in dieser erstattete der Ausschuß Bericht.

Ausland.

Briand sucht Kabinet zu bilden.

Paris, 23. Juli. Da sich Leon Bourgeois' Ankunft in Paris so sehr verspätete, und die Sache eilig ist, so ersuchte Präs. Fallieres noch gestern Aristide Briand — Parlamentarier, Gelehrter, Sozialist und Haupturheber des Trennungsgesetzes — ein Kabinet zu bilden. Die Entscheidung darüber erfolgt wohl heute. Briand will erst sicher sein, daß er die republikanischen Gruppen vereinigen kann. Gestern Nacht wurde das als recht zweifelhaft bezeichnet.

Die französischen Geldmächte arbeiten dagegen, daß Caillaux, der Clemenceau'sche Finanzminister, dessen Steuerpolitik ihnen sehr mißliebig war, wieder in das neue Ministerium kommt.

Legislaturvorsitzer stirbt plötzlich.

Melbourne, 23. Juli. Eine, während der ganzen Nacht hingezogene Sitzung des australischen Parlaments fand um 6 Uhr heute früh einen tragischen Abschluß, indem der Sprecher des Abgeordnetenhauses, Sir Frederick Holder (war auch zweimal Premierminister gewesen) einen Krampfanfall kriegte, welchem bald darauf der Tod folgte. (Er war am 12. Mai 1850 geboren.)

Farman's neuester Flug.

Chalons, Frankreich, 23. Juli. Hy. Farman, der bekannte englische Aeroplanluftfahrer, machte heute von hier einen Ueberlandflug nach Suippes, in einer durchschnittlichen Höhe von 150 Fuß. Er legte die Entfernung, die 40 Meilen beträgt, in einer Stunde, 5 Minuten und 30 Sekunden zurück. (Was nicht ganz der Schnelligkeit gleichkommt, welche die Wrights neuerdings in der Nähe der amerikanischen Bundeshauptstadt erzielten.)

Ein Thronprätendent weniger.

Lissabon, 23. Juli. Prinz Miguel de Braganza, ältester Sohn des verstorbenen portugiesischen Thronprätendenten, der als „Herzog Michael" bekannt war, hat heute auf seine Ansprüche auf den portugiesischen Thron für immer verzichtet, um Frl. Anita Stewart, die Tochter von Frau James Henry Smith von New York, heirathen zu können. (Die Verlobung war am 9. Juli bekannt gemacht worden.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; Louisiane von Havre; Soestdyk von Rotterdam.
Baltimore: Cassel von Bremen.
Boston: Ivernia von Liverpool.
Montreal: Montrose von London.
Genua: Duca di Genova von New York.
Havre: La Touraine von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Plymouth: President Lincoln, von New York nach Hamburg.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

20jl,dfr,1m

Vergeßt nicht

Campholin (eine Salbe, hergestellt von Camphor, Menthol Extrakten und Oelen) zu versuchen, wenn Ihr an rheumatischen Schmerzen in irgend einer Form leidet. Es unterstützt den Blutumlauf, und hilft der Natur die Schmerzen zu beseitigen. Leute, die es gebraucht haben, sind des Lobes voll davon, warum solltet Ihr es nicht auch versuchen? Die meisten Apotheker haben es vorräthig; wenn Ihr es aber in Eurer Nachbarschaft nicht bekommen könnt, geht zur Crentral Drug Co., 100 State Str., oder zur Public Drug Co., 150 State Str., oder Buck und Rayner, Ecke State und Madison. Diese Firmen verkaufen es massenhaft und sagen, daß es Alle, die es kauften, zufrieden zu stellen schien. Warum versucht Ihr es nicht, wenn Ihr Schmerzen habt?

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Hochfluthlage im Staat Minnesota hat sich theilweise noch verschlimmert!

— Bei der gestrigen Lokaloptionswahl zu Staunton, Va., siegten die „Trockenen" mit 20 Stimmen Mehrheit.

— 2 Bahnbedienstete getödtet, einer verletzt beim Zusammenstoß zweier Güterzüge unweit Bridgeton Junction, N. J.

— In einem Logirhause zu Lynn, Mass., fand man in einem Koffer eine Leiche, muthmaßlich die eines Armeniers.

— Im Ganzen 5 Verletzte bei den gestrigen Gerberstreikunruhen zu Kenosha, Wis. Viele Verhaftungen. Einer der Verwundeten kommt wohl nicht auf.

— Auf etwa 25 wurde die Zahl der Todesopfer des Golfstromes in der Gegend von Galveston, Tex., gestern Nacht geschätzt; außerdem wurden einige Dutzend verletzt. Der Schaden kommt in die Millionen.

— Mit dem holländischen Dampfer „Soestdyck" traf in New York die Nachbildung des kleinen holländ. Segelschiffs „Halbmond" ein, mit welchem vor 300 Jahren Kapt. Hudson den, nach ihm benannten Fluß entdeckte.

— Beim Baden ertranken zu Michigan City, Ind., zwei Jungen; und durch Kentern ihres Bootes zu Des Moines, Ja., drei Erwachsene. Im Ganzen sind in dieser Saison schon rund 500 Menschen in den Ver. Staaten ertrunken.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Philadelphia 3; St. Louis 5, Washington 1; Detroit 6, Boston 0; Cleveland 0, New York 1 (6 Gänge, dann wegen Regens abgebrochen.) „National League" — New York 1, Chicago 3; Boston 0, Pittsburg 9. Andere Spiele verregnet.

Ausland.

— 2 Spione sollen auf dem britischen Schlachtschiff „Bellerophon" verhaftet worden sein.

— Zu Lissewo, bei Thorn, Preußen, starb der Diakous Machorski, der älteste katholische Geistliche der Welt, im Alter von 102 Jahren.

— Der neue russische lenkbare Militärballon „Rossia" machte im St. Petersburger Vorstadtgebiet seinen ersten Aufstieg und führte eine Reihe erfolgreicher Manöver aus.

— Ein britischer Frauenausschuß, um den Nörgeleien und Hetzereien zwischen England und Deutschland ein Ende zu machen, wurde in der Wohnung des Schatzkanzlers organisirt.

— In der Kirche zu Casbeno, Italien (Lombardei) fand das Leichenbegängniß für den spanischen Kronprätendenten Don Karlos statt. Dann wurde die Leiche nach Triest zu endgiltiger Bestattung gesandt.

— Argentiniens Präsident hat es abgelehnt, als Schiedsrichter in dem Grenzstreit zwischen Bolivia und Paraguay zu walten, — er hat an der Erfahrung mit seinen Schiedsrichtern über den bolivisch-peruanischen Streit genug!

— „Nur" 52 neue Cholerafälle wurden in St. Petersburg amtlich angezeigt, nachdem einige Wochen hindurch täglich etwa 120 Fälle gemeldet worden waren. 848 Cholerakranke sind insgesammt in den Stadt- und Vorstadthospitäler.

— Der auch in Amerika bekannte Hochstapler „Joachim v. Scheliha" wurde in Posen wegen Desertirens, Schwindels und Unterschlagung zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte in Paris 4 Jahre und in der Schweiz 1 Jahr verbüßt.

— Das Korrektionsgericht zu Bordeaux, Frankreich, verurtheilte den Kardinal Andrieu zu $1 Geldbuße und den Kosten, den Abbe Carteau zu $5 Geldbuße, wegen Aufreizung zu Ungehorsam gegen die Gesetze. Beide weigerten sich, die Strafe zu zahlen.

— Das russische Polizeidepartement sendet, als neuen Chef seines Geheimdienstes im Auslande, den früheren Madrider Botschaftssekretär Eugen Schelking nach Paris, will aber sein betreffendes Ueberwachungssystem trotz aller ausländischen Kritiken nicht ändern.

— Es sollen jetzt unmittelbare Aussöhnungsverhandlungen zwischen Bolivia und Peru im Gange sein; die peruanische Regierung soll aber erklärt haben, Abgesandte von Bolivia würden erst dann empfangen, wenn Bolivia den Schiedsspruch Argentiniens in der bekannten Grenzstreitfrage angenommen habe; Bolivia macht sich indeß noch immer etwas Hoffnung auf Mäßigung des Schiedsspruches.

— Rache. — Richter (zum Bader): Warum haben Sie denn den Jackelbauer so verhauen? — Bader: Ach, der hat sich eine Pferdescheermaschine angeschafft, und jetzt scheert er den ganzen Bauern die Schädel, und ich komm' um den Verdienst.

Lokalbericht.

Leugnet standhaft.

Frau Agnes C. Mayfields Verhör auf den 31. Juli verschoben.

Unter $7,500 Bürgschaft.

Ihre Mutter wird voraussichtlich genesen. — Die Angeklagte verlebte eine unruhige Nacht. — Spielt die verfolgte Unschuld. — Des Einbruchs bezichtigt.

Frau Agnes C. Mayfield, Gattin des Dr. R. Newton Mayfield, die bezichtigt wird, vorgestern in mörderischer Absicht ihre Mutter, Frau Gertrude A. Hinckley, niedergeschossen zu haben, wurde gestern Abend vor ihrer Wohnung, Nr. 180 ... Straße, verhaftet und heute dem Stadtrichter Stewart vorgeführt. Der hat, da das Opfer nicht imstande ist, das Bett zu verlassen, aber voraussichtlich genesen wird, die Verhandlung auf den 31. Juli verschoben, und die Angeklagte bis dahin unter $7500 Bürgschaft gestellt.

„Lächerlich!"

Die Verhaftete hat die Nacht auf einem Schaukelstuhl in ihrer Zelle in der Wache zu Hyde Park zugebracht. Stundenlang brütete sie mit gekräuselter Stirn stumm vor sich hin. Nur ab und zu fielen ihr die Augen zu. Heute früh schien sie übernächtig und abgehärmt zu sein. Blaue Ringe hatten sich um ihre Augen gebildet. Sie spielte nervös mit den Perlenschnüren an ihrem mexikanischen Gürtel, als Berichterstatter bei ihr vorsprachen. Den Vertretern der Presse gegenüber spielte sie sich als verfolgte Unschuld auf und bezeichnete die gegen sie erhobene Anschuldigung als lächerlich.

„Weshalb sollte ich wohl meine Mutter niederschießen?" fragte sie und fuhr dann fort: „Eine derartige Behauptung ist albernes Geschwätz. Ich kam aus Mexiko, um ihr Akien zu schenken, nicht, um ihr solche zu verkaufen. Die Wahrheit ist, daß meine Mutter entweder einen Selbstmordversuch gemacht hat, oder aber, daß sie verunglückt ist, als sie plante, mir das Lebenslicht auszublasen. Ich bin felsenfest überzeugt davon, daß es mir mühelos gelingen wird, meine Unschuld nachzuweisen. In meinem Besitze befinden sich sechs von meiner Tante, Frau J. L. Hutchinson, der Besitzerin des Plumb-Hotels, Streator, Jll., an mich gerichtete Briefe, in denen ich vor meiner Mutter gewarnt werde. Diese Briefe beabsichtige ich dem Richter vorzulegen. Es fällt mir nicht ein, die Hilfe meiner Freunde in Anspruch zu nehmen. Das halte ich für überflüssig. Selbst meinen in Mexiko weilenden Gatten will ich erst benachrichtigen, nachdem ich freigesprochen sein werde.

„Ich weiß, daß meine Mutter mich haßt, seit ich im Februar 1908 heirathete, da mein Gatte so reich wie sie, wenn nicht reicher, ist."

„Gleich nach meiner Hochzeit legte ich $1600 in werthvollem Grubenland an, das meinem Gatten gehört. Es ist in Mapinni, Durango, Mexiko, gelegen. Im April 1908 sandte mich mein Mann nach den Vereinigten Staaten, um eine kleine Gesellschaft zur Ausbeutung der Mineralschätze des Landes zu organisiren und Aktien zu verkaufen. Ich gründete die Kolorado Mining Company. Frau Hinckley nahm aber die Leitung des Unternehmens aus meiner Hand, vertheilte die Aktien unter ihren Verwandten, ernannte diese zu Direktoren und suchte sich die ganze Kontrole anzueignen. Obgleich für keine der Aktien ein Cent bezahlt worden war, verlangte die Gesellschaft schließlich, daß mein Mann ihnen 290 Aktien übertrage. Daraus wurde natürlich nichts. Als dann mein Mann die Kolorado Penoles Tunnel & Mining Co. organisirte, warnte meine Mutter Leute, die Aktien gekauft hatten, vor mir und meinem Mann, erhob sie bei den Gerichten Anspruch auf das Grundeigenthum und verhinderte dessen gewerbliche Ausbeutung. Sie behauptete, $5700 in dem Grubenland angelegt zu haben. Das war eine dreiste Lüge. Nicht einen Cent hatte sie herausgerückt."

„Es ist nicht wahr, daß ich einen Fluchtversuch gemacht habe. Die Detektives fanden mich erst am Abend, weil ich am Nachmittag der Verhandlung gegen meinen Stiefbruder Wm. Neal Smith vor dem Bundeskommissär Foote beigewohnt habe. Smith wird bezichtigt, als Sekretär der San Luis Land & Cattle Company die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben. Ich sowohl wie meine Mutter sind Aktionäre jener Firma."

In anderer Beleuchtung.

Der Zahnarzt Sheldon Peck, Nr. 4411 Ellis Ave., ein Schwiegersohn der Frau Hinckley, bei dem sie hier wohnt, erklärte gestern, daß die alte Dame ihm gegenüber zugegeben habe, daß Frau Mayfield sie niedergeschossen.

Frau Peck machte folgende Angaben zur Sache: „Meine Schwester kam Mittwoch Nachmittag zu mir und zankte sich mit der Mutter. Sie veranlaßte schließlich diese, die, wie ich genau weiß, keinen Revolver hat, sie nach ihrer Wohnung zu begleiten. Da ich Unheil ahnte, benachrichtigte ich telegraphisch meinen Mann. Sobald der heimgekommen war, begaben auch wir uns nach Frau Mayfield's Wohnung. Als wir dort eintrafen, war das Schreckliche geschehen.

„Meine Mutter erzählte mir später: „Als ich in der Wohnung angelangt war, trat Agnes in ein anderes Zimmer. Gleich darauf hörte ich ein Knacken. Es war, als ob ein Revolver gespannt wurde, und ich schrie vor Schrecken laut auf. Gleich darauf erschien Agnes im Rahmen der Thür. Sie brachte einen Revolver auf mich in Anschlag und sagte: „Willst du jetzt $5300 in Aktien anlegen? Wenn Du Dich weigerst, jage ich Dir fünf blaue Bohnen in den Leib." Ich wandte mich zur Flucht. Ehe ich aber noch die Thür erreichen konnte, krachte der Schuß. Ich brach zusammen. Ohne sich weiter um die Wunde zu kümmern, hielt Agnes mir ein Schriftstück des Inhalts, daß ein Unfall vorliege, unter die Nase und befahl mir, es zu unterzeichnen. Als ich mich sträubte, preßte sie mir die Feder in die Hand und versuchte, diese zu führen. Da schwanden mir die Sinne".

Rauhbeine verhaftet.

Die Mitglieder des Verbandes der Geschäftsleute von Oak Park hatten gestern in der Nähe von Aurora ein Piknik abgehalten. Sie befanden sich auf der Heimfahrt, als in Aurora mehrere Rauhbeine den Sonderzug bestiegen und einen Streit vom Zaune brachen. Bald war die schönste Prügelei im Gange. Erst als der Zug in Forest Park hielt, wurden von der zuvor telegraphisch verständigten Polizei mehrere der Händelsucher nach erbittertem Kampfe verhaftet.

Glücklicher Wahn.

In Evanston wurde gestern ein 16jähriger Bursche verhaftet, nachdem er in einem Laden zwei Anzüge bestellt und versucht hatte, die Rechnung mit einem Check zu begleichen. In der Wache gab er an, Richard N. Crane zu heißen und ein Sohn des kürzlich zum Botschafter in China ernannten Chas. R. Crane, Chicago, zu sein. Er faselte auch davon, daß ihm eine Erbschaft in Höhe von $2,000,000 zufallen müsse, daß er ein bedeutendes Bankguthaben in San Franzisko habe und daß er mit dem Evanstoner Stadtoberhaupt Joseph E. Paden gespeist habe.

Ein Mitglied der Familie Crane versicherte, keinen Verwandten zu haben, auf den die von dem Häftling gelieferte Beschreibung passe. Auch Mayor Paden stellt in Abrede, den Burschen zu kennen. Dieser soll heute auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Sind alte Sünder.

Im Laden des Kolonialwaarenhändlers Benjamin J. Balch, Nr. 3552 S. Halsted Straße, wurden gestern Abend von dem Polizisten Clancy zwei Einbrecher überrumpelt. Der Beamte brachte seinen Revolver auf sie in Anschlag und zwang sie, mit hochgestreckten Armen vor ihm her nach der Wache auf den Viehhöfen zu marschiren. Dort entpuppten sie sich als Robert McGuinneß, Nr. 5109 Union Ave., und Andrew Lane, Nr. 3400 Lowe Ave. Sie sind angeblich der Polizei wohlbekannte, alte Sünder. Beide wurden unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Armes Würmchen.

Auf dem Bürgersteig an Carroll Ave., zwischen Elizabeth und Ada Straße, fand heute Morgen der Polizist Joseph Lynch ein in ein Umschlagetuch gewickeltes, etwa eine Woche altes Kind, das von seiner Mutter ausgesetzt worden war. Der kleine Erdenbürger hat Aufnahme im Findelhaus gefunden. Von den Eltern fehlt noch jede Spur.

Noch nicht erwischt.

Am 6. Juli wurde, wie erst heute bekannt geworden ist, ein Einbruch verübt in den Laden der Putzmacherin Frau Edna M. Merrelle, Nr. 614 N. Clark Str. Die Polizei fahndet auf einen Mann und eine Frau, die der That verdächtig sind. Man hat die Beiden gesehen, als sie Packete nach einem im Lincoln Park haltenden Kraftwagen schleppten und dann davonfuhren. Die Diebe haben Waaren im Werthe von etwa $3000 erbeutet. Sie müssen sich, da, wie die Untersuchung ergab, die Thür von innen geöffnet worden war, am Abend zuvor im Lagerraum versteckt gehabt haben, waren dann eingeschlossen worden und hatten, als die Luft rein war, fürchterliche Musterung unter den Vorräthen gehalten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Im Garn.

Frank Barnett und George Gardner wurden heute früh, als sie den eben eingelaufenen Dampfer „City of Benton Harbor" verließen, von hiesigen Detektives unter der Anklage verhaftet, Mittwoch Nacht in St. Joseph, Mich., die Wohnung der Frau Chas. Teetzell und eines gewissen W. P. Robbins geplündert zu haben. Sie wurden später zwangsweise nach dem Thatorte zurückbefördert.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Juli.
Weizen—					
Juli	1.13—12½	1.13	1.12⅛	1.12½	1.13⅝
Sept	1.08⅛—¼	1.08¼	1.07⅝	1.08	1.08½
Dez	1.06⅝—06	1.06½	1.05⅞	1.06¼	1.06⅝—¾
Mai	1.09⅝—09	1.09⅝	1.08⅞	1.08⅞	1.09⅝
Mais—					
Juli	.71⅛	.71⅜	.71⅛	.71⅜	.71⅜
Sept	.67—⅛	.67½	.67	.67⅜—½	.67⅞—67
Dez	.56⅞—⅞	.57⅛—¼	.56⅞	.57⅛	.56⅞
Hafer—					
Juli	.45⅞	.45⅞	.45⅞	.45½	.45½
Sept	.40⅞—¾	.40⅞	.40⅛—¼	.40⅜	.40⅞
Dez	.40⅞—⅜	.41	.40⅜	.41	.40⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	....				20.90
Sept	....				21.97—10
Schmalz—					
Juli	11.72—75	11.75	11.72	11.75	11.72½
Sept	11.75	11.75	11.72½	11.72—75	11.75
Okt	11.70	11.70	11.67½	11.70	11.70
Rippchen—					
Juli	....				11.45
Sept	11.40	11.40—12	11.37½	11.37—40	11.42½
Okt	11.10	11.10—12	11.10	11.10	11.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 86,400, von Mais auf 175,000, von Hafer auf 159,850 Bushels. Verschickt von hier wurden 32,708 Bushels Weizen, 231,406 Bushels Mais und 139,106 Bushels Hafer.

— Schlecht möglich. — „Kennen Sie Herrn Rudolf näher?" — „Oh! Den kannte ich schon, als sein Vater noch ein kleiner Junge war!"

In einem Zimmer.

Eine Weiße und ein Chinese stellen ihre Zusammenkunft als harmlos hin.

Ethel Gordon, eine 21jährige Frau und angeblich Mutter einer sechsjährigen Tochter, und der 39 Jahre alte Chinese Charles Foy wurden heute als Insassen eines unordentlichen Hauses von Stadtrichter Scovel zu je $200 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt. Die Beiden waren am letzten Samstag Abend von Detektives gesehen worden, wie sie in das von Frau Hattie Newton geführte Hotel, 985 W. Madison Str., gingen, und waren in einem Zimmer verhaftet worden. Sie hatten sich als „Charles Foy und Frau" in die Gastliste geschrieben. Frau Gordon gab an, sie sei vor anderthalb Jahren von Kansas City nach Chicago gekommen und hätte bei ihrem Bruder im Hause 516 N. Ashland Ave. gewohnt. Sie sei verheirathet, ihr Mann und ihre sechsjährige Tochter seien in Kansas City. Den Chinesen hätte sie schon dort gekannt; er hätte sie ersucht gehabt, am Samstag Abend mit ihm zusammenzutreffen. Sowohl Frau Gordon wie Foy stellten in Abrede, in sträflicher Absicht in das Hotel gegangen zu sein.

B. A. Eckhart für Kongreß.

Falls Bernard A. Eckhart seine Zustimmung gibt, und die knüpft er angeblich an die Bedingung der Unterstützung seitens beider Parteiflügel, wird er im sechsten Kongreßbezirk von den Republikanern für den Kongreß, als Nachfolger des in den Bundessenat eingetretenen „Bosses" Lorimer, nominirt werden. Die Nomination wäre gleichbedeutend mit einem Beweise der Versöhnung Lorimers mit Gouv. Deneen. Eckhart war früher Präsident der Westparkbehörde und ist ein bekannter Geschäftsmann. Es hieß Anfangs, Lorimer werde einen Demokraten als Kongreßkandidaten unterstützen. Lorimers Büchsenspanner machen bereits für Eckhart Propaganda.

Jacques Offenbach.

Am 21. Juni wurde einem mit Kindern reich gesegneten jüdischen Tempelsänger in Köln ein Sohn geboren, der den Namen Jakob erhielt; da die Familie aus der Umgegend Frankfurts, Offenbach stammte, nahm sie den Namen des Heimathsortes an, und der Knabe Jakob, der sich später Jacques nannte, war dazu ausersehen, diesen Namen in der ganzen Welt bekannt zu machen; aus ihm wurde der bekannte Jacques Offenbach, der „König der Operette", noch in unseren Tagen, die diesem leichten Genre der Musik wieder so viel Begeisterung entgegenbringen, das unnachahmliche Vorbild, der nie wieder erreichte Meister seiner Gattung. Die Jungen ließ der Vater im Violincellspiel unterrichten, und er wurde bald ein Virtuose auf diesem traurig klagenden Instrument, in dessen Ton er eine dumpfe, tiefe Wehmuth zu legen wußte.

Aus dem weich einschmeichelnden, süß betäubenden Ton der Kniegeige sind ihm zuerst jene so ganz anders gearteten, lachenden Melodien entgegengeklungen, die doch immer noch den verführerisch hinschmelzenden Sehnsuchtsruf seiner ersten Lieder bewahrten. Noch als Knabe nach Paris verschlagen, ging Jacques mit seinem Violincell hausiren, zeigte erst auf der Straße seine Kunst und bald auch in den Salons, wo der romantische Judenknabe mit dem seelisch ausdrucksvollen Spiel recht interessant gefunden wurde. Schließlich wurde er Kapellmeister am „Theatre Francais"; aber der klassische Stil und die klassische Musik behagte weder dem in ihm sich regenden Geist leichtgeschürzter Klänge noch ebenfalls seinem tief in ihm wurzelnden Geschäftsgeist. Er gründete selbst eine Bühne, die „Bouffles Parisiens", und wußte sich mit seinen Singspielen und Operetten bald zum beliebtesten Komponisten der Seinestadt aufzuschwingen. Die freche, prickelnde und sinnlich freie Stimmung des zweiten Kaiserreiches fand in seinen dahinwirbelnden Tänzen und seinen geistreich melodiösen Spöttereien den stärksten Ausdruck. Er wurde ein Liebling des allmächtigen Herzogs von Morny, und Napoleon der Dritte schenkte ihm eine Bronzestatue der Euterpe, um ihm seine besondere Gunst zu bezeugen. Aber was er als Komponist verdiente, das verlor er wieder in seinen Theaterunternehmungen und beim Kartenspiel; in ewigem Auf und Ab wühlte er bald im Golde, bald sah er sich dem Ruin gegenüber. In solchen Tagen wurde ihm das Violincell seiner Jugend zur Zaubergeige, die ihm wieder Geld brachte. Er gab vielbesuchte Konzerte als Violincellspieler, besonders in Deutschland und hier wieder in Wien. Friedrich Uhl, der Offenbach während seines Wiener Aufenthaltes nahe trat, gibt in seinen Erinerungen ein scharfes Bild von der Persönlichkeit des Komponisten: „Offenbach kannte die Ruhe nicht; selbst, wenn er von der Gicht gepackt, die Füße eingehüllt, am Kamin sitzen mußte, besprach er mit seinen Dichtern künftige Stücke, mit den Direktoren Engagements der Darsteller, mit den Verlegern neue Ausgaben älterer Werke. Er lebte für zwei, drei Menschen, arbeitete ohne Unterlaß und war dabei kein Riese. Nicht groß, nicht klein; ein wenig nach vorn, wie über das Violincell gebeugt, hager, die Glieder wenig mit Fleisch bekleibet, dafür stets, wenn die Mittel es irgendwie erlaubten, mit Kleidern vom besten Schneider, der Kopf schmal und fein, die Schläfen eingesunken, und die Adern daran sichtbar, die Stirne hoch, theils von Haus aus, theils durch die Flucht des dünnen, aschblonden Haares, der Adamsapfel sehr ausgebildet, rund um diesen welke Hautfalten, Wange und Oberlippe von spärlichem, in jedem Jahre anders gefärbten Haaren bedeckt, schmale Lippen, fast zwei rothe Notenlinien, und die Augen, blaue Augen, hinter Gläsern hervorblitzend. So stechende Augen, mit einer Art von Spießblicken hat man selten auf sich gerichtet gesehen."

Man munkelte in Paris, daß Offenbach den „bösen Blick" habe, und etwas dämonisch Unheimliches ging wirklich von seiner Erscheinung aus. In seiner Häuslichkeit herrschte Offenbach als Tyrann und zeigte sich in Kleinigkeiten als Geizhals, obgleich er im Großen nobel und verschwenderisch auftreten konnte. Seinen Gästen setzte er schlechteren Wein und schlechtere Zigarren vor, als er selbst zu sich nahm. Kein Ton durfte in seinem Hause erklingen, der nicht von ihm selbst komponirt war, und darum begrüßte es seine musikalische Frau als Erlösung, wenn er einmal verreiste, dann konnte sie doch auch in der Musik anderer Komponisten schwelgen. Unter den Bewunderern von Offenbachs Kunst befand sich übrigens auch Kaiser Wilhelm der Erste, der besonders bei seinem Badeaufenthalt in Ems stets im Theater war, so oft man ein Werk von Offenbach gab und den Komponisten, der ebenfalls durch Jahrzehnte einen Sommermonat in Ems zuzubringen pflegte, zu sich beschied und mit Freundlichkeiten überhäufte.

— Variante. — Sommerfrischler: „Wie zutraulich und sanft Eure Kuh ist." — Bauer: „Ja, das Vieh will sich bei jedem „lieb Rind" machen."

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conrad Pharmacy, 1756 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
E. C. Remmell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hantan, 3984 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Ecke Halsted Str.
Chas. Kuneck, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geilsitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Vahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Lavisch, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Wm. E. Rennen, 211 E. Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
North Julian Pharmacy, 86 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Linstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenboetter, 456 E. Madison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. W. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Wilson Ave.
Carl A. Warner, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 836 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuhler Pharmacy, 1350 Lincoln Ave., Ecke Cuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Roscoe Str.
F. C. Schmidt, 350 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. A. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
J. G. Bjerke, 831 W. Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karalick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. G. Eckhart, 592 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Bacslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Waskow Bros., 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Kuhl, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Maun, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 137 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 76 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 307 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Wallace R. Key, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 374 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bixby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 1238 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1011 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1091 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 849 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 588 W. North Ave., nahe Western Ave.
J. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Diekelmann, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philipp Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
E. W. Grafily, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edward J. Woita, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Wes & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
E. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeste, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Marek, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
E. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., Ecke 59. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Braunstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. B. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shedlessen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., Ecke Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diez, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35 Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 5601 Winchester Ave., Ecke 33. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 69—62 Illinois Str., Chicago Height, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Jll.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Jll.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Jll.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Jll.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jy1j

N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Hilft auch nichts.

Durch den Magen scheint der Weg zum Herzen der Standpatters nicht zu führen. Denn obwohl der Präsident sie fleißig zum Gabelfrühstück und zum Hauptmahl eingeladen hat, statt ihnen mit dem dicken Knüppel zu drohen, sind sie nicht gefügiger geworden. Das geht daraus hervor, daß Herr Taft jetzt ankündigen läßt, seine öffentliche Erklärung für „freie Rohstoffe" sei gänzlich mißverstanden worden. Er befürworte nicht „grundsätzlich" die demokratische Lehre von den freien Rohstoffen, sondern er wolle nur die Zölle auf Eisenerz, Holz, Kohlen, Häute und Petroleum abgeschafft haben, wenn es sich herausstellt, daß sie nicht mehr nothwendig sind. Wird ihm also das Gegentheil „bewiesen", so wird er selbst in diesem Punkte nachgeben, und sich schon mit einer Zollermäßigung begnügen.

Wie vorauszusehen war, ist Herr Taft sehr bald auf den Einwand gestoßen, daß die Fabrikanten nur noch mehr geschützt sein würden, wenn sie ihre Rohstoffe im wohlfeilsten Markte einkaufen dürften, während die Zölle auf ihre Fertigerzeugnisse unverändert fortbeständen. Er selbst hat nun freilich auch gegen die Herabsetzung der Zölle auf Eisen- und Stahl-, Leder- und Holzwaaren nichts einzuwenden, aber was weder der Senat, noch das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, kann der Konferenzausschuß nicht nachträglich in die Tarifbill hineinschreiben. Im allergünstigsten Falle, der aber nicht eintreten wird, können nur die Vorzüge der Paynebill mit denen der Aldrichbill vereinigt, und die anstößigsten Bestimmungen jeder der beiden Vorlagen gestrichen werden. Ein solches Kompromißgesetz würde die Versprechungen des Präsidenten immer noch nicht erfüllen, aber es würde wenigstens den guten Willen der republikanischen Partei zeigen. Es ist indessen schon jetzt sicher, daß es Herrn Taft nicht gelingen wird, den Widerstand der Aldrichgruppe im Senate und der Lokalinteressen im Abgeordnetenhause zu brechen. Höchstens wird er noch „sein Gesicht retten", d. h. eine Bill durchsetzen können, deren Unterzeichnung er allenfalls vor seinem eigenen Gewissen rechtfertigen kann.

Wer wirklich erwartet hatte, daß der Raubtarif von seinen Freunden gründlich verbessert werden würde, wird eine große Enttäuschung erleben. Es wird aber nicht viele mit der amerikanischen Politik vertraute Leute geben, die eine so unvernünftige Hoffnung gehegt haben.

Noch weiter links.

Trotz aller „Häutungen" sind die deutschen Sozialdemokraten immer noch nicht regierungsfähig geworden. Angeblich fürchtet sich die Regierung sogar derartig vor einem sozialistischen Siege, daß sie, nur um diesen Schrecken nicht heraufzubeschwören, sich widerstandslos von den Konservativen beleidigen und von den Klerikalen auslachen läßt. Dagegen sind im Lande der Communards die Rothen wenigstens theilweise schon seit längerer Zeit zu der Erkenntniß gelangt, daß es klüger und nützlicher ist, den Fortschritt der bestehenden Gesellschaft fördern zu helfen, als auf den Zukunftsstaat zu warten. Eine starke sozialistische Gruppe in der Kammer hat sich den Radikalrepublikanern nicht geradezu angeschlossen, aber doch wenigstens verbündet. Von Waldeck-Rousseau an hat jeder Premierminister auf diese „äußerste Linke" Rücksicht nehmen und ihr auch im Kabinet selbst eine Vertretung einräumen müssen. Daß aber der Präsident Fallières auch nur daran denken kann, einen ausgesprochenen Sozialisten an den ersten Platz im Ministerium stellen zu wollen, das ist denn doch eine Ueberraschung. Für so zahm hat man im Auslande die französischen „Umstürzler" nicht gehalten.

Aristide Briand, der an die Stelle Clémenceaus treten soll, wenn es ihm gelingt, ein Ministerium um sich zu sammeln, scheint allerdings nur im philosophischen Sinne Sozialist zu sein. Als Politiker steht er mindestens nicht auf dem unhaltbaren Standpunkte, daß die Sozialdemokratie gegenüber alle anderen Parteien nur eine reaktionäre Masse sind. Er rechnet vielmehr mit den gegebenen Verhältnissen, den gesellschaftlichen Ueberlieferungen und den sogenannten Vorurtheilen oder Irrthümern der Masse, d. h. er ist in den Augen seiner deutschen Gesinnungsgenossen ein „Opportunitätspolitiker". Die im Wesentlichen von ihm herrührende Vorlage, welche die Trennung der Kirche vom Staate anordnet, sieht z. B. vor, daß das Kircheneigenthum nicht von jeder beliebigen Körperschaft beansprucht werden kann, sondern den gläubigen Katholiken verbleibt, die es als Gemeinden verwalten dürfen. Allerdings hat der Heilige Stuhl diesen Ausgleich nicht angenommen, weil nach seiner Auffassung die „Hierarchie" zum Fortbestand des katholischen Glaubens nothwendig ist, aber das ändert nichts an der Thatsache, daß der ausgesprochene Sozialist Briand auch im rein weltlichen Staate die freie Ausübung des katholischen Gottesdienstes möglich zu machen versucht hat. Leider sind nicht alle „Freidenker" so duldsam.

Sollte wirklich Herr Briand den Posten des Ministerpräsidenten annehmen, so wird er selbstverständlich vorher die Gewißheit erlangt haben müssen, daß er eine Mehrheit des Abgeordnetenhauses hinter sich haben wird. In diesem Falle werden aber auch die Vorlagen durchgehen, die den „Konservativen" so sehr verhaßt sind, vor Allem das Einkommensteuer- und das Arbeiterschutzgesetz. Die Reaktionäre werden also aus dem Sturze Clémenceaus keinen Vortheil ziehen. Je eifriger sie an der Wiederherstellung der Monarchie arbeiten, desto röther wird die Republik.

Der Streit um Acre.

Zwei unserer südamerikanischen Schwesterrepubliken, Argentinien und Bolivia, scheinen drauf und dran, sich in die Haare zu gerathen. Nachdem sie sich allerhand Verbalinjurien an die Köpfe geworfen und ihren Schimpfwörterschatz so ziemlich erschöpft hatten, auch der liebe Pöbel in der bolivianischen Hauptstadt La Paz an argentinischem und peruanischem Eigenthum plünderte, so gut es ging, worauf der Pöbel von Buenos Aires mit Gleichem zu antworten suchte, nur daß er blutwenig bolivianisches Eigenthum fand — nachdem also beiderseits schon recht eifrig Stimmung gemacht worden war für eine fröhliche Keilerei, haben die beiderseitigen Regierungen dieser Tage den Schritt gethan, der in der „feinen" Staaten-, bezw. der Weltmächte-Gesellschaft als die ziemlich sichere Einleitung der Kriegserklärung, bezw. des Kriegsbeginns angesehen wird: Argentinien rief seinen Vertreter aus La Paz zurück und Bolivien befahl dem seinen in Buenos Aires, nach Hause zu kommen, worauf Argentinien in der höflichen Aufforderung an den bolivianischen Gesandten, gefälligst sein Gebiet zu verlassen, noch einen ziemlich groben Trumpf draufsetzte. So haben die beiden Schwestern alle Verbindungen mit einander abgebrochen und eine sensationsfreudige Welt sieht nun mit einiger Spannung der weiteren Entwicklung der Dinge entgegen. Weltblätter und andere Zeitungen, die „up to date" sind, bringen Mittheilungen über die Stärke der Streitkräfte beider Staaten und Spekulationen über die nächsten Schritte der Streitenden — wenn weitere folgen — und über den Ausgang des möglichen Krieges sind an der Tagesordnung; auch an Mittheilungen über Land und Leute wird es in den nächsten Tagen kaum fehlen. Dafür daß der politische Kannegießer mit einigem Verständniß über die „Chancen" der beiden Mächte im Kriegsfalle wird reden können, ist also gesorgt, und es wird genügen, hier das vernachlässigte „Warum?" des so interessante Möglichkeiten bietenden Streites kurz zu beleuchten.

Die Grundursache des jetzigen Zwistes zwischen Bolivien und Argentinien ist der alte Streit zwischen Bolivien und Peru um das sogenannte Acre-Gebiet. Seit dem gewaltigen Aufschwung der Elektrizität ist der Kautschuk als Isoliermaterial im Werthe ungemein gestiegen. Neben den Lianenwäldern des Kongos kommen für die Gummigewinnung zunächst die ungeheueren Weiten im Flußgebiet des obern Amazonas in Betracht. Schon 1902 hat Bolivien einer aus Amerikanern und Engländern bestehenden Geldgruppe die Gerechtsame zur Ausbeutung der Urwälder am Purusflusse (10 Gr. s. Br., 70 Gr. w. Greenwich) eingeräumt. Hier stößt Bolivien an Peru und Brasilien. Das Acre-Gebiet, wie die Gegend nach dem Acre heißt, einem Zuflusse des Purus, der die Grenze zwischen Bolivien und Brasilien bildet, ist seitdem streitig gewesen zwischen den drei Staaten, die sich im Stromgebiet des Purus berühren.

Mit Brasilien kam es zuerst zu Verwicklungen, die aber Anfang 1904 zum Acre-Vertrag zwischen Bolivien und Brasilien führten, der im wesentlichen Brasiliens Ansprüche anerkannte. Während der Verhandlungen mit Brasilien erschienen als neue Gegner der Acre-Gerechtsame Boliviens seine Bundesgenossen aus dem Kriege mit Chile, die Peruaner. Diese setzten sich Ende 1903 an ihrer Ecke, den Oberläufen des Jurna und des Purus fest und erklärten, nicht wieder weichen zu wollen. Zwischen den Brasiliern und den Peruanern kam es Anfang Mai 1904 am oberen Purus zu einem Zusammenstoß, wobei die Peruaner vollständig geschlagen wurden. Ein brasilisch-peruanischer Krieg wurde jedoch durch die Vermittlung der Ver. Staaten vermieden. Ein vorläufiges Uebereinkommen nahm ein Schiedsgericht in Aussicht, das aber nie zusammengetreten ist. Die Frage versumpfte, und trotz späterer Uebergriffe der Peruaner, die Anfang November 1907 am obern Amazonas das brasilische Fort Leticia angriffen und die Stadt Tabatinga besetzten, kam es nicht zum Kriege. Brasilien hatte und hat noch alle Hände voll in seinen Streitfragen mit Argentinien und scheint entschlossen, sich von jeder ernstlichen Verwickelung Acres wegen fern zu halten. Mit Bolivien verabredete Peru den Schiedsspruch des Präsidenten von Argentinien, der vor Kurzem erfolgte, aber vom bolivischen Volke nicht gebilligt wird, weil er die Ansprüche Perus anerkennt.

Man sieht daraus, daß Argentinien an dem eigentlichen Streit gar nicht betheiligt ist und zu der Kriegsaussicht gekommen ist, ohne so recht zu wissen wie, und unschuldig, wenn man nicht etwa annehmen will, daß sein Präsident gegen besseres Wissen und um Bolivia zu schädigen und zu kränken, zugunsten Perus entschieden hat.

Der Fall zeigt, daß die Schiedsrichterrolle ebenso gut ihre Gefahren hat wie die des Friedensstifters; im Uebrigen hat er aber wohl nur wenig zu bedeuten. Zu einem Kriege wird es voraussichtlich nicht kommen, und falls es der Regierung der Ver. Staaten und den Vertretern der andern Großmächte doch nicht gelingen sollte, Frieden zu stiften, so werden die beiden streitbaren „Schwestern" glücklicherweise einander nicht viel anhaben können. Buenos Aires liegt am Ozean und La Paz thront hoch oben in den Kordillieren auf dem sogenannten Dache Südamerikas, und dazwischen liegen, wie der Vogel fliegt, an die 2000 Meilen dünn und dünnest besiedelter Steppe, Urwald und Gebirgsland, die so gut wie menschenleer und straßenlos sind. Da würde wohl auch ein Krieg nicht viel blutiger sein, als das Gesichterschneiden und Schimpfen auf Entfernung, das man bisher übte.

Wann werden wir fliegen?

Die Gebrüder Wright aus Dayton, Ohio, sind der Verwirklichung des alten Menschentraumes, zu fliegen wie ein Vogel in der Luft, von allen Flugtechnikern wohl am nächsten oder zuerst am nächsten gekommen. Gewiß, Graf Zeppelin fliegt weit höher und weiter mit seinem Luftschiff und auch die andern deutschen und französischen Militär-Luftschiffe, die Parsevals usw. lassen die Flugmaschine weit hinter sich zurück und können sich sehr viel länger in der Luft halten, als jene. Aber in einem riesig großen Luftschiff, das auf dem Ballonprinzip beruht, in die Luft zu steigen und zu fahren, das ist doch immerhin etwas ganz Anderes, als allein mit einer Maschine auf- und umherzufliegen, die schwerer ist als die Luft, die der Einzelne handhaben und regieren kann und die sowohl hinsichtlich der Anschaffungs- wie der Unterhaltungskosten nicht allzu große Anforderungen stellt, so daß sie selbst dem Minderbegüterten erreichbar scheint. Das ist aber eben der alte Traum und das Sehnsuchtsziel der Menschen: nach Wunsch und Belieben auf- und umherfliegen zu können, wie der Vogel frei und losgebunden von der festen Erde und allem, was darauf kriecht und geht; unabhängig von allen Andern die Luft durchfliegen zu können. Diesen Traum erfüllt das Luftschiff nicht; man fliegt nicht, sondern fährt in ihm; es ist mehr oder weniger an seine Häfen gebunden und der Luftschiffer an die Gesellschaft, an die Mitwirkung und Unterstützung Anderer. Der Flugmaschine scheint es möglich.

Als im vergangenen Jahre Wilbur Wright bei Le Mans in Frankreich seine Flugmaschine vor der Oeffentlichkeit ausprobirte und nun statt der vorherigen Gerüchte und unverbürgten, theil überschwänglichen, theils zweifelnden Erzählungen zuverlässige und genaue Angaben über die Leistungen der mit so viel Mühe und Geduld geschaffenen Maschine hierher gemeldet wurden, da glaubten sehr Viele, die Verwirklichung der alten Hoffnung sei da; andere, die in den Flughoffnungen nur einen unerfüllbaren Traum gesehen hatten, „revidirten" ihre Ansicht und gaben zu: ja, jetzt scheint es möglich, daß der Mensch es noch zum Fliegen bringen kann. Dabei waren jene, die die Frage für so gut wie gelöst hielten, wahrscheinlich stark in der Mehrheit, denn es waren glänzende Leistungen, über die da berichtet wurde. Die besten: ein Flug von beinahe zweistündiger Dauer (genau 1 Stunde 53 Minuten und 59 Sekunden) und ein anderer mit einem Passagier „an Bord" von 1 Stunde und 4½ Minuten. Das war der Höhepunkt. Dann kam ein Rückschlag. Orville Wright's Maschine versagte während eines Fluges bei Fort Meyer, Virginia, zu dem er einen Bundesoffizier als Fahrgast mitgenommen hatte, und dieser verlor das Leben, während Wright selbst bei dem Sturze schwer verletzt wurde.

Dieses Unglück wirkte etwas ernüchternd; als aber Wilbur Wright aus Europa zurückkehrte, wurde er zusammen mit seinem genesenen Bruder gewissermaßen als Begründer des Menschenfluges großartig gefeiert, und aus den begeisterten Reden, die bei den verschiedenen Empfängen und Festlichkeiten gehalten wurden, sprach neben der Würdigung des Erreichten und dem Stolz auf die Errungenschaften nur die felsenfeste Zuversicht, daß alles bisher Erlangte nur der Anfang sei und nun die Vervollkommnung mit schnellen Schritten folgen werde. Von irgend welchen Zweifeln, dem Gedanken, daß man möglicherweise bald vor einem, bis hierher und nicht weiter, stehen könne, keine Spur.

Die Ehrungen und Auszeichnungen, die den Brüdern Wright wurden, waren durchaus verdient. Sie haben Großes geleistet und erreicht, und wenn seit ihrem ersten Hervortreten mit ihrer Maschine von Anderen andere Flugmaschinen gebaut wurden, die sich ebenfalls mehr oder weniger gut bewährten, so thut das ihrem Verdienst nicht den geringsten Abbruch. Die Hoffnungen auf eine sehr schnelle Vervollkommnung haben sich aber bislang nicht erfüllt. Die besten Leistungen Wilbur Wrights in Frankreich sind bislang hierzulande noch nicht erreicht, geschweige denn übertroffen worden, und es hat sich Verschiedenes zugetragen, was zu gunsten derer zu sprechen scheint, die meinen, man habe in der Flugtechnik zunächste einen Stillstand zu erwarten; in der Wright'schen Flugmaschine und den anderen ähnlichen „Aerostaten" usw. sei man auf diesem Wege so ziemlich an der Grenze der Möglichkeit angelangt und — der Menschenflug werde auf absehbare Zeit doch nur mehr eine interessante Spielerei, ein großartiger Sport oder das technischwissenschaftliche Kunststück Weniger bleiben.

Man hat beobachtet, daß selbst die Gebrüder Wright mit ihrer großen Erfahrung und bewundernswerthen Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit sich doch noch keineswegs als „Meister der Lüfte" fühlen können, sondern sehr vorsichtig alle Witterungs- und Ortsverhältnisse abwägen müssen, ehe sie einen Flug wagen, wollen sie nicht den Mißerfolg oder vielleicht ein schweres Unglück einladen. Man hat erkannt, daß zur erfolgreichen Handhabung der bewundernswerthen Flugmaschine ein bewundernswerther Mensch gehört; ein Mensch von einer Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit, Beobachtungsschärfe und Geschicklichkeit, deren nur sehr wenige sich rühmen können. Der jähe Tod eines Mitgliedes des New Yorker Aero-Klubs, der eine Fahrt mit der Flugmaschine machen wollte, mit der ihr Erbauer Glenn Curtis Tags vorher in glänzendem Flug einen Preis errungen hatte, zeigt, wie sehr gefährlich solches Unterfangen ist.

Die Gebrüder Wright und ihre Nachahmer und Wettbewerber haben den alten Traum beinahe verwirklicht, aber durch ihre Erfolge vielleicht auch die vorläufige Grenze erreicht oder gekennzeichnet — dargethan, daß der Durchschnittsmensch für das Fliegen in den Lüften noch zu schwerfällig und ungeschickt ist, und für ihn die Verwirklichung des Traumes noch in weiter Ferne liegt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Ila"-Sonntag.

Frankfurt, 11. Juli.

Am Bahnhof noch waren die Massen zerstreut und ungesammelt. Aber die Trottoirs der Hohenzollernstraße fingen sie rasch ein, und je näher sie dem Eingang der Ila kamen, umsomehr wurden sie zu einem Ganzen, das ein geschlossener gerader Wille lenkte, und sie waren auf einmal eine riesige, schwer sich bewegende Schlange, die sich mit dünnem Leibe durch die Thürchen des Ausstellungs-Eingangs schob, sofort wieder sich verbreiterte und mit unverhaltener Kraft auf die große Halle zustrebte.

In solch einem Massenthier steckt viel moralische Gewalt, steckt ein Gewissen, das die Stränge straff hält, und dieses Gewissen führt das Thier langsam an den Verlockungen der Vergnügungsanstalten vorbei, wo vorläufig das einzig „Fliegende" der Luftschiffahrts-Ausstellung zu sehen ist, nämlich Karussells und Rutschbahnen; langsam wälzt es sich dem Kern, der Seele der Ausstellung zu. Denn es braucht zunächst noch ein Stündchen Ernst und Schauen für seine zwei Mark, danach erst das andere. Sonst wäre der Tag schlecht erfüllt.

Und es bekommt sein Schauen. Die weite Halle ist nur dafür geöffnet. Gleich treffen die Augen auf den dicken, gelben Ballonleib, der sich unter dem lichtgespannten Gewölbe bläht, und hat seine Korpulenz die Blicke gesättigt, so stehn die anderen Dinge bereit, sich ansehen zu lassen. Heute ist Schautag. Heute liegen die Werthe der Ausstellung in den abenteuerlich kleinen vielflügeligen Apparaten, in denen die Erfinder ihre Phantasie bethätigen. Heute arbeitet das Theater der zischenden Sägeschleif-Apparate, der klopfenden Feilenhämmer, des fauchenden Schweißverfahrens einer neuen Erfindung. Beziehungen? Ja, wer will etwas damit zu thun haben? Es ist ja der erste Sonntag!

Die Schritte der Menschenschlange, die sich oben um die Galerie herumwindet, donnern in verwischtem Rhythmus auf dem Holzboden. Die Vögel Eulers breiten drunten auf dem Boden weit ihre schwerfälligen Schwingen, und man wundert sich, daß sie trotzdem liegen bleiben. Der Wright-Flieger wurde, als hätte man Angst, er flöge davon, in eine Ecke geklemmt. Krupps und Ehrhards Luftschiffkanonen zielen schon zwei Tage lang genau auf die Spitze des dicken Ballons. Knallen sie nicht endlich los, oder wartet eine auf die andere? Fast wird man ungeduldig. Aber die Masse hat eine geschlossene Geduld. Sie ebbt auf und ab in der Halle, lockert sich zu einer Seite hin und füllt sich an der andern gleich wieder auf.

Aber da sieht man durch die weit offene Hinterthüre, wie drunten auf einmal langsam ein Riesenpilz gelb und prall aus der Wiese aufzuwachsen beginnt. Nun findet die Schaulust einen anderen Antrieb und einen neuen Kanal, und sie gießt die gerade noch so dicht gedrängte Sonntagsmasse aus der Halle heraus über die Wiese, wie man einen Bottich ausleert.

Nach und nach wachsen die sieben Ballons, die gerade noch wie gelbe Fladen in der Wiese lagen, zu prallen, im Windzug schwankenden Kugeln auf. Die „Augusta" bekommt ein rothes Jupon an, das etwas kurz um ihren rundlichen Leib flattert. Denn es ist Fuchsjagd, und sie ist der Fuchs. Während so nach und nach im Athem des Gases, das aus dem Boden strömt, diese Wesen aus Nichts zu eindrucksvollen Gestalten werden, die Phantasie und Sehnsucht einfangen, stehen die vier Hallen an der Seite, zunächst nur ein Bild der Geduld, ein Kontrast gegen die Ballons, die den Armen der Soldaten enteilen möchten. Aber bald sieht man auch in diesen Hallen die Erwartung lauern. Es ist eine Erwartung großer Dinge; denn diese Hallen werden bald die „Lenkbaren" in sich fassen, die Schiffe der neuen Zeit. So stehen sie da, fast wie Gedanken, und die Modernität ihres Daseins gibt den Freiballons unvermittelt etwas Altmodisches. Die Ballons thun in den Händen der Soldaten wie unartige wilde Kinder und werden sich nun gleich, trotz ihrer ranken Ungeduld, den Launen des Windes willenlos und weich in die Arme legen.

Einer nach dem anderen fliegen sie auf. Lange farbige Fahnen sinken aus ihnen herab und fallen mit schlängelndem Flattern langsam durch die Luft abwärts. Ein paar heitere Zwischenfälle: ein lokaler Wettkampf eines unfreiwillig entflogenen kleinen rothen Ballons mit einem der gelben Riesenköpfe; besonders ein mitfahrender Damenhut, der wie ein Schirm die ganze Gondel und die drei Mitfahrer überdeckt. „Daß sie nicht naß werden," meint ein Zuschauer. „Fallschirm!" schließt ein anderer aus den unsportmäßigen Dimensionen dieses auffallenden Hutes. Nach einer Weile sieht man in den davongeflogenen Ballons kaum noch eine Bewegung. Sie stehen wie Tupfen im grauen Glanz der Luft.

Und da erst ist das Gewissen der Masse befriedigt. Nun sind sie frei für die Bierhalle, das Negerdorf, das Vexirkabinet, die Rutschbahn, das westfälische Haus. Man geht herum zwischen all diesen Dingen und will anfangen, Beziehungen zu suchen. Man quält sich und findet nichts. Aber auch die anderen Menschen haben es nicht so leicht an diesem „Ila"-Sonntag. Am Tisch sitzen zwei Bürger. Der eine sieht geplagt überall das „Ila" stehen. Schließlich wendet er sich vertrauensvoll an den anderen: „Nu sag, das plagt mich doch schon zwei Wochen lang. Es heißt doch nicht Ila, sondern Aula." Aber der andere machte eine verächtliche Handbewegung. „Quatschkopp!" sagte er. Er war natürlich aus Berlin und wußte es. Dann knipste er einer „Ila"-Zigarre die Spitze ab. In Berlin machen die Zigarren freilich einen netteren, größeren Rauch. Aber es ist ja der erste Sonntag in der Ila. Bescheiden wir uns!

Juwelen der Königin von Siam.

Vor Kurzem ging von London eine mit Juwelen von ungeheurem Werthe gefüllte Kassette nach Bangkok in Siam ab; die Juwelen gehörten Ihrer Majestät Sowapa Pongsi, Königin von Siam. Während der Meerfahrt ist die Kassette auf geheimnißvolle Weise verschwunden, und die Londoner Polizei hat den Juwelendieben, — denn es steht fest, daß die Schätze gestohlen worden sind —, ihre geschicktesten und findigsten Häscher nachgesandt. Das merkwürdigste ist, daß die hohe Besitzerin der kostbaren Kassette die ihr telegraphisch übermittelte Nachricht von dem Verschwinden der Juwelen mit olympischer Gleichgiltigkeit aufnahm. Das kann jedoch nicht wundernehmen — schreibt die „London Opinion" —, wenn man bedenkt, daß die Königin Sowapa Pongsi eine der reichsten Juwelensammlungen, die es auf Erden gibt, ihr eigen nennen darf. Die Wände ihres Zimmers sind buchstäblich bedeckt mit Edelsteinen, und auf einem Sockel von Alabaster und Gold, der vor ihrem Bette steht, befindet sich eine große Schachtel, die zahllose Perlenketten, Ohrgehänge, Armbänder und Broschen enthält, dazu noch einen ganzen Haufen ungefaßter Diamanten, Rubinen, Smaragde und Perlen. In den letzten Jahren sind zu diesem Schatz noch viele andere Edelsteine hinzugekommen, die seltensten und kostbarsten, die auf den europäischen Märkten zu haben waren. Das schönste Kleinod des Schatzes ist ein Fingerhut, der 400,000 Fr. gekostet hat; er ist von Gold und mit Diamanten und anderen Edelsteinen besetzt. Er hat die Form einer halb geöffneten Lotusblume, deren Blätter die verschlungenen Initialen des Königs und der Königin in Amethysten, Rubinen, Smaragden und Topasen aufweisen.

Zum Todtlachen!
Neue Mikosch-Witze. 3 Bände. Per Band 30c. Alle drei Bände in einem Band nur..75c
Wilhelm Busch, Die fromme Helene..........45c
Abenteuer ein. Junggesellen 45c
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Hedwig Emma Hilgenberg

im Alter von 15 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Juli, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 923 West 51. Place, nach der evangelischen St. Lukas-Kirche, 52. und Green Str., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Hilgenberg, Mutter.
Helen Wacker und Hannah Schneller, Geschwister.
Oskar Wacker und James Schneller, Schwäger. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Ruck

am 21. Juli, 20 Minuten zu 1 Uhr, im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1067 W. 22. Str., nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Ruck, Gattin.
Heinrich, Friedrich, Söhne.
Minna und Babetta, Töchter.
Anna, Minnie, Schwiegertöchter.
Heinrich Lang, Schwiegersohn.
nebst Enkelkindern und Schwager. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Albertina Kielhack

am 22. Juli im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 84 Newton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emily und Arthur, Kinder.
Richard Kielhack, Vater.
F. Martens, Schwiegersohn.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Eggert

im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4017 Armour Ave., Montag Morgen um 10 Uhr, nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Eggert geb. Schennemann, Gattin.
Charles, Gustave und Lilly Eggert, Frau Minnie McMullen, Frau Martha Jligel, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Spart Geld!
Benützt Union Carriages für alle Gelegenheiten.
Ermäßigte Preise. — Ruft auf:
J. Connelly..........Tel. North 3521
Geo. Woolley..........Tel. North 835
Geo. Snyder..........Tel. North 3914
9jl,frsondi,1m

KOELLING & KLAPPENBACH,
Größte deutsche Buchhandlung und Schreibmaterialiengeschäft.
Jetzt 167—169 Ost Adams Str.
(zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.)
mdosr

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Unser großer Juli-Räumungs-Verkauf

bringt viele, viele Käufer herbei von allen Theilen der Stadt, vom Norden vom Westen, und vom Süden. Und das kommt daher, weil wir dem Publikum große Preisherabsetzungen an allen unseren Sommer-Anzügen, Hüten, Schuhen u. s. w. bieten.

Für diese Woche machen wir eine außerordentliche Offerte:

Elegante $15.00 und $18.00 Männer-Anzüge, in allerneuesten Facons, aus ganzwollenen Stoffen und in den neuesten Schattirungen, in allen Größen, jetzt zu **$10.00**

Die regulären hochmodernen $20.00, $22.50 und $25.00 Worsted Anzüge für Männer, bei Hand geschneidert, in einer großen Auswahl von Mustern—moderner Schnitt, jetzt zu **$14.00**

Anzüge für junge Männer, in hübschem Grau, Braun Olive Schattirungen — früher zu $10 und $12 verkauft, jetzt zu **$7.50**

Knaben- und Kinder-Kleider zu ½ der früheren Preise

2 und 3 Piece ganzwollene Anzüge für Kinder, mit einfachen oder Knicker-Hosen—wurden früher zu $5 und $6.00 verkauft, jetzt zu **$2.95**

2 Piece Anzüge für Knaben, ganzwollen, alle Größen, wurden früher verkauft zu $3.95 und $3.45—jetzt zu **$1.95**

$2.00 Strohhüte für Männer, jetzt **$1.38** — $1.50 Strohhüte für Männer, jetzt **95c**
$3 und $3.50 hochfeine Damenschuhe, jetzt **$1.89** — $2 und $2.50 hochfeine Damenschuhe, jetzt **$1.38**
Negligee-Hemden—50c Qualität **39c** — Sommer-Hosenträger—50c Qualität **35c**
Sommer-Unterzeug, 50c Qualität, zu **35c**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Ristow

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juli, Vormittag 11 Uhr, vom Trauerhause, 5335 Justine Str., nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Becker geb. Ristow, Tochter.
Fritz Ristow, Sohn.
Heinrich Becker, Schwiegersohn.
Augusta Ristow, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Ullrich

im Alter von 15 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 161 Canalport Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John W. und Mary Ullrich, Eltern.
John, Arthur, Edna, Edwin, Geschwister. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Damenchor Lyra, dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1 und dem Bäckermeister Frauen-Klub spreche ich den herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden, auch für die herrlichen Lieder, welche der Damenchor Lyra und der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Ida Boehmler

gesungen haben. Auch dem Herrn Pastor Kircher den herzlichsten Dank für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Allen herzlichen Dank.
frsa Wilhelm Boehmler, Gatte.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren herzlichsten Dank unseren Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme sowie für die hübschen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Evers.

Ebenfalls dem Alexianer Brüder-Hospital vielen Dank.
Margarethe Evers, Gattin nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit spreche ich den vielen Freunden und Nachbarn meines verstorbenen Bruders

Albert C. Hoffmann

meinen innigsten Dank aus für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei seinem Begräbniß. Besonders den Angestellten der Seipp Brewing Co., dem Gegenseit. Unterstütz.-Verein der McAvoy Brewing Co. und dem Gambrinus Frauenverein.
Frau Johanna Geisch.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen unseren Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme sowie für ihre Güte und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders

Andrew Saul.

Nochmals dankend:
Die trauernden Angehörigen.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
10okmifrsa*

Gestorben: John Rudat, am 22. Juli 1909, im Alter von 64 Jahren. Geliebter Gatte von Minnie Rudat. Beerdigung Sonntag Vormittag um 11:30 vom Trauerhause, Loomis und 20. Str., nach Waldheim. frsa

Riverview Expo
Gates open 10 A.M. Admission 10 Cents
Weitern, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Großes für heute, 23. Juli. Freier Union Arbeiter-Tag. Karte oder Knopf genügt. Heute, 10:30 Abds., Anfang des 100-Meilen-Wettlaufens um d. Park. Sidney, Hatch, Lobert, Lodal, Theise, von Haenel, Fachs, Messing und Metzger, Hauptläufer.
Samstag: Gleich nach Beendigung des 100 Meilen-Wettlaufens: Ein 5 Meilen Wettlauf — offen für alle — auf derselben Bahn. Anover und Fachs, Hauptläufer.
Nach Schluß des 5 Meilen-Wettlaufens: 1 Meile-Wettlauf für Schulkinder auf derselben Bahn.
Sonntag, 25. Juli: Bellmann-Tag auf dem Festplatz.
Samstag, 31. Juli: Polnisch-amer. Wohlthätigkeitsfest.
Montag, 2. August: „Tag der alten Ansiedler" (falls es regnet: Montag, den 9. August). Eine wichtige Feier.
Samstag, 24. Juli: Tribut der Cornell Universität anläßlich des Schlußtages von Patsy Conway's großer Kapelle.
Heute und morgen: Zusammenkunft der „National Traveling Salesmen of America" im Riverview Park.

BISMARCK GARDEN
Heute:
Deutscher Abend
unter Mitwirkung des
Senefelder Liederkranz.
Herr C. Reckzeh, Dirigent.
jl13—24

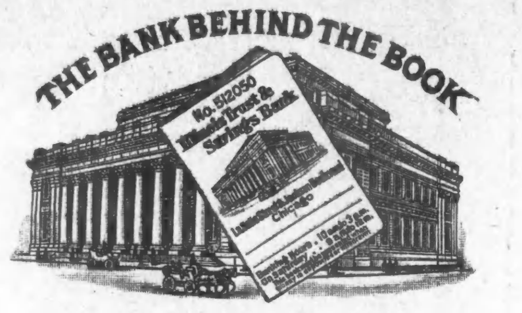
Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Wunderles Orchester.
Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant. Mittagstisch. Reguläres Dinner 35c. Sonntags 50c. dofrsa

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
23jn,1*

Sans Souci Park
Cottage Grove Ave. & 60th St.
50 beste Park-Schaustellungen und Fahrten.
Sans Souci Theater | „MIKADO"
jl18—21

FOREST PARK
Hört die Hochländer im Eichenhain! Reichhaltige und wundervolle Amateur-Vorstellung im Vaudeville-Theater heute Abend. Kommt heraus.

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Kapital $5,000,000.00

Ueberschuß $8,300,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Lokalbericht.

Sein Steckenpferd.

Gouv. Deneen kündigt Sondersitzung der Legislatur an.

Roger Sullivan als Parteiführer.

Carter Harrisons Organ legt ziffernmäßig die „Errungenschaften" vor. — Rund 2000 Kraftwagenbesitzer im Rückstande. —Als Dietrichs Nachfolger empfohlen.

Gouverneur Deneen hat mit seiner soeben erfolgten Erklärung, er werde die Legislatur im November zu einer Sondertagung einberufen, damit sie den Staat abermals mit einem Vorwahlengesetz beglücke, kaum Jemand überrascht, und abermals will der Gouverneur auf einer Aufklärungs-Rundreise durch den Staat sein Steckenpferd reiten. Im Staats-Abgeordnetenhause ist die republikanische Mehrheit nach wie vor gegen den Plan, eine Minderheit und, wie der Gouverneur hofft, die Demokraten sollen ihm die nöthigen Stimmen zur Annahme eines Vorwahlengesetzes geben, welches vor dem Staatsobergericht bestehen kann. Den demokratischen Staatsmännern soll der Maschinenführer Roger Sullivan eingeblasen haben, daß der Erlaß eines solchen Gesetzes von Vortheil sein werde und manche glauben es auch. Im hiesigen Wahlamt wird versichert, daß der vom jetzt wieder in Kraft befindlichen 1898'er Vorwahlengesetz nach der staatsobergerichtlichen Beschneidung übrig gebliebene Fetzen auch zerrissen werden wird, sollten dessen Bestandtheile von jenem Gericht näher geprüft werden.

Das „Chicago Democratic Bulletin", das Sprachrohr von Carter H. Harrison und seinem Anhang in der demokratischen Partei, hat gleichzeitig eine Breitseite gegen Sullivan abgefeuert. Dieser wird für den Untergang der Partei verantwortlich gemacht, und der Artikel gilt für den Beginn des Kampfes zur Vernichtung der Sullivan-Faktion bei der nächsten Bürgermeister-Vorwahl.

Das Blatt berichtet auf Grund amtlicher Wahlausweise, daß vor neun Jahren, als Sullivans Vorherrschaft in der demokratischen Partei begann, deren Votum war: Im Staat 503,061 Stimmen, im County Cook 186,193, in der Stadt Chicago 177,165. Zwei Jahre darauf hatte das demokratische Votum im Staate um fast 150,000, in Chicago um 50,000 Stimmen abgenommen, 1904 war es im Staat 327,606, im County Cook 103,762, in der Stadt Chicago 98,765. 1906 war es nur 271,984 im Staat, 83,772 im County und 80,000 in der Stadt, 1908 waren nur noch übrig im Staate 112,148 Demokraten, davon 55,000 im County Cook, außerhalb Chicagos gar nur 1500. In acht Jahren waren unter Sullivans Parteiführung im Staate drei Viertel und in Chicago zwei Drittel aller Demokraten abtrünnig geworden. Bemerkenswerth ist, daß dieses Blatt des Herrn Harrison auch den früheren Stadtschatzmeister Fred Blocki, einem von Harrisons früheren Bannerträgern, angreift; es macht ihm zum Vorwurf, daß er seit drei Jahren nichts zum Wahlfonds beigesteuert hat.

Was für einen Zweck dieser etwas weit hergeholte Angriff hat, da doch kein Wahlkampf Harrisons im Gange war, ist unerfindlich.

Die Kraftwagen-Lizensen.

Mittels Polizeiknüppels ist der städtische Einnehmer hinter den Fuhrwerksbesitzern hergewesen, welche ihre Wagenlizens nicht gelöst haben, weniger grob geht er gegen die durchweg wohlhabenden Besitzer von Kraftwagen vor. Diese werden, sofern sie keine Lizens haben, durch den Stadtanwalt verklagt. Von den mehr als 7500 Besitzern solcher Luxusfahrzeuge haben über 2000 ihrer Zahlpflicht nicht genügt, und etwa 200 sind heute und gestern verklagt worden. Manche versuchen der Bezahlung zu entgehen, indem sie die „Maschine" zum Schein an einen guten Freund verkaufen.

Das Vorgehen des städtischen Einnehmers hat zur Folge gehabt, daß $446,145 an Wagenlizensen bereits eingegangen sind, $6000 mehr als im Vorjahre.

Die Ufergelände-Grabsch-Untersuchung.

Der früher in Diensten der Abwasserbehörde befindliche Ingenieur Chas. Herlbern hat soeben eine Vermessung des nördlichen Armes des Chicagoflusses für den Legislaturausschuß begonnen, welcher untersuchen soll, wie viel öffentliches Land von Privatfirmen unbefugter Weise „annektirt" worden ist. Die Untersuchung soll sich auf das ganze Fluß- und Seeufer in der Stadt erstrecken. Senator Cullom wird dem Ausschuß alle einschließlichen Daten in den Archiven des Kriegsamtes und des Detroiter Bundeslandamtes besorgen.

Landentwerthung und böse Wirthschaft.

Wie so manche andere Stadttheile, ist auch die Gegend der Calumet Ave. infolge der Fernverkehrs-Neuerungen in den letzten zwei Jahrzehnten gewaltig zurückgegangen. F. G. und C. E. Springer, 473 49. Str., machen nun in einer Zuschrift an die Revisionsbehörde den — Wirthschaftsbetrieb an der Cottage Grove Ave. dafür verantwortlich, daß sie statt $40 den Monat im Jahre 1889 nur noch $25 für jedes ihrer 26 Häuschen an der Calumet Ave., zwischen der 38. und 39. Str., bekommen, der Karakter der Bevölkerung habe sich völlig verändert, auch drängen dort Neger ein. Daher verlangen sie eine Herabsetzung der Einschätzung ihrer Häuser, welche jetzt $3500 ist. Die Behörde hat die Beschwerde in Erwägung gezogen.

Frau Geo. S. Isham, 488 Nord State Str., gegenwärtig in Europa, hat, wie die Behörde ermittelte, eine Menge Bankaktien. Sie wird daher statt auf $10,000 auf $160,000 Fahrhabe Steuern zu bezahlen haben.

Die Behörde hat verfügt, daß alle Gemeindeschulen Gesuche um Steuerfreiheit einreichen müssen; diese sollen dann zur Entscheidung dem Staatsrechnungsführer vorgelegt werden. Die Verfügung erfolgte, nachdem Präsident E. A. Fishkin vom Hebrew Institut ein solches Gesuch für diese Anstalt, Arlington Place und W. Taylor Str., gestellt hatte.

Die Milchpasteurisirung.

Sollte auch der Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen, wenn alle dreizehn Mitglieder anwesend sind, dem Entwurf des Ald. Hey hinsichtlich der Aufhebung der Milch-Pasteurisirungs-Vorschrift zustimmen, so rechnen Gesundheitskommissär Evans und seine Leute darauf, daß der Entwurf im Stadtrath, unter allen Umständen an dem Veto des Bürgermeisters scheitern wird, und daß sich im Stadtrath nicht genug Stimmen auftreiben lassen werden, um das Veto zu überstimmen, wozu eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich wäre. Ald. Hey ist jedoch der Ueberzeugung, daß sein Vorschlag, wonach vom 1. Juli nächsten Jahres an in Chicago keine Milch von schwindsüchtigen Kühen verkauft werden dürfte, vom Stadtrath angenommen werden wird.

Ein wichtiger Posten.

Der Bürgermeister ist von 80 Mitgliedern der Grundeigenthumsbörse ersucht worden, E. A. Halsey zum Nachfolger des verstorbenen Henry S. Dietrich als Vorsitzer der Behörde für örtliche Verbesserungen zu ernennen. Auch Dietrich's Ernennung war auf Empfehlung der erwähnten Börse hin erfolgt.

Umgezogen.

Die bekannte deutsche Buchhandlung von Koelling & Klappenbach hat ihre Verkaufsräume von der Randolph Str. nach dem Gebäude 169—171 East Adams Str., zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., verlegt. Der neue Laden ist größer, als der alte, und mit einem reichen Lager von Büchern, Papierwaaren, allerlei Sportartikeln usw. ausgestattet.

— Ein boshafter Freund. — Es ist meine feste Ueberzeugung, daß der Mensch sich allmählich aus dem Affen entwickelt hat. Zweifelst du etwa daran? — Freund: I wo, man sieht's ja an dir, du bist ja noch mehr Affe als Mensch.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas H. Fletcher

Unliebsame Betriebsstörung.

Sie wurde durch eine Gasexplosion in einem Einsteigeloch verursacht.

Frevelhafter Leichtsinn.

Angeblich angesäuselter Kraftwagenbesitzer soll durch zu schnelles Fahren einen Unfall verschuldet und Menschenleben gefährdet haben.

In einem zu den zur Rückleitung des Stromes dienenden Drähten der Chicago Railways Company führenden, an W. Harrison Straße und Western Ave. gelegenen Einsteigeloch erfolgte gestern Abend um neun Uhr eine wahrscheinlich durch Kurzschluß verursachte Gasexplosion. Die Ausbesserungsarbeiten nahmen die ganze Nacht in Anspruch. Während dieses Zeitraumes stockte der gesammte Betrieb auf den in Mitleidenschaft gezogenen Western Ave.- und Harrison Straße-Linien.

Charles Chicedino, Nr. 46 Gault Court, ein im Dienste der Straßenbahngesellschaft stehender Arbeiter, war gestern Morgen in jenem Einsteigeloch von Gas übermannt, aber rechtzeitig aufgefunden und in ärztliche Behandlung gegeben worden. Die Arbeit in dem Einsteigeloch wurde gleich darauf eingestellt. Seitdem hatte sich anscheinend unablässig Gas im Einsteigeloch angesammelt, das dann, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, am Abend explodirte.

Heute Morgen erfolgte eine Gasexplosion in dem an W. Van Buren Str. und Western Ave. gelegenen Einsteigeloch. Die Untersuchung hat angeblich ergeben, daß infolge der gestrigen Explosion die Hülle der Drahtstränge in Brand gerathen war und daß das Feuer unbemerkt weiterschwelte, bis es an Van Buren Str. und Western Ave. auf Gas stieß, das sich dort angesammelt hatte und nun entzündet wurde. Auch die heutige Explosion hatte eine ärgerliche Betriebsstörung im Gefolge.

Gefährdeten Menschenleben.

An 60. Straße und Jackson Park Ave. stieß gestern Abend ein dem Anwalt Asa G. Adams, Nr. 6427 Harvard Ave., gehöriger und von ihm bedienter Kraftwagen, in dem außer dem Eigenthümer seine Gattin, ihre 65jährige Mutter Frau E. J. Hartwell, sein elfjähriger Sohn Winfield Adams und ein Freund des Knaben saßen, mit einem Gefährt der 53. Street Automobile Company, Nr. 87 53. Straße, zusammen. Der letzterwähnte Kraftwagen wurde von dem Inhaber der Firma, Clarence Losland, Nr. 5429 Lake Ave., bedient.

Die Insassen beider Wagen sprangen kurz vor dem Zusammenstoß ab. Frau Hartwell und ihr Enkel erlitten Brauschen. Die Uebrigen kamen so gut wie unversehrt davon.

Losland und sein Begleiter Robert Perry, Nr. 5470 Lake Ave., wurden verhaftet. Sie waren angeblich betrunken und sollen durch unsinnig schnelles Fahren den Unfall verschuldet und Menschenleben gefährdet haben.

Dämpfer aufgesetzt.

Der Wagenführer Morris H. Mitchell, Nr. 3610 Prairie Ave., wurde gestern im Stadtgericht um $35 gestraft. Er wird bezichtigt, im Kraftwagen seines Arbeitgebers Frank Hunt, des Besitzers des Oxford-Hotels, ohne zuvor um Erlaubniß nachgesucht zu haben, mit einem jungen Mädchen eine Ausfahrt gemacht und bei dieser Gelegenheit einen Polizisten über den Haufen gefahren zu haben.

Richter Boyer in Evanston strafte gestern den Wagenführer Joseph Newman, Nr. 1715 N. Spaulding Ave., wegen zu schnellen Fahrens um $10 und die Kosten.

Hielten sich schadlos.

Mittwoch Abend stieß bei Hobart, Ind., ein angeblich dem hiesigen Feuerwehrhauptmann Swenie gehöriger Kraftwagen mit einem Buggy des Landwirths Wm. Bolt zusammen. Dessen Kinder, der 12jährige John und um zwei Jahre ältere Lizzie, wurden bei dieser Gelegenheit verletzt. Die Ortspolizei beschlagnahmte den Kraftwagen und zwang die Insassen, mit der Bahn heimzufahren. Gestern sandte der Eigenthümer des Wagens einen Vertreter nach Hobart, der Bolt die geforderte Abfindungssumme zahlte und dann den Wagen zurückerhielt.

Büßte ein Bein ein.

Auf der 85. Str.-Kreuzung wurde Ellis Ward, Nr. 2939 Groveland Ave., ein Angestellter der Illinois Steel Company zu South Chicago, von einem Zuge der Illinois Zentralbahn überfahren. Der Verunglückte, dem das linke Bein vom Rumpfe getrennt wurde, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Richard, der sieben Jahre alte Sohn des Versicherungsmaklers Harry T. Saunders, wohnhaft Nr. 4626 Champlain Ave., wurde gestern von einer 47. Str.-Elektrischen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Nasses Grab.

Beim Baden im Calumet-Fluß bei Cavanaugh, Ind., ist gestern der Photograph Joe Harkleß ertrunken. Er befand sich mit Frau und Tochter in der Sommerfrische und hatte am Flußufer sein Zelt aufgeschlagen.

— Die Verliebten. — Mutter (der Tochter leuchtend, die ihren Bräutigam die Treppe hinabbegleitet): „Könnt ihr sehen, Kinder?" — „Jawohl, Mama, geh' nur wieder hinein!"

— In der Sommerfrische.—Wirth: „Resi, gib' auf diesen Gast acht, das ist ein Gedächtnißkünstler, daß der 's Bezahlen nicht vergißt!"

Ueberlegt es Euch!

In welchem anderen Laden könnt Ihr die Hälfte ersparen an hochfeinen Kleidern, Schuhen und Ausstattungswaaren für Männer, junge Männer und Kinder? An keinem anderen Platze als bei

947-49-51 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Straße

BENSON & RIXON Co.

947-49-51 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Straße

Ein riesenhafter Bargain-Verkauf

Unser Laden war gestern den ganzen Tag bis auf den letzten Platz mit einer riesigen Menge von Besuchern angefüllt, welche die vielen Bargains die hier offerirt werden, sich zu Nutze machen wollten, da sie wußten, daß eine solch günstige Gelegenheit vielleicht sich nie wieder bieten würde.

Die Nachricht über dieses Bargain-Fest verbreitete sich wie ein Blitz von Haus zu Haus, und unser ganzes Gebäude ist beständig mit einer großen Menschenmenge angefüllt.

In welchem anderen Laden in Chicago erhaltet Ihr eine bessere Garantie, als wir sie bieten mit jedem einzelnen Einkaufe — zum Beispiel: Wenn Ihr einen Anzug bei uns kauft und nachher anderswo solchen zu einem niedrigeren Preise findet, kommt zu uns und wir werden Euch den Unterschied im Preise nicht nur in Baar auszahlen, sondern das Doppelte des Betrages.

Dies ist kein gewöhnlicher Verkauf, sondern ein außergewöhnliches Ereigniß
Leset! Leset! Alle Preise an allen Sachen bedeutend herabgesetzt

Sensationelle Bargains in Kleidern.

Strikt reinwoll. Velour Männer-Anzüge — gewöhnliche $10 Werthe. Unter unserer Anleitung entworfen und geschneidert. Dieses sind die besten Stoffe, beste Schneiderarbeit, elegantester Schnitt und die schönsten Facons in Anzügen für junge Männer, die jemals zu $8 gekauft werden konnten, Größen bis zu 37.......... **3.95**

Strikt reinwollene Velour Anzüge, gewöhnliche $15 Werthe. Hier sind Ueberschußwaaren die von einer bekannten New England Fabrik gekauft wurden, während der flauen Saison zu bedeutender Ersparniß geschneidert. Diese Anzüge sind in Stoff, Schneiderarbeit und Besatz gute $12 Standard Werthe, zu.......... **5.85**

Hochfeine Worsted Anzüge, elegante Anzüge von hochfeinem reinwollenem Worsted in den neuen Schattirungen. Alle Größen in reinen Worsteds in den neuen gestreift. Steinfarben, Lohfarbig, Grau, Olives, Schwarz und Blau. Dieses sind handgeschneiderte Kleidungsstücke, ausgezeichnete Werthe, zu $15.00; zu.......... **8.65**

$18.00 Männer-Anzüge, alle neuesten Effekte in Wollenstoffen; meistens hübsche, lohfarbige, olivenfarb. u. graue; sowie einfache schwarze und blaue. Neueste Coats, mit den neuesten Mode-Effekten. Auswahl ist groß genug um den Geschmack jedes Mannes befriedigen zu können... **10.45**

Feinste Australian Stock reine Worsted Anzüge, $20 und $22 Werthe. Stoffe dieser Qualität sind gut genug für bedeutend theurere Anzüge. Die feinen Satin- und Seidenstreifen in verschiedenen fancy Kettensteifen-Geweben sind in anderen Läden nicht vor nächstem Herbst zu haben. Die Modelle sind in jeder Beziehung korrekt und modern.......... **11.55**

Englische Gewebe, feines australisches Material, $25 Werthe. Hier sind zwei Sorten von Serge, die, wenn Ihr glücklich seid, in gewöhnlichen $25 Anzügen antrefft. Die Schneiderarbeit und die Ausstattungen sind die besten des $25 Standards.......... **12.95**

Männer-Anzüge, von Stoffen, die sowohl modern wie exklusiv sind, einschließend Grau, Braun, Olives, Blau und Schwarz, in ganzwollenen Kammgarnen, Tweeds und Cheviots, wie auch in Navy blauen Serges, entweder mit reiner Seide, Serge oder mit Alpaca gefüttert; Anzüge für den Ultra jungen Mann, wie auch für den konservativ sich kleidenden Mann.......... **14.95**

Außerordentliche Bargains in Kinder-Kleidern.

$4 und $5 werth Kinder-Anzüge. Russian Anzüge, neue Modelle; vorzügliche Worsted und Cassimeres. Knicker Anzüge, neue Farben in Velour, Cheviots und Cassimeres. Manche sind gebrochene Größen. Korrekte Modelle, zu.......... **1.95**

$6 werth Kinder-Anzüge, Modelle und Stoffe: Reinwollene Velour Knicker Anzüge, korrekte neue Olive, Tan, Stone und graue Farben; sehr schöne neue Modelle. Motten- und regendicht, zu.......... **3.65**

$8 werth Kinder-Anzüge. Russian und Sailor-Anzüge, sehr schöne Flanelle, Worsteds und Serges. Zwei Paar Hosen Combination Anzüge, bester $8 Werth. Durchaus reine Wolle, garantirt, daß sie nicht Farbe verlieren oder abschleißen. Blaue Serge Knicker-Anzüge, zu.......... **4.85**

Knickerbocker und einfache Kniehosen, die allerneuesten Farben und Muster, 75c werth, zu.......... **29c**

Schuhe.

Jeder Schuh garantirt absolut solid zu sein.

Ganz solide Box Calf Knabenschuhe, Größen bis 7, $1.75 werth, zu.......... **98c**

Dreßschuhe für Damen, Vici Kid, werth $1.75, zu.......... **98c**

Männer- und Damen-Schuhe, werth $2.00 und $2.50, Preis.......... **1.39**

Ganz solide Arbeitsschuhe für Männer, Preis $2.50; Verkaufspreis... **1.79**

Dreß-Schuhe für Männer und Damen, werth $3, Preis.......... **1.89**

Dreß-Schuhe für Männer und Damen, in allen Ledersorten. Vici Kid, Calf und Patent Colt, positive $3.50 und $4.00-Werthe; Preis.......... **2.29**

Ausstattungswaaren.

Dreß-Hemden, weiße Plaits und Chambray, ungewöhnlicher Werth zu 75c, nur.......... **39c**

Schwere baumwoll. Männer-Strümpfe, schwarz und lohfarbig, 15c Werth.......... **6c**

Hohlgesäumte Taschentücher, schlichte und fancy Borders, 15c Werth.......... **5c**

Hemden, in allen Farben, Percale, Madras, Plaited und Negligee, regulärer 1.25 Werth.......... **79c**

Die berühmten echten Stetson-Hüte. alle Facons, Farben und Moden, 4.00 und 5.00 Werthe.......... **2.78**

Leichtes Balbriggan-Unterzeug, schlichte Farben.......... **19c**

Gute, schwere seidene Web Hosenträger, Leder-Enden.......... **14c**

Manhattan-Hemden, Coat-Mode, Negligee und Plaited Busen, ein großes Sortiment, alle Farben, alle Muster, 2.00 und 2.50 Werthe.......... **1.15**

Balbriggan-Unterzeug, lange oder kurze Aermel, Open Meih Porosknit, nur.......... **35c**

Seidene Halstrachten, neueste Farben und Farben, alle Schattirungen, 50c Werthe, **19c**

Männer-Hosen.

Männer-Beinkleider, aus Wearproof Wellington-Stoff, perfekt passend; regulärer Preis $2. Verkaufspreis.......... **95c**

Reine Worsted-Männer-Beinkleider, in schmalen Streifen und schlichten Schattirungen für Gesellschafts-Gebrauch, sonst $3... **1.85**

875 Paar $5 wollene Beinkleider, die unter diesem Preis anderswo nicht zu haben sind, speziell.......... **2.45**

1000 Paar reine Worsted-Beinkleider für Männer, werth $6 und $7; nach den neuesten Moden gemacht, aus den theuersten Kammgarnen, fancy Streifen und Karrirungen. Verkaufspreis.......... **3.19**

Notiz. — Fahrpreis an Kunden im Umkreis von 50 Meilen zurückerstattet, die für $15.00 oder mehr kaufen.

Aus Vereinskreisen.

Zwanzig Deutsch-Ungarn haben einen Kranken-unterstützungs- und Fortbildungsverein gegründet. Da zum Behufe der Fortbildung sehr gute Redner gewonnen wurden, sowie die vorgemerkten Debatten vielversprechend und sehr lehrreich sind, dürfte es wohl nicht lange dauern, den Verein bekannt zu machen und ihn zur Blüthe zu bringen. Das Beitrittsgeld beträgt $1.50, die monatlichen Beiträge sind 70 Cents; besondere Steuern werden nicht erhoben. Nach viermonatlicher Mitgliedschaft werden im Krankheitsfalle $5 die Woche auf die Dauer von 13 Wochen gezahlt, bei freier ärztlicher Behandlung. Bei Todesfällen werden $75 Sterbegeld gezahlt. Die Versammlungen finden jeden zweiten Mittwoch Abend 8 Uhr in Sterns Halle, Ecke Fullerton Ave. und Ward Str., statt. Der Präsident ist Dominick Kolmer, High Str.

Women's Trade Union League.

Auf dem Hockeyspielplatz, östlich von der 69. Str.-Haltestelle der Ill. Zentralbahn am Midway, in der Nähe des Jackson Park, hält die Women's Trade Union League von Chicago an jedem Samstag Nachmittag um 4 Uhr eine Zusammenkunft ab. Abends wird auf Wunsch ein Piknik-Imbiß für 15 Cents gereicht, doch müssen die Theilnehmer in diesem Falle das Hauptquartier bis Freitag benachrichtigen. Um zum Platze zu gelangen, fährt man mit der Cottage Grove Ave.-Linie bis 61. Straße, steigt dort um und fährt östlich bis zum Endpunkt der Linie.

Starb auf dem Heimwege.

Charles Stein, ein 24jähriger junger Mann, starb gestern auf einem Zuge der Rock Island-Bahn in der Nähe von Joliet an der Schwindsucht. Die Leiche wurde in Englewood vom Zuge genommen und einem Bestattungsgeschäft übergeben. Stein befand sich mit seiner Schwester, Frl. Marcella Stein, auf dem Heimwege von Arizona, wo er vergebens Heilung gesucht hatte, nach Toledo, O.

— Die Hauptsache. — Von deiner neuen Wohnung hast du doch recht weit in dein Geschäft? — Allerdings — aber die Stammkneipe ist gleich daneben!

Private Stock BLATZ BEER MILWAUKEE
The Label
The Voice of the People:
"Just the finest and most delightfully satisfying beer I've ever tasted."
Always the Same Good Old Blatz.
Order a case To-day
Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets. Phone Monroe 364.
VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Personal-Nachrichten.

— Der hiesige Konsul Oesterreich-Ungarns, Herr Hugo Silvestri, hat sich in Oesterreich mit Frl. Berti vermählt. Der Konsul wird seine Gattin am 1. August nach Chicago bringen und mit ihr das Sommerhaus bewohnen, das er in Winnetka gemiethet hat.

Verschenkte $149,000.

Frau Valdena Morrison gab ihr Geld ihrer Dienerin und deren Bruder.

Im Nachlaßgericht wurde gestern vor Richter Cutting über das Gesuch von Edward W. Morrison, 224 West Harrison Str., verhandelt, welcher als Verwalter des Nachlasses seiner Frau zu wissen wünscht, was aus ihrem Gelde und ihren Bonds geworden ist. Frau Morrison starb im Mai im Alter von 66 Jahren, und am 17. Juni wurden ihre ehemalige Dienerin, Frau Kate Hiller, 941 35. Place, und deren Ehemann Henry in Hoboken, N. J., verhaftet, wo sie sich, angeblich mit dem Gelde der Verstorbenen, nach Europa einschiffen wollten.

Frau Hiller bezeugte gestern, daß sie Frau Morrison etwa neun Jahre lang gekannt und zeitweise, zuletzt zehn Monate bis zum letzten April, bei ihr gearbeitet hat. Frau Morrison hätte viel Antheil an ihrem, Frau Hillers, verkrüppeltem Bruder Karl Hauber genommen und ihm immer Papierblumen abgekauft, die er herstellte. Am 4. Juli 1908 hätte ihr Frau Morrison einen Blechkasten mit $70,000 mit den Worten gegeben: „Hier, mein Kind, nimm das und behalte es. Thue damit, was Du willst, und Gott möge Dich segnen und reich machen. Ich hoffe, daß Du glücklich sein wirst." Dann hätte sie ihr ein Packet mit $79,000 für ihren Bruder übergeben.

Frau Hiller gab weiter an, daß sie dann erfahren, daß Frau Morrison eine vielleicht bedürftige Schwester hätte, und daß sie ihr deshalb am letzten Ostersonntag die Bonds zurückgebracht hätte. Frau Morrison, die im Bett lag, hätte aber erklärt, sie wolle die Bonds nicht haben, worauf sie, Frau Hiller, die Papiere unter das Bett gelegt hätte und fortgegangen sei. Mit dem Gelde hätte sie Grundstücke und Bonds gekauft, einen Theil hätte sie bei einer Bank hinterlegt.

Frau Mathilde Plum, 1544 Campbell Ave., bestätigte diese Aussagen ihrer Schwester und sagte, Frau Morrison hätte gesagt, sie wolle nicht, daß ihr Mann ihr Geld bekäme; er würde es doch nur mit schmutzigen Weibern durchbringen, und außerdem besitze er selber ein Vermögen von $8,000,000.

Morrison besitzt mehrere Apartmenthäuser und Eigenthum an Clark und Madison Str. Eine weitere Verhandlung der Angelegenheit soll am 25. August stattfinden.

Dem Andenken Marie Kabells.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims veranstaltet am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, im Altenheim eine Feier zum Gedächtniß der kürzlich verstorbenen verdienstvollen Präsidentin Marie Kabell. Der Vorstand ersucht um Betheiligung aller Mitglieder des Vereins und der anderen Freunde der Verstorbenen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.88
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	51.75

Glaubt sich gefährdet.

Anwalt F. Borreli sucht Schutz bei der Polizei.

— Anwalt Francis Borrelli, der Rechtsbeistand des angeblichen Bombenwerfers Isadore Corlino, hat Kapt. Cudmore, der während des Urlaubs von Kapt. O'Brien dessen Stelle als Detektive-Häuptling versieht, um polizeilichen Schutz gebeten, weil er sein Leben in Gefahr glaubt. Corlino ist angeklagt, die Bombe geschleudert zu haben, die im letzten April Laden und Wohnhaus von Joseph Maccaluso zertrümmerte. Herr Borrelli, selbst Italiener, erklärt sich für überzeugt, daß sein Klient schuldlos und nicht Mitglied einer angeblichen „Schwarzhand"-Bande ist, und daß die wirklichen Mitglieder der Bande ihn bedrohen, weil sie fürchten, daß Corlinos Freisprechung zur Verhaftung des wirklich Schuldigen führen würde. Vor etwa einer Woche wurde der Anwalt, wie er berichtet, an's Telephon in seinem Sprechzimmer im Ashland Block gerufen und vor der Vertheidigung Corlinos gewarnt. Er schenkte der Drohung keine Beachtung, als er aber am Abend nach Hause ging, bemerkte er, daß drei verdächtig aussehende Gestalten, anscheinend Landsleute von ihm, ihm folgten. Diese Kerle sind ihm seither auf den Fersen geblieben. Borrelli fürchtet, daß sie ihm nach dem Leben trachten.

Corlino ist jener That verdächtig, weil er kurz vor der Explosion am Thatorte gesehen worden sein soll, und Maccaluso während der Zeit, in welcher Carlino bei ihm arbeitete, Drohbriefe erhalten hat.

Im Grabe ist Ruh'.

Wurde muthmaßlich durch unglückliche Familienverhältnisse in den Tod getrieben.

Die gestern Mittag nahe der Montrose Ave.-Brücke aus dem Fluß gezogene Leiche ist heute Morgen als die des 50jährigen, seit etwa acht Tagen vermißten Barbiers Henry Leslie, Nr. 2696 N. Western Ave., identifizirt worden.

Man muthmaßt, daß unglückliche Familienverhältnisse den Mann veranlaßt haben, ins Wasser zu gehen. Vor etwa Jahresfrist soll nach einem Streite seine Frau ihn verlassen haben und zu Verwandten nach New York gezogen sein. Seitdem war Leslie angeblich schwermüthig gewesen.

Ansiedlung deutsch-russ. Bauern.

Soll in den Ostmarken oder in Amerika erfolgen.—Häupter der Bodenseestaaten werden Kaiserkönig Franz Joseph begrüßen.— Tunnel durch den Keilberg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juli. Eine, für das Auswanderungswesen wichtige Konferenz findet gegenwärtig statt. Laut Meldung aus Posen erörtern deutsche evangelische Geistliche des westlichen Rußlands die thunlichsten Mittel und Wege, die Auswanderung deutsch-russischer Landwirthe nach den Ostmarken oder nach Amerika zu lenken.

Nicht geringe Verwunderung hat hier die (bereits mitgetheilte) Kunde erregt, daß der Präfekt von Nancy im letzten Augenblick das Aufsteigen des französischen lenkbaren Ballons „Ville de Nancy" verbot, so daß das Zusammentreffen mit dem Reichsluftschiff „Zeppelin I." an der deutsch-französischen Grenze verhindert wurde. Die Blätter nehmen den Vorfall vielfach zum Anlaß, um vor übergroßem Vertrauen zu warnen. Sie halten es nicht für rathsam, französischen Luftschiffern die deutschen Ballonsysteme zur Besichtigung preiszugeben.

Der hiesige namhafte Spezialist der Ohrenheilkunde, Geheimer Medizinalrath Professor Dr. August Lucae, feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Anläßlich des Ereignisses ist dem Gelehrte, eine der Koryphäen der medizinischen Fakultät der Berliner Universität, zahlreicher Ehrungen, namentlich aus akademischen Kreisen, theilhaftig geworden.

Auch auf dem Schützenfest in Otterndorf, Hannover, das sich ebenfalls zu einem überaus glänzenden Erfolg gestaltete, haben sich amerikanische Schützen mit Ruhm bedeckt. Hauptmann Henry von Minden vom New Yorker Schützenkorps erzielte den ersten Preis auf der Ehrenscheibe. A. W. Lemcke errang den ersten Preis auf der Konkurrenzscheibe, und Bulter auf der gleichen Scheibe den zweiten Preis.

Wien, 23. Juli. Von bestunterrichteteter Seite verlautet, daß die regierenden Oberhäupter der, an den Bodensee grenzenden Länder am 30. August in Bregenz, der Hauptstadt von Vorarlberg, den Kaiser Franz Joseph persönlich begrüßen oder zu dem Akt Repräsentanten entsenden werden. König Wilhelm von Württemberg und Großherzog Friedrich von Baden werden selbst erscheinen, während der bairische Thronfolger Prinz Ludwig in Vertretung seines Vaters, des greisen Prinzregenten Luitpold, kommen wird. Auch die Schweiz wird einen Vertreter abschicken.

Kaiser Franz Joseph wird in dem genannten Tage in Bregenz den, seit Langem vorbereiteten festlichen Veranstaltungen beiwohnen, welche anläßlich der Zehnhundertfeier der blutigen Kämpfe von Oesterreich's Heeren gegen die Truppen Napoleons stattfinden werden.

Mit einem wichtigen Verkehrsprojekt, dessen Ausführung eine gewaltige Errungenschaft bedeuten würde, beschäftigt sich zur Zeit die Regierung. Geplant wird die Durchtunnelirung des Keilbergs oder Sonnenwirbels, des höchsten Gipfels des Erzgebirges. Namentlich für den Kurort Karlsbad würde die Fertigstellung des Werks von höchster Bedeutung sein. Die Verbindung mit Dresden und überhaupt ganz Norddeutschland würde eine ganz wesentliche Verbesserung erfahren. Die Kosten des Tunnelbaues dürften freilich eine riesige Summe erreichen.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Großer Räumungsverkauf für Juli-Bargains in jedem Department.

Samstag-Spezialitäten

Haar-Abtheilung. Cornet Puffs, sonst $1.00, zu.......... **48c**
Netz überzogene Haar Rolls, große Sorte, zu.......... **15c**
Leinene gestempelte, hohlgesäumte Dresser Scarfs, regulär 39c, zu... **23c**
Knaben-Kappen, aus ganzwollenem Stoff gemacht, seidegefüttert, unsere 50c Qualität, zu.......... **29c**
Kniehosen für Knaben, alle Größen, nette Muster, unser 25c Werth, zu... **17c**
Negligee-Hemden für Männer, Staple schwarz und weiße Muster, regul. 50c Werth, zu.......... **35c**
Go-Carts, zusammenlegbar, alle Farben, zu.......... **$4.98**
St. Louis Bleiweiß, das Pfund zu.. **5c**

Grocery-Department.

Fancy Head Reis.......... 8½c
Yacht Club Lachs.......... 14c
½ Pint Snider's Catsup.......... 10c
Büchse Scheiben-Ananas.......... 12c
3 Packete Jell-O.......... 25c
2-Pfund Büchse Heinz' Pork and Beans.......... 12c
3 Büchsen Erbsen oder Corn.......... 25c
6 Stücke Kirk's Flake weiße Seife.. 25c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch.......... 12½c
Vorderviertel Kalbfleisch.......... 10½c
Prima Chuck Roast.......... 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......... 8½c

Droguen-Departement.

Duffy's Malt, sonst $1.00, zu.......... 68c
Peruna, sonst $1.00, zu.......... 65c
Hostetter's Bitters.......... 65c
Moeller's spezielles Peroxide, 15c Größe, zu.......... 8c

Likör-Verkauf.

Boone County oder Jackson Club, unter Regierungsaufsicht abgezogen, 7 Jahre alt, $1.25 ist der reg. Preis, für..... **64c**
Guter alter Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, Gallone, $2.59; ½ Gallone, $1.30; Quartflasche.......... **75c**
Edelmalt oder Prima Tonic, Dutzend.......... **$1.65**
Tafelbier, 24 Flaschen.......... 65c
$1.50 Gallone Port oder Sherry.. $1.00
9:30 bis 11:30: Alter McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche.......... **55c**

Candies

Extra feine Chokoladen, für Samstag, das Pfund.......... **15c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Colonial. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park.— Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Guter Porter, für Saloon-Arbeit. 2935 Elston Ave. frsa

Verlangt: Guter deutscher Mann als Lunchkoch. 215 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 318 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu putzen und Geschirr zu reinigen. 783 Taylor Str.

Verlangt: Küfer an Likörfässern. 50 McLean Ave. frsason

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 192 Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein starker Junge, 16—18 Jahre, die Bäckerei zu erlernen. 615 Wells Str.

Gesucht: Ein Koch für auswärts wird sofort angenommen. Näheres 272 Clybourn Ave., in der Optiker-Office.

Verlangt: Porter, älterer Mann, der deutsch und englisch spricht. 842 Clybourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 891 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, keine Sonntagarbeit. Barney Simon, 2 Süd Market Str., Ecke Lake Str.

Verlangt: Junge, um die Cakesbäckerei zu erlernen. 171 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann mit guter Erfahrung an Brot und Biskuits, mit Boß zu arbeiten. Zum Anfang $10 und Frühstück. Anzufragen Samstag Mittag, 7102 Jackson Park Ave.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Ave.

Verlangt: Junger, unverheiratheter Mann, Bar zu besorgen; Kost und Zimmer. 249 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon. 2414 Wallace Str.

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren oder darüber, auf einer Garten-Farm zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. Wm. Weber, 64. Ave., nahe Montrose Boul., Dunning, Ill. frsa

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der mit Pferden umgehen, im Nothfall auch melken kann und alle Farmarbeiten versteht; gute, stetige Stelle. Adr.: T. S., Forest Park, Ill. frsason

Verlangt: Hausmann, der auch Kessel heizen kann und etwas von Maschinen versteht, bis zum 1. Aug.; gute, stetige Stelle. Adr.: T. S., Forest Park, Ill. frsason

Verlangt: Erfahrener Porter und Fensterwascher. Muß die besten Empfehlungen aufweisen. Sofort anzufragen: Hart, Schaffner & Marx, Van Buren und Market Str.

Verlangt: Ein Chandeliermacher. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Anzufragen: 26 E. Lake Straße, hinten.

Verlangt: Guter Paperhanger und Painter. Morgens vor 8 Uhr. Lingen, 31 Nord Grove Place.

Verlangt: Gut empfohlener junger Mann, das Geschäft zu erlernen. Empire Cloth Sponging Co., 23—25 S. Jefferson Str.

Verlangt: Messinggießer, erster Klasse, Deutscher bevorzugt. Bechard Mfg. Co., 44 Townsend Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren oder über. 437 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Verständiger, starker, lediger Arbeiter unter 35 Jahren, der Lust hat vollständig zu lernen die Dampfmaschinen zu bedienen. Wünsche einen der schon Erfahrung hat mit Dampfmaschinen, und der nüchtern und willig ist Grund zu schaufeln, wenn die Maschine nicht arbeitet. Schreibt an Ed. Reichenbach, Avalon, Wis. frsason

Verlangt: Ein Flaschenwascher. Hasterlik Bros., Van Buren und Aberdeen Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, oder älterer Mann für Fahrstuhl zu bedienen. Lohn $18 den Monat. 290 La Salle Avenue. frsa

Verlangt: Porter in Wholesale Woolen House zu arbeiten; muß englisch verstehen. Anzufragen bei Mason & Hanson, 275 Franklin Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Gewecter junger Mann, der polnisch, deutsch und englisch spricht; gute Zukunft. Doktors Office, 41 Süd Clark Str.

Verlangt: Guter Bar Lunchman. Anzufragen: 193 E. Randolph Str.

Verlangt: Geschickter Mann, guter Lohn. Zimmer 301 — 275 La Salle Str. so—fr

Verlangt: 20 Carpenters und Helfer, guter Lohn. Zimmer 301 — 275 La Salle Str. so—fr

Verlangt: Zwei gute Farmarbeiter guter Lohn. Seht Mr. Zaehler, Zimmer 301, 275 La Salle Str.

Verlangt: Maschinisten (Union) für Eisenbahn-Werkstätten, 35 Cents per Stunde. Transportation geliefert. Nachzufragen 8 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. und 7 Abends bis 9 Abends in Zimmer 81 — 107 W. Madison Str., Chicago. midofrsa

Verlangt: Aelterer Mann oder Junge, 15- oder 16-jährig, für Arbeit im Garten und um's Haus. Stetiger Platz für passende Person. Nehmt Chicago & Joliet Electric Line bis Willow Springs, fragt nach Mrs. E. Weber's Platz. midofr

Verlangt: Shaper und Moulding Maschinen-Arbeiter, tüchtige Cabinetmakers und Treppenbauer. Stetige Arbeit Winter und Sommer. Sofort anzufragen, Segelke & Kohlhaus Mfg. Co., La Crosse, Wisconsin. 16jl2wX

Verlangt: Mehrere tüchtige Leute, reiches Farmland zu bearbeiten. Zimmer 65, 95 Washington Str. ag18,20,23,25,28

Verlangt: Bäcker-Helfer an Brot und Rolls. 624 Monticello Ave. Grand Ave. Cars. dofr

Verlangt: Stetiger Stallmann, $25 den Monat, Board und Zimmer. 918 Greenwood Terrace, ein Block westlich von Southport Ave. dofr

Verlangt: Jungen von 16 bis 20 Jahren für Fabrikarbeit: Männer für Fabrikarbeit aufs Land; stetige Arbeit. Komnick Employment Agency, 599 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Gut empfohlener Mann für Ablieferungswagen. Adr.: O. 779 Abendpost. dofr

Verlangt: Werkzeugmacher, sowie Hilfs-Vormann. Muß vertraut sein mit Combination, Blanking und Drawing Werkzeug. Angabe des Alters, des Lohnes und Empfehlungen. Supt., Flat 3, 183 14. Str., Milwaukee, Wis. dofrsa

Verlangt: Tinners und erfahrene Gehilfen an Pieced Tinware. Angabe des Alters, Lohnes und Referenzen. Supt., Flat 3, 183 14 Str., Milwaukee, Wis. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Pelz-Zuschneider nach dem Westen; dauernde Arbeit; guter Lohn. Schreibt volle Auskunft an die Silverfield Co., Portland, Oregon. do—son

Verlangt: Küfer. Anzufragen 130—132 West Taylor Straße. dofr

Verlangt: 10 Arbeiter. $2 per Tag. Zimmer 301, 275 La Salle Str. so—fr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Molders, Porters, Taglöhner, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Unverheirathete Männer und Ehepaare für Farmen und Stadtarbeit. Guter Lohn.— Nachzufragen: Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 12jl1mt,momifr

Verlangt: Stitchers, Taschenpresser an Westen. Guter Lohn. 546 Cortland Str. 19jl,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits. 579 N. Robey Str., Kowalski. 19jl,1wX

Bartender, 32, hatte schon eigenes Geschäft, guter Mixer, kein Trinker, sucht Stelle; würde auch Platz auf eigene Rechnung übernehmen oder leiten. Frau gute Köchin. Tangehn, 408 Dearborn Str. —fr

Gesucht: Frischeingewanderter Mann, 30 Jahre alt, spricht deutsch und slawisch, wünscht Stelle als Porter in Saloon oder Restaurant. Adr.: W. 332, Abendpost. dofr

Gesucht: Solider Schreiner, 29 Jahre, sucht Stelle als Janitor, hat Werkzeug und deutsche Erfahrung; spricht slawisch, deutsch, etwas englisch. Bitte, zu schreiben oder nachzufragen: A. Trstenjak, 313 East Division Str. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Hauser, 368 W. Huron Straße.

Gesucht: Süddeutscher sucht Arbeit (Butcher), spricht gut englisch. 10 Jahre in London, 3 Monate im Land. Im Store oder zum Wurstmachen. Scheue keine Arbeit. Fr. Botfuhs, 84 Sherman Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter im Saloon. Hat Erfahrung. 25 Vedder Str. frsa

Gesucht: Deutscher anständiger Mann sucht Stelle als Schuhmacher auf Reparatur oder irgend eine stetige Arbeit. Kummer, 587 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Schlosser oder als Helfer. — 974 Clybourn Ave. Barmen. frsa

Gesucht: Bartender, guter Mixer, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 2828.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann sucht Stellung. 2022 Fremont Str. frsaso

Gesucht: Carpenter und Painter sucht Stelle als Janitor; versteht auch zu verpacken. Adr.: E. 269, Abendpost.

Gesucht: Painter und Holz Finisher sucht stetigen Platz; Innen-Arbeit. Adr.: O. 799, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann, Zimmermann, sucht irgendwelche Arbeit; auch als Hausmann. C. Edelmann, c. o. Mrs. Pooler, 3122 Groveland Ave.

Gesucht: Bartender, 36, sucht Stellung; auch außerhalb; beste Empfehlungen. 705 Fulton Str. Telephon: Ashland 5054.

Gesucht: Junger deutscher Müller sucht irgendwelche stetige Arbeit. 1031 West 21. Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder für Hausarbeit. 27 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Guter Buchbinder sucht dauernde Stellung; auch auswärts. Adr.: E. 259, Abendpost.

Gesucht: Porter, mittleren Alters, versteht Bar, Lunch, sucht Stellung. Adr.: E. 256 Abendpost.

Gesucht: Möbel- und Dekorations-Zeichner, mit Innendekorationen gut vertraut, sucht Posten. Antworten erbeten unter Adr.: H. 407 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Arbeit in Bäckerei, oder in irgend einem anderen Geschäft. C. M., 4852 Justine Straße.

Gesucht: Stellung in Saloon oder Weinkeller, Erfahrung und gute Referenzen. Adr.: E. 258 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Biscuits sucht seine Stelle zu verändern. Adr.: E. 257 Abendpost.

Gesucht: Guter, verläßlicher Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Miller, 205 W. Adams Straße.

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle oder als Helfer beim Team, verrichtet irgend eine Arbet. J. Za, 3017 Broad Str., City.

Gesucht: Starker junger Eingewanderter sucht stetige Arbeit. Adr.: H. 405 Abendpost.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, der sein Geschäft versteht, und guter Waiter und Lunchman ist, sucht Stellung. Chas. Schindler, 632 Osgood Straße.

Gesucht: Ein zugereister Deutscher (Kaufmann) sucht irgendwelche Beschäftigung. Nagler, 56 Tell Place.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann wünscht irgend welche Beschäftigung. Rehders, 1347 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für verschiedene Stellungen in Store. Müssen Graduirte der Grammar-Schule sein. Ausgezeichnete Gelegenheit um sich emporzuarbeiten. Nachzufragen auf dem 5. Floor, 8:30 Vorm.
A. M. Rothschild & Co.
State und Van Buren Str.

Verlangt: Operators, an Männer-Hemden. 218 Market Str.

Verlangt: Starkes Mädchen zum bügeln an gestrickten Jacken. 934 W. Chicago Ave., nahe Western Avenue.

Verlangt: Mädchen in Koffer- und Taschenfabrik zum Füttern. Nachzufragen 208—210 W. Polk Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Cramer's Bäckerei, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Hand Glue-Arbeit und Covering-Maschine. Reliable Case Co., 1 Blue Island Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Starke Frau, um weiche Hemden in einer Hemdenfabrik zu bügeln. 254 East Monroe Str., 7. Floor.

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Nähmaschinen-Operators, stetige Arbeit, guter Lohn. J. W. Johnson & Co., 32 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str. 21jl1wX

Verlangt: Näh-Mädchen, in Schirmfabrik; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Str.

Verlangt: Sehr geübte Näherinnen. Nachzufragen 230 Wabash Ave. di—fr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; kleines, neues Apartment; geringer Lohn. 5017 Washington Ave., 3. Apartment. Telephon: Oakland 1325.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 630 N. Robey Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 113 Süd Morgan Straße, nahe Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. $5.00 die Woche; gutes Heim. 662 Buckingham Place, 1. Flat, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, Westseite, zwei in Familie. Anzufragen: Bücherladen, 178 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrau. Globe Cleaning Co., 43—45 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei, guter Lohn. 4341 Greenwood Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; keine Wäsche; kein kochen. 595 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, muß backen. $12 bis $15 die Woche. 61 La Salle Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 645 Barry Ave., nahe Evanston.

Verlangt: Köchin. Lohn $12. 12 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen, muß gut kochen und für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn; muß etwas englisch sprechen; Empfehlungen verlangt. H. T. Bushman, 2115 Kenmore Ave., 1. Flat. Tel.: Edgewater 7426.

Verlangt: Mädchen, das selbstständig kochen kann, für allgemeine Hausarbeit zu kleiner Familie. — 1921 Wrightwood Ave., 1. Apt. Mueller.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 402 Süd Marshfield Ave. frmodi

Verlangt: Küchenmädchen. 3185 Nord Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen. Mrs. J. J. Van Patten jr., 217 Belden Avenue.

Verlangt: Haushälterin, bei gutsituirtem Herrn in Kalifornien. Briefe unter: H. 403, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich und willig sein, eine kurze Strecke von Chicago. Nachzufragen am Sonnabend, den 24. Juli, 1340 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 755 West Superior Str., Ecke Robey Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges, starkes Mädchen, für die Küche; guter Lohn. Kaisergarten, N. Halsted Str. und Addison Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $4—$4.50 die Woche. 2233 W. 20. Str., nahe Leavitt Straße, 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: 743 Ost 51. Str., 1. Flat, gegenüber Washington Park. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nur drei in der Familie. — Nachzufragen 1694 Wellington Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 721 Pine Grove Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4087 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau um Offices reinzumachen; stetige Stellung. Adr.: P. 871 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Chas. Hansen, 2640 Irving Park Boul. dimidofr

W. Zellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 2335 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, für ein 25 Cts. Restaurant, im Geschäftszentrum; guter Lohn; Sonntags frei. 282 Franklin Str., oder 305 Webster Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Kellnerin in Restaurant; $6 die Woche. 810 West 47. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Jacob Beck, 27 E. Indiana Str.

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir bekommen können, für Privat, Hotels und Restaurants; bekommen schnell gute Plätze in Mrs. Davis Office, 562 N. Paulina Straße. frsamo

Verlangt: Charaktervolles Mädchen oder junge Wittfrau als Haushälterin, kann auch Kind haben. Adr.: L. B. 14 Abendpost.

Verlangt: Wittwer ohne Kinder sucht ältere Frau als Haushälterin. Sofort vorzusprechen nach 4 Uhr, Fiering, 592 Wells Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 145 E. North Ave.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store sich einzulernen. 624 Larrabee Straße.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen Samstag Nachmittag, 726 Melrose Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 551 Sedgwick Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1418 Lakeside Place.

Verlangt: Amme, gesund, ohne Kind. Mrs. H. Welscher, 86 Le Moyne Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; gutes Heim. 935 Park Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. — 1603 S. Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Deutsche Frau, mit einem Kind, oder älteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1264 West Lake Str., nahe California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Restaurant mitzuhelfen. 663 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Deutsches oder dänisches Mädchen. 301 Webster Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, beim Tisch aufzuwarten. Vorzusprechen: Muller's Restaurant, 169 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen; $7 die Woche. 2283 Evanston Ave. The Winona.

Verlangt: Frau, zum Reinemachen; zweimal in der Woche. 2283 Evanston Ave.

Verlangt: Waschfrau, am Montag; eine, die gut waschen kann; eine andere braucht nicht nachzufragen. Auch eine Frau, um Samstags auszufegen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 358 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für ein Sommer-Resort, muß ihr Fach verstehen. Bitte zu antworten mit Angabe des Lohnes. Adr.: E. 255 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder, nicht unter 16 Jahre; gutes Heim, beständige Stelle. 411 Grand Ave. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, frisch eingewandert, sucht Waschplätze. Telephon: Humboldt 835.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in Geschäftshaus; in häuslichen Arbeiten bewandert; auch als Kassirerin. 2968 Loomis Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 2712 S. 40. Ave. frsa

Gesucht: Junge Frau mit einem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 357 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in Privatfamilie. 139 E. Fullerton Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Platz als Haushälterin bei älteren Leuten. 234 E. Barry Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 371 Larrabee Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in jüdischer Familie. Mr. Feuerstein, 1057 West 13. Str.

Gesucht: Gute Näherin sucht Nähplätze außer dem Hause. J. Goldberg, 332 Cortland Str., Ecke Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4211 Butler Str.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: H. 412 Abendpost.

Gesucht: Wittwe, 32 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin. Schmidt, 357 Larrabee Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau, 35 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 276 Washington Blvd., 2. Flat. frsa

Gesucht: Haushälterin, Deutsche, wünscht Stelle bei Wittwer in besserem Hause. Phone: Aldine 1906.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung, kann selbstständig Küche führen für Restaurant. Mrs. Young, 54 Süd Ada Str. frsason

Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Walde, 236 N. Franklin Str. dfr

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle als Lunchköchin in Saloon oder Restaurant; war zwei Jahre im letzten Platz. Adr.: C. W. 95 Abendpost. —sa

Gesucht: Deutsche Hebamme und Masseuse wünscht Stellung. 428 Clybourn Ave. drf

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 925 West 21. Straße. midofr

Gesucht: Mutter und Tochter suchen Stelle als Geschirrwäscherinnen in anständigem Restaurant 2275 N. Francisco Ave. midofr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwe, 32 Jahre alt, der es an Herren-Bekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege bekannt zu werden mit einem in guten Verhältnissen lebenden Mann in den 40er Jahren, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: H. 420 Abdpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen oder gestohlen aus dem Stall, Ecke 51. und Robey Str., rothbrauner Hengst, 4 Jahre alt, Hinterbeine und linkes Vorderbein weiß, glattes Gesicht von der Stirn bis zur Nase, Schwanz reicht bis zum Boden, lange Mähne, frischer Schnitt am linken Nasenloch, glatter Fleck 3 Zoll lang an der linken Hüftseite. Belohnung dem Wiederbringer, oder Auskunft die zur Wiedererlangung führt. — Telephon: Yards 2323.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Junge von 16 Jahren, der die Holzgraveurkunst zu erlernen wünscht. Vorzusprechen bei C. P. Zacher & Co., 221 Fifth Ave., 4. Floor.

Neue Zirkel im Englischen beginnen diese Woche, 3 Monate von $5 an; auch gute Stellungen. Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 E. North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30mz*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer, möblirt oder unmöblirt; prachtvoller Garten. 3241 Michigan Ave.

Zu vermiethen: Modernes, helles 4 Zimmer Front-Flat an respektable Familie, zu mäßigem Preis. 3139 N. Paulina Str. und 615 E. Belmont Avenue.

Zu vermiethen: Reines 3 Zimmer Flat, möblirt für Haushaltung, billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer Wohnung, Basement $10. 1259 Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Geschäfts-Store, passend für irgend ein Geschäft. 1154 Sheffield Ave., Ecke Clark Str. frsason

Zu vermiethen: Zwei feine helle 6-Zimmer Flats, nebst Bad, sowie zwei 4-Zimmer Flats. 191 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: 6 schöne, helle moderne Zimmer, $18. 917 N. Halsted Str. dfsa

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer und Bad an kleine, ruhige Familie. Nr. 80 Cleveland Avenue. do—son

Zu vermiethen: Sechs helle Zimmer und Bad, 1893 Nord Clark Str., per Mitte August. Nachzufragen bei A. Kaufmann, 80 Cleveland Ave. do—son

Zu vermiethen: Store, 25 bei 45, passend für Delikatessen- oder Butcher-Store. 406 Armitage Ave., William Schultz. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Roomers (Freunde) gewünscht. 294 Mohawk Straße. frsa

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Closet, Bad. 499 Sedgwick Str., 2. Flat.

Anständiger Mann gewünscht in Board. 360 E. North Avenue, 2. Flat. frsa

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, ohne Board. Nach 6 Uhr zu sehen, 5156 Marshfield Avenue, 1. Floor.

Deutsche Frau wünscht Roomers. 485 Larrabee Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles, reines Zimmer bei Leuten ohne Kinder. 1021 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Gas und Kleiderschrank. 175 Dayton Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein oder zwei Boarders werden ein gutes Heim finden bei guten deutschen Leuten. 743 Rees Str., 2. Floor. Fill.

Deutsche Frau sucht zwei Boarders. 294 Larrabee Str., unten.

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an einen oder zwei Arbeiter, bei deutschen Leuten; nahe Ashland und Chicago Ave., und nahe Metropolitan Hochbahnstation. Adams, 342 N. Marshfield Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn, bei respektabler Wittwe. Adr.: U. S. 28, Abendpost.

Ein oder zwei Roomers gewünscht. 185 E. Washington Strhaße. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 20jul,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht auf der Nordseite 3—4 helle Zimmer, womöglich mit Bad und Board, zum ersten August. Mrs. Van Hülle, 126 Fremont Str.

Zu miethen gesucht: Mann sucht ein oder zwei unmöblirte Zimmer und Küche, Nordseite. Adr.: H. 416 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...............................
Adresse...............................
Gewünschte Summe $...............................
Auf Sicherheit von...............................
Wann vorzusprechen...............................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34. —
23jn*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Warnung!—
Ich bin nicht haftbar für Schulden, die ich nicht gemacht habe. John Marczinkowsky, 236 Fulton Avenue, Pullman, Ill. frsason

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Str. frsamomi*

Paperhanging, Calcimining, Painting, erstklassige Arbeit billigst. 390 W. Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 20jul1wX

Paperhanging, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst. 390 W. Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 20jul1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. dsp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Umzug—
Der bekannte deutsch-ungarische Arzt Dr. Ernest Löwinger, Doktor der gesammten Heilkunde, hat seine Kanzlei und Wohnung nach 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Straße, verlegt. Sprechstunden: Vormittags 9 bis 11, Nachmittags 5 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Uhr. Telephone Humboldt 2044. 21jl,1moX

Dr. Lorenz's Elektrische Körper Battery macht Leben ein Vergnügen für schwache, nervöse Männer und Frauen. Jetzt zu haben zum halben Preis. Elektrische Suspensary, Untersuchung, Rath und Probe frei. Dr. Lorenz, 255 Lincoln Ave. Buch bei Post frei. 16jlfrsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Anna Gro, deutsch-ungarische geprüfte Hebamme, wohnt 297 Larrabee Str. 20jul1wX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Phone Dearborn 244. 14jl2wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kloß & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 8jsmifrmo*

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 3l*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Juli-Verkauf von allen Sorten von neuen Möbeln und Haushaltungsgegenständen zu enorm reduzirten Preisen.
Wir kauften das ganze Lager eines bankerotten Möbelhändlers zu 50 Cents am Dollar, und sind deshalb in der angenehmen Lage, jede Konkurrenz, was die Preise betrifft, aus dem Felde zu schlagen.
Das Lager besteht aus 200 Eisenbetten, 75 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, echten Leder-Couches, Parlor-Suits, Rugs und alles was sonst in einem Möbel-Geschäft verkauft wird. Sind aber wegen Raummangels gezwungen, das ganze Lager zu irgend annehmbaren Preisen loszuschlagen, und sollten Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit nicht versäumen.
Parlor-Suits, mit Seidenplüsch gepolstert..$ 9.75
Echte Leder-Couches 16.50
Echte Eichenholz Dressers............ 7.50
Echte Eichenholz Sideboards............ 8.50
25.00 Buffets, Piano Polish.............. 15.00
22.00 Ausziehtische 12.00
6 Fuß Ausziehtische 5.75
Stühle mit hoher Lehne.................. 0.39
Große Brussels Rugs..................... 8.75
Garantirte Kochöfen zu.................. 9.75
Eisenbetten, werth $10.00, zu............ 5.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Botschen. 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 11jl*X

Privatfamilie muß sämmtliche gute Möbel eines 6 Zimmer Flat verschleudern, wie Leder-Couch, Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Teppich, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, Nähmaschine, Bilder, Küchen-Range u.s.w., sofort, verlasse Stadt. 267 Dayton Straße, unten. Neue Hausnummer 1918, nahe Center Str. son—fr

Muß sofort verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, für Lagerhausrechnung — Möbel, Rugs, Parlor-Set, Betten etc., für 3 Zimmer Flat. 709 West North Ave., nahe Western Ave. 23jl1wX

Unerhörte Bargains! Inhalt eines feinen 5 Zimmer modernen Flats zu verkaufen, muß sofort die Stadt verlassen. 255 Ashland Blvd., Flat B. 2.

Zu kaufen gesucht: Alte Federbetten für Baar. Winter, 3800 Prairie Ave. Phone: Douglas 7075. 23jl1wX

Zu verkaufen: Elegantes Parlor-Set, billig. — Schmidt, 1533 Addison Ave. frsa

Zu verkaufen: Schöner Ofen. 12 Town Straße.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano für $200. 759 Nord Park Avenue.

$20 kaufen Piano, guter Ton, passend für Anfänger. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 19jl,1w

$65 kaufen ein $300 Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 17jul,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pedigree Great Dane Puppy, sowie Bull Terrier (Hündin) und Coach Puppies. 470 Clybourn Avenue.

$225 kaufen einen fast neuen Einspänner-Truck, Pferd und Geschirr. Nachzufragen bei Wm. G. Stepp, 173 East 23. Place.

Verkaufe meinen prachtvollen Pedigree St. Bernhardinerhund, 200 Pfd. schwer, 3 Jahre alt, für $10, werth das Zehnfache. 411 Grand Ave. frsa

Muß verkaufen: Großes Pony, billig, oder vertauschen für kleines für Kinder. 212 11. Ave., Maywood.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, ungefähr 900 Pfd. schwer, gesund. 108 Ost Belmont Ave., Meat Market. dfrsa

Soeben erhalten: Fünfzig Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. schwer; habe einige City Broke vorräthig; alle Pferde werden unter Garantie verkauft, und auf 30 Tage Probe gegeben. Max Tauber, 569 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. 10jl1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Maschine und Kasten. 167 Clybourn Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu verkaufen: Gebrauchte Gas Fixtures, verschiedene Größen. Nachzufragen 22 N. Grove Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, mit Lager, $150. 755 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Eisschrank, nebst Fixtures; billig. W. Frank, 10750 Green Bay Ave. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hypotheken, $100, $250, $300, $500, $750, $1000. $1400 und $2800 zu sechs Prozent. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
13jl,*X

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs-Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 30 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $800 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen auf gutes, bebautes Nordseite Grundeigenthum, zu 5 Proz. Zinsen. Aug. Torpe, 147 East North Ave. 13jul,2w

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. M. J. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. 7jl1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave.,
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Gut etablirten und gut zahlenden Delikatessen-Store, in bester Lage auf der Nordseite; tägliche Verkäufe von $20 bis $25; guter Verkaufsgrund; beweise dem Käufer; elegante Eichen-Fixtures; großes, frisches Waarenlager; nehme $450, oder beste Offerte, werth $600; niedrige Miethe, mit netten Wohnzimmern. Sprecht sofort vor, Samstag Nachmittag, 1204 Lincoln Ave., zwei Blocks nördlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kleines, gutgehendes Delikatessen-Geschäft, nebst Zigarren und Laundry; Laundry bezahlt die monatliche Miethe von $30; 4 Zimmer; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen bei Marco Heimann, c. o. Steele, Wedeles & Co., S. Water und La Salle Str. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; großer Waarenvorrath, Fixtures, Waagen, Shelves, Ladentische, Cash Register, Schaukästen, Pferde und Wagen; zu annehmbarem Preise; keine Agenten. Adr.: W. 329, Abendpost. 22jul,1wX

Zu verkaufen: Erstklassiger Grocery- und Delikatessen-Store; gute deutsche Nachbarschaft; nahe Irving Park; gutes Auskommen garantirt. Näheres: 115 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Eck-Delikatessen-Store; Baar-Einnahme $35 den Tag; Nordseite; ein Bargain für Jemanden, der kochen kann.
Barron & White, 179 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Market, feiner Platz, gutes gangbares Geschäft; Verkaufsgrund. Fixtures vollständig. Untersucht sofort; billige Miethe. Keine Agenten. Anzufragen nach 6 Uhr, 3089 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstätte. — 1723 Benson Ave., Evanston.

Zu verkaufen: Lunchroom, gutes Geschäft und Preise; mäßige Miethe. $125 nehmen es. 109 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Krankheit. 215 West North Ave. frsasonmo

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit eigener Lease, billig, wegen Krankheit. Kommt, und überzeugt Euch, denn es ist eine Goldgrube für die rechten Leute. Adr.: H. 418, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte, mit Maschinerie; gute Lage; gute Kundschaft; Arbeit für Zwei; seit 11 Jahren etablirt; verlasse Stadt. Matson, 454 31. Str., Ecke Fifth Ave.

Zu verkaufen: Der beste Saloon, Billard und Kegelbahn, in Chicago. Adr.: E. 261 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen für Farm oder Chicago Grundeigenthum: Gut eingeführte Grocery und Fleischerei, mit Haus und Lot in Irving Park. Adr.: H. 417 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Alt etablirte Home-Bäckerei, billig für baar. Brickofen. 247 East 39. Str. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, Haus und Lot. Adr.: H. 415 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, billig, Nordwestseite, Ecke, guter Platz für Ehepaar. National Brewing Co., 18. und Lincoln Straße. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, will $500 anzahlen, Rest auf Zeit. Adr.: W. 330 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, geeignet für Ehepaar. Adr.: H. 404 Abendpost.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store; $35 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags. 1759 Milwaukee Ave. 7—23jlsod

Zu verkaufen: Altetablirte Grocery, Bargain wenn sofort gekauft. Eigenthümer hat anderes Geschäft. Untersucht. 613 Nord Park Ave. dofr

Zu verkaufen: Altes Butcher-Geschäft, billig. 2942 Lyman Str., Ecke Keeley, nahe Archer Ave. und 31. Str. dofrsason

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft, billig. 1834 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat mit stetigen Roomers, nur $100, wegen Abreise. 227 N. May Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei; feines Geschäft für junge Leute. 1061 S. California Ave., nahe 22. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Pferd und Wagen; gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund. Adr.: L. B. 266, Abendpost. midofr

Guter Saloon zu verkaufen: Sichere Existenz, 75 bis 80 Faß Bier per Monat, sehr viel Schnaps-Ausschank; kleine Auslagen, — krankheitshalber zu verkaufen; gutes Geschäft für den rechten Mann. 4300 W. 26. Str. mdfr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: O. 795 Abendpost. midofrsa

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon, an Western und Wabansia Ave., mit langer Lease und Lizens. Näheres zu erfragen bei der United States Brewery Co., 1250 Elston Ave. midofr

Zu verkaufen: Putzwaaren-Laden, großer Bargain: Stock und Fixtures; zu weniger als dem halben Preis; seit 7 Jahren etablirt; Miethe $21, mit 4 Zimmern. 813 West 21. Str., nahe Robey Str. 21jul,1wX

Zu verkaufen: Preiswerth, ein Fleischerladen, große deutsche Nachbarschaft. 1011 Barry Ave. 19jl1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordwestseite, wegen Krankheit. Nachzufragen 59 Clark Str., Room 515. D. B. Brillow. 20jul1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Store-Trade. — 1667 Lincoln Avenue. 19jl1w

Zu verkaufen: Saloon. Platz Brwg. Co., Ecke Union und Erie Straße. mo—fr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Eine junge Baierin, gute Geschäftsfrau, sucht einen Partner oder Partnerin, um ein gut gehendes Geschäft sofort zu übernehmen. Muß $1000 haben. Geld doppelt gesichert. Geschäftskenntnisse absolut nicht nöthig. Habe bereits Anzahlung geleistet. Näheres unter Adr.: H. 406 Abendpost.

Gute Gelegenheit für ehrlichen Mann!
der deutsch lesen und schreiben kann, eine unabhängige Stelle eines General Managers oder Partners in einem sehr gut gehenden Landgeschäfte zu übernehmen. — Muß $800 haben. — Kontraktliche Sicherstellung. Kann im Jahre 10 bis 20 Tausend Dollars machen. Bitte vorzusprechen:
—United States Land Association—
Zimmer 311———112 Süd Clark Straße.
Chicago Opera House, Chicago, Ill.

Verlangt: Schneider im Bushling-Shop, mit etwas Geld, als Partner. Guter Platz. 10 Aberdeen nahe Madison Str.

Suche Theilhaber, mit $1000; $50 Verdienst wöchentlich. Adr.: W. 338, Abendpost. midofr

Eine seit 1883 bestehendes Electric Sign- und Architectural Sheet Metal-Werkstätte sucht anständigen Mann als Theilhaber; Fachkenntnisse nicht absolut nothwendig. 181 N. May Str., nahe Grand Ave., Hinterhaus. Telephon: Haymarket 855. di—son

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen. modernes 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer. Modernes 2-Flat Frame, und moderne 5- und 6-Zimmer Cottages. Engelbrecht, 60 E. Foster Ave., Ecke Nord Oakley Ave. Tel.: Edgewater 1276.

Zu verkaufen: Cottage, vom Eigenthümer, billig. Engel, 551 Larrabee Str. dfsa

Bargain! Für $1700 verkaufe oder nehme in Tausch, Nordseite Lot, gutes 2-stöckiges Framehaus in Austin, 2 schöne 4-Zimmer Flats, alles modern. Jährliche Miethe $360. Mortgage $11500.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—

Bargain! Dreistöck. Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats, nur $5700. Nahe Center Str.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—
—Beachtet, dieses ist Oscar Josetti.—

Gutes Haus, mit 4 4-Zimmer Flats, bringt $47 Miethe. Nur $4000. Belmont Ave.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—

Nur $4500 kaufen zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer, modern. Seminary Ave.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, 19 Orchard Str., Preis $3000, wegen Erbschaftsvertheilung. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Sechs 4-Zimmer Brick- und Frame-Flatgebäude, an Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str.; monatliche Miethe $67; Preis $5000.
August Torpe 147 East North Ave.

Verschleudert: Sieben-Zimmer Cottage, modern eingerichtet; Heißwasser-Heizung; prachtvoller Garten; Preis nur $2950; 832 Seminary Ave.
A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. 21jul,1wX

Zu verkaufen: Nordseite Haus und Lot, gegenwärtig als Boardinghaus betrieben, mit sämmtlicher Einrichtung; wegen Aufgabe des Geschäfts. — Adresse: O. 788 Abendpost. 21jul1w

Zu vertauschen: Hübsche feine Geschäfts-Eck-Lot, passend für Grocery oder Butcher, östlich von Lincoln Ave., westlich von Ravenswood, $1500, schuldenfrei. Wünsche Cottage oder 2stöck. Flatgebäude. — Uebernehme es oder bezahle den Unterschied in Baar. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2-Flat-Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace Heizung; Robey Str., nahe Bradley Place; Preis $6000; — ebenso neues 2-Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Eichen Trimming, 30 Fuß Lot, Oakley Ave., Preis $5800. Kommt her und besehet diese „Snaps". 17jul1w
Frank Bek, 346 Ost Irving Park Boulevard.

$3900 kaufen ein zweistöck. und Basement Roominghaus, an Fullerton Ave., nahe Hochbahnstation. Bestman, 747 Lincoln Ave. 17jul,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 Baar, Rest monatlich, kaufen feines, neues 2-Flat Gebäude. 1811 N. Robey Str., nahe School Str.; Preis $4000. Offen Nachmittags. frsaon

Bargain! Eignet Euer Heim. Sechs-Zimmer Cottage, nur $1800; in guter Ordnung. Sonntag offen. Frey, 747 Lincoln Ave. 23jl1wX

Zu verkaufen: Neue und moderne Cottages und 2-Flat Gebäude. $150 bis $500 baar, Rest monatlich. Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Mein Irving Park Haus mit großem Grundstück, 60 bei 175; Schatten- und Fruchtbäume; Haus hat 9 Zimmer, Gas und elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und alle modernen Einrichtungen, Screens und Sturmfenster; Preis $5500; $2500 baar; Haus ist bis zum 1. November für $50 den Monat vermiethet. Adr.: H. 419 Abendpost. frsaso

$600 kaufen Antheil an 6 Zimmer moderner Brick-Cottage, nahe Park und Hochbahn.
$2200 kaufen 7 Zimmer Brickhaus, zweistöckig, alle Verbesserungen bezahlt.
Schaefers, 1286 W. North Ave.

Muß verkaufen: Nur $500 Baar kaufen gutes Brick-Haus, Alles modern; Furnace-Heizung; 8 Zimmer; Preis $3100. Eigenthümer: 546 Augusta Str., nahe Leavitt Str. frsa

Westseite.

Zu verkaufen: — — — — — — — —
—Westseite Neue Cottages—
Fertig zum Einziehen. Gelegen an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str.. Diese modernen Häuser enthalten 6 große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor, und großer Dachboden mit Raum für weitere Zimmer. Basement 7 Fuß hoch.
—Große Lotten—
—32½ bei 125 Fuß—
Wodurch dauernd Licht und Luft gesichert wird.
Verkauft auf leichte Bedingungen.
Offen zur Ansicht jeden Tag einschließlich Sonntag.
Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Avenue und lauft 1½ Blocks südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
frsa

Südseite.

Zu verkaufen: — — — — — — — —
—Neue Brick-Cottages—
—auf—
—33⅓ Fuß Lotten—
Gelegen an Parnell Ave., zwischen 75. und 76. Straße, und nur ein Block südlich vom prächtigen Hamilton Park. Diese Häuser enthalten 6 große Zimmer und Badezimmer, alle auf einem Floor, ferner großen Dachboden mit Raum für weitere Zimmer. Feines Basement.
—Verkauft auf leichte Bedingungen.—
Offen zur Ansicht täglich einschließlich Sonntag. Bequem zu Wentworth Ave., Halsted Str. und 75. Str. elektrischen Straßenbahnlinien und Rock Island und Western Indiana Vorstadt-Zügen. Nur 17 Minuten zum Geschäftszentrum.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
frsa

Billig zu verkaufen: 4 Lotten 100x125 Fuß, mit Cottage für $550. Muß verkaufen wegen Krankheit. John Maichen, 79. Place und Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. 5017 Marshfield Avenue. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Lot an Calumet Ave., Edison Park, nahe Bahnstation, $200. W. T. Geary, 105 Washington Str. frson

Zu verkaufen: Haus mit Gemüseland, Vieh, Hühner etc., 4 Block von Eisenbahn, 3 Block von Kirche. Ein Bargain. 1814 Elmwood Ave., Wilmette, Ill.

Farmländereien.

—— Vor zwanzig Jahren ——

Euer Vater erzählte Euch welch ein riesiger Narr er gewesen sei, daß er kein Land in Iowa oder Zentral Illinois zu 2.00 bis $25.00 per Acker kaufte als er jung war. 20 Jahre von heute, wenn der Hartholz-Gürtel im nördlichen Wisconsin ganz urbar ist, mit Butter- und Käse-Fabriken an jedem Kreuzweg und das Land zu jetzigen Illinois-Preisen verkauft wird, dann werdet Ihr Euren Knaben das sagen, was Euer Vater Euch sagte.

Der große Unterschied ist, daß Euer Vater um eine Farm zu erlangen sich der größten Entbehrungen und Anstrengungen aussetzen mußte, ohne Marktverbindung. Heimsucher haben jetzt Alles zu ihren Gunsten und es liegt einfach an ihnen erfolgreich zu sein.

Unser Hartholz-Land in Sawyer County, Wis., in dem Round Lake Distrikt besitzt einen reichen thonigen Boden mit Thon-Untergrund. Auf manchen ist fast gar kein Holz und es ist leicht geklärt. Andere Strecken haben genug Holz darauf, um das Land zu zahlen und guten Lohn für das Holzfällen zu bieten. Ihr habt 150,000 Acker zur Auswahl zu $8.00 bis $15.00 per Acker und Ihr könnt 40 Acker und mehr kaufen zu Euren eigenen Zahlungsbedingungen. Wollt Ihr kommen? Sprecht vor oder schreibt wegen freier Karte und Beschreibung. Eisenbahn-Fahrgeld wird Käufern zurückerstattet.

Will A. Webster,
507 — 188 Ost Madison Str., Chicago, Ill.
Verkaufs-Agent für die
American Immigration Co., Chippewa Falls, Wis.
dofrsa

Ein Altenheim für ältere Leute — eine glückliche Zukunft für junge Leute. Alter und Großstadtleben zersprengen das wahre Familienleben. Darum geht auf's Land nach Elberta, die deutsche Farm-Kolonie, Baldwin County, Ala. Extra-Exkursion Dienstag, den 20. Juli. Prachtvolles Klima; gutes Wasser; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer u. warm im Winter. 500 deutsche Familien bezeugen es. Freie Reise für Käufer.
—Exkursion am 3. August.—
L. v. d. Leck & Co.,
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße.
frsason

Sehr gute Gelegenheit für den, der auf Farm gehen will; gute Farm in Wisconsin, 80 Acres, 40 Acres geklärt und 40 Acres Wald und Weide, mit Gebäude und Stallung, wird spottbillig verkauft oder umgetauscht für Chicago Grundeigenthum. Zu erfragen: 957 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Landheim mit zehn Acres Land, gutes Haus und Außengebäude, Obst, Brunnen und Zisterne, fünfzig Meilen von hier, an der Northwestern-Bahn, $1800. Theil baar, Rest auf Zeit. — Adr.: Frank Miller, Johnsburgh, McHenry Co., Illinois. frsa

Zu vertauschen für Lotten in Chicago: 40 Acres in Logan County, Oklahoma. Jas. S. Schott, 1143 N. California Avenue. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen mit Pferden, Vieh und Ernte. Auch Hühnerfarmen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße, Zimmer 509. frsa

100 Acres, 70 Meilen von Chicago, 40 Acres Wiesen, Rest kultivirt; 8 Zimmer Steinhaus, Windmühle, Pferd, Kühe, Hühner, Ernten, Maschinerie; zu verkaufen oder vertauschen. Exkursion Sonntag, $1.00 Rundfahrt. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 120 Acre Wisconsin Farm, 4 Meilen von Necedah; 60 Acres bestanden; Pferde, Rindvieh, Maschinerie usw.; Preis vollständig $3500. Rehf, 119 La Salle Str. dofrsason

$1400, zum Theil Baar, kaufen eine gute 40 Acker Farm nahe Grand Haven, Michigan, mit neuem 6 Zimmer Haus und Stall, alles eingezäunt, diese Farm gehört einer Wittwe und muß verkauft werden. Rehf, 119 La Salle Str. midofrsaso

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 240 Acker Farm, ganz oder theilweise. Guter schwarzer Grund. Bringt 100 Bushel Corn per Acker. Alles kultivirt, 2 Meilen von Creamery, 4 Meilen von Eisenbahnstation. 35 Milen von Chicago. J. Roney, 733 W. 47. Str. Telephone, Yard 782. 20jul1wX

Verschiedenes.

Feine 30×120 Fuß Lot.
$1.00 baar. $1.00 per Monat.
Keine Zinsen! Keine Steuern!
Keine Assessments!
717 First National Bank-Gebäude.
Fragt nach Herrn Nielson.
N. B. — Wir sind nicht im Grundeigenthums-Geschäft; wir verkaufen nur unser eigenes Eigenthum.
mifrsonn

Zu verkaufen: Ein großes 2-stöckiges 12 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feines Geschäft, Schlachthaus, Wurstküche, und viele andere Gebäude. — Sommer-Resort ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. 20 Minuten von Chicago. Adr.: W. 322 Abendpost. mifrsasolm

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zweistöckige 7-Zimmer Brick-Cottage, großer 2-stöckiger Stall; muß sofort verkauft werden wegen Verlassen der Stadt, $2500. $100 baar. Adr.: A. P. 405 Abendpost. frsa

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Nächsten Montag beginnt
Unser großer Mittsommer-Verkauf von
Muslin-Unterzeug
Ein Ereigniß, das jede Dame interessirt.
Seht die Sonntagzeitungen.

Größte Juli-Kleider-Offerte

Morgen beweisen wir unfraglich die bemerkenswertheste Herabsetzung von Kleider-Preisen des Monats Juli. Ganz gleich, wie wünschenswerth die Facons oder wie bedeutend der Name der Fabrikanten sind, eine schnelle und durchgreifende Räumung allein wird der entscheidende Faktor sein, wie niedrig der Preis markirt sein soll. Die Kosten oder der Profit werden in keinem Falle in Betracht gezogen werden.

$15 und $18 Männer- und junge Männer-Anzüge zu 10.50
Eure unbeschränkte Auswahl von Hunderten gutgeschneiderter Kleidungsstücke. Eure Gelegenheit, eine modernen, reinwollenen Anzug zu erhalten, gut geschneidert und von Facon erhaltender Qualität; Cassimeres, Homespuns, Worsteds, Tweeds und einfachen und fancy Serges, extreme oder konservative Modelle; Zwei Stücke-Anzüge, zur Hälfte oder einem Viertel gefüttert, und einige mit Seide gefüttert — Größen 30 bis 46 — für diesen Verkauf markirt zu **10.50**

$20 und $22.50 Männer- und Jünglings-Anzüge, alle neue, tadellose Styles, absolut reinwoll. Cassimeres, Worsteds u. Velours, neueste Schattirungen — sowie blaue Serges u. Thibets, angebroch. Partien, einfach u. doppelbrüstig, **13.50**

$25, $27 u. $30 Männer- u. Jünglings-Anzüge, — die modischsten Kleider der Saison zu einem Bargain. Nicht jeder Style in allen Größen vorhanden, aber alle Größen in dem Sortiment, rangirend von 32 bis 44, **16.50**

Hosen für Männer und junge Leute, leichte importirte und hiesige Stoffe, reine Kammgarne, in hübschen Streifen und Karrirungen, passend für die sich sehr modern Kleidenden, in allen Größen, $7, $7.50, $8 und $8.50-Werthe, für **4.75**

Eine Räumung von fein geschneiderten Hosen, beste Muster und Tuche, früher verkauft für $5.00, $5.50, $6.00 und $6.50; — herabgesetzt auf 3.85; sowie Hosen, die früher zu $3.50, $4.00 und $4.50 verkauft wurden, herabgesetzt auf **2.85**

Großer Verkauf von $2 bis 3.50 Knaben-Wasch-Anzügen, 1.45

200 Dutzend waschbare russische oder Matrosen-Anzüge für Knaben, alle Größen, zuverlässige Stoffe, hübsche Farben und Kombinationen, Anzüge, die $2, 2.50, $3 und 3.50 werth sind, für diesen Verkauf zu nur **1.45**

Reinwoll. Knicker-nzüge für Knaben, tadellos gemacht und besetzt, nur einen oder zwei nzüge von einer Sorte, volle Größen-Auswahl, 8 b. 16 J.; werth bis 4.75, spez. zu **2.85**

$1 Knaben-Blusen in weiß und farbig, alle Gr., nur **65c** | Khaki Knaben-Hosen, tadellos gemacht u. schön besetzt, speziell zu nur **50c** | Knaben-Anzüge, einfach und doppelbrüst., Worsteds, Cassimeres, wth. $8, zu — **4.75** | Knaben-Anzüge m. langen Hosen, Gr. 14 b. 20, regul. wth. $14, zu **8.75**

Briefkasten.

John H. — Darüber gibt es keine bestimmte Vorschrift, man handelt eben nach seinem Taktgefühl. Ist man mit der Dame nicht genau bekannt, so wartet man, bis sie selber grüßt oder sonst zu verstehen gibt, daß sie gegrüßt zu werden erwartet.

Fletcher Ave. — Das kommt ganz darauf an, mit welchem Zug Sie fahren. Wenden Sie sich an den Passagieragenten der Rock Island Bahn, der Ihnen alle gewünschte Auskunft ertheilen wird.

N. M. — Sie können hier um den Bürgerbrief einkommen, und zwar können Sie die Eingabe an das Staats- (Kreis- oder Superiorgericht) oder an das Bundesgericht machen.

Karl D. — Der Großvater des Betreffenden war, soweit sich feststellen ließ, ein Deutscher.

A. M. R. — Allerdings ist die Historische Gesellschaft im Besitz vieler interessanter historischer Reliquien.

J. A., Sturgis. — Uns sind die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes von South Dakota nicht bekannt. Erkundigen Sie sich bei der Behörde Ihres Town, wie Sie es mit der Einzäunung zu halten haben.

W. P. — John A. Cooke, der sich bis dorthin gegen Bürgschaft auf freiem Fuß befunden hatte, wurde am 29. Januar 1908 in das Zuchthaus eingeliefert und verblieb dort bis zu seiner Begnadigung am Dienstag.

School Land. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die gesetzlichen Bestimmungen im Staate Texas über diesen Punkt lauten, es ist aber wahrscheinlich, daß eine Preisermäßigung eintritt, falls die Schuld schon vor der gesteckten Frist getilgt wird.

F. W. — Nach der letzten Volkszählung hatte Berlin 2,097,709, Paris 2,763,393, St. Louis 649,320 Einwohner. Die Herausgeber des „City Directory" schätzten vor Jahresfrist die Einwohnerzahl von Chicago auf 2,425,000 ab.

J. O. D. — Es gibt keine städtische Verordnung, welche das Halten von Geflügel regelt. Sollte dadurch in Ihrem Fall ein Gemeinschaden entstehen, in gesundheitlicher oder anderer Hinsicht, so können Sie sich beschweren, z. B. beim „Sanitary Bureau", 215 Madison Str.

A. K. — Wie viele Ungarn es in Chicago und Umgegend gibt, können wir Ihnen nicht sagen. — New York bedeckt einen größeren Flächenraum, als Chicago. — Die Vorschrift besagt, daß mindestens fünfjähriger ununterbrochener Aufenthalt bei der Erwirkung des Bürgerbrief nachzuweisen ist.

G. O. — Ja, was für Thiere haben Sie denn? Wir können dies aus Ihrer Anfrage nicht entnehmen.

F. S. — Das Altenheim ist die einzige deutsche Anstalt dieser Art in Chicago.

E. B. — Die Lärche heißt auf englisch „Larch", wird aber auch oft „Tamarack" genannt.

Anna. — Schicken Sie die Kleider als Postpacket zur Rate von 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchtheil. Das Packet darf im Gesammtumfang 6 Fuß, im Gewicht 4 Pfund 6 Unzen nicht übersteigen und darf nicht versiegelt sein. Auch darf der Werth der Sendung $50 nicht übersteigen. Eine Zolldeklaration, die Sie am Postschalter erhalten, muß beiliegen.

M. M. — Vielleicht können Sie den Kranken durch das Tuberculosis Institute, 160 Adams Str., in einer solchen Anstalt unterbringen, anderenfalls müssen Sie ihm Aufnahme in der Countyanstalt in Dunning verschaffen.

E. D. — Sie können die Ausschnitte in einem unverschlossenen Briefumschlag verschicken. — Durch eine solche Abmachung würden Sie sich strafbar machen.

K. E. M. — Als „Doktrinär" bezeichnet man Jemand, der von der Wirklichkeit absieht und in unpraktischer Einseitigkeit die Konsequenzen der Theorie geltend zu machen sucht, als Ideologen (in diesem Falle) einen Menschen, der sich unfruchtbarem Grübeln und Denken hingibt.

Anton. — Sie können eine Schadenersatzklage wegen Ehrenkränkung anstrengen, selbstverständlich müssen Sie aber auch die nöthigen Beweise dafür liefern können, daß Ihr Ruf wirklich gelitten hat.

A. K. Z. — Klagbar werden könnte das Mädchen schon, daß Sie aber mit der Klage etwas ausrichten würde, ist sehr fraglich. Sollte der Mann sich willens erklären, das Heirathsversprechen einzulösen, das Mädchen aber sich hierauf nicht einlassen, sondern auf einer geldlichen Entschädigung bestehen, so würden Geschworene zu bestimmen haben, ob und in welcher Höhe ihr solche zuzuerkennen ist.

Wm. S. — Der Name des Herrn, vielleicht mit dem erklärenden Zusatz „Banker" versehen, wird dem New Yorker Postamt als Adresse völlig genügen.

H. H. — Das deutsche Konsulat bezahlt für Militärpflichtige nicht die Kosten der Rückreise nach Deutschland.

L. — Sie können Ihre Forderung einklagen und auf den Lohn des Mannes Beschlag legen lassen. Vor Gericht würden Sie natürlich eidlich erhärten müssen, Jenem das Darlehen gewährt zu haben.

L. M. — Beschwerden über angeblich zu hohe Einschätzung von Grundbesitz werden von der Revisionsbehörde nur in dem Jahre berücksichtigt, in welchem sie erfolgt ist — also in diesem Jahre nicht.

„Glückauf!" — Auf die Ausstellung Ihres „zweiten Papiers", d. h. des Bürgerbriefes, werden Sie sich bis zum Herbst des Jahres 1913 gedulden müssen. Auf Grund des „ersten Papiers" können Sie die Ausstellung eines Reisepasses von der amerikanischen Regierung nicht beanspruchen. Für die Ausstellung des Bürgerbriefes sind an Gebühren $6 zu erlegen; außerdem muß der Betrag hinterlegt werden, den die Zeugen beanspruchen könnten, doch wird dieses Geld zurückerstattet, falls die Zeugen auf Gebühren Verzicht leisten. 2) Jene als „Kriegskontrebande" beschlagnahmten Waffen sind muthmaßlich den Absendern wieder zugestellt worden, denn unter den gegebenen Umständen hätte sich völkerrechtlich die Beschlagnahme nicht rechtfertigen lassen. 3) Es ist nicht gesetzlich verboten, Schießwaffen in der Wohnung zu halten, nur müssen sie nach der neuen städtischen Verordnung bei der Polizei zur Registrirung angemeldet werden. 4) Die Ausstellung in Tokio wird für das Jahr 1913 geplant.

„Abendpostleser." — Im Jahre 1815 hat es ein „Deutsches Reich" nicht gegeben. Ein Reichsthaler, auf dem 1815 als Prägungsjahr angegeben ist, wäre demnach immerhin ein Kuriosum. Ob die Münze einen besonderen Liebhaberwerth hat, wird Ihnen vielleicht Herr Virgil Brand, 1251 Elston Ave., sagen können.

O. B. — Unannehmlichkeiten zu befürchten haben Sie wegen der unterlassenen Anmeldung des Kindes nicht. Sie können die Eintragung — beim Countyclerk oder im Gesundheitsamt — nachträglich veranlassen, falls Sie glauben, daß das einen Zweck hat.

M. B. — Als Expreß-Sendung würde der Koffer seinen Bestimmungsort weit rascher erreichen, denn als Frachtgut, aber der Versandt würde sich auch erheblich theurer stellen.

R. F., Gary. — Im Kunstinstitut, am Fuße der Adams Straße, wird man Ihnen Auskunft geben können über die hier bestehenden Künstlervereine. Auch von Frl. Magda Feuermann, 203 Michigan Ave., werden Sie die gewünschten Adressen vielleicht erhalten können.

P. R. — Jener Walfisch war gegen 60 Fuß lang. Wie viel er wog, können wir Ihnen nicht genau angeben.

„Alter Leser." — Der Staat Wiskonsin und somit auch Milwaukee gehört zum Bezirk des Oesterreichisch-Ungarischen Konsulats in Chicago, cago; an dieses sind also derartige Meldungen aus Milwaukee zu richten. — Als steuerpflichtig gelten hier Klaviere, aber zumeist nur in der Theorie.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

M. G. — Zur Begleichung dieser Schuld kann der Lohn des jungen Mannes beschlagnahmt werden. Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society", im Rand-McNally-Gebäude an der Adams Straße, welche alles Nöthige unentgeltlich für Sie veranlassen wird.

J. M., Roscommon. — Die Antwort auf Ihre Anfrage wird Ihnen brieflich zugehen.

Frau P. — Etwaige Gerichtskosten würde in solchem Falle der Eigenthümer des Hundes zu entrichten haben.

A. B. — 1) Auf Grund eines gerichtlichen Zahlungsbefehls kann einem Familienhaupt all' sein Besitz abgepfändet werden bis auf Gegenstände im Gesammtwerth von $400, die von der Pfändung auszunehmen er vorher schriftlich ersucht haben muß. Personen, die nicht Familienhaupt sind, können nur Sachen im Gesammtwerthe von $100 der Pfändung entziehen. 2) Die Gerichtskosten im Exmissionsverfahren pflegen sich auf $5 zu stellen.

D. S. — Nach dem hier geltenden Erbrecht fällt — sofern Kinder nicht vorhanden sind, alle vorhandene bewegliche Habe der Frau dem Wittwer zu, ebenso die Hälfte des etwa vorhandenen Grundbesitzes.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, Tobias, 5 J.; 299 W. 12. Str.
Bucher, Franklin M., 40 J.; 513 W. 77. Str.
Buerge, Joseph, 8 J.; 38 W. Ainslie Str.
Deming, John B., 47 J.; 2607 N. Avers Ave.
Dahm, Frank E., 3 Ta.; 55 Rees Str.
Ellenbaß, William, 24 J.; 24 Wolfram Str.
Hilgenberg, Hedwig E., 15 J.; 923 W. 51. Pl.
Jeschke, Hermann O., 68 J.; 735 Irving Park Boulevard.
Koehn, George, 65 J.; 1432 Jefferson Str.
Ruck, Henry, 69 J.; 1007 W. 22. Str.
Ristow, Frederick, 77 J.; 5335 Justine Str.
Schultz, Edna L. W. R., 7 J.; 239 Berteau Ave.
Urban, Josephine, 9 J.; 9226 Jefferson Ave.
Winters, John, 28 J.; 1321 Lexington Str.
Zobel, Margaret, 3 J.; 8449 Buffalo Ave.

— Erklärlich. — A.: Als unser neues Dienstmädchen unsere luxuriöse Wohnungseinrichtung sah, war sie ganz platt! — B.: Na ja, die ist ja auch vom platten Lande!

— Furchtbar. — Alte Jungfer: Schändlich, das ist der Zehnte, der mich sitzen läßt — aber ich schwör's: Wehe dem, der mich kriegt!

Millionen Männer
sind an den Klippen des Lasters gescheitert.

Ehrliche Behandlung.
Konsultation frei.
Ich heile billig u. geheim.

Männer Junge, mittelalte Männer mit schwachem Rücken, Schwinden der Lebenskraft, Schwäche, eingesunkenen Wangen, hohlen Augen, schlechten Gewohnheiten, Exzessen, schlechtem Gedächtniß. Ich heile geheim und billig.

Blutkrankheiten. Geschwüre im Munde, wundes Zahnfleisch, Ausfallen der Haare, Schwellungen, kupferfarbige Flecken, Ausschläge, Beulen. Unsere Behandlung ist besser als Hot Springs. Kommen und überzeugen Sie sich frei.

Krampfaderbruch, wurmförmige Venen reduzirt und geheilt ohne Schneiden. Keine Schmerzen. Bruch, Wasserbruch und Harnleiden ohne Operation geheilt. Konsultiren Sie uns frei und sehen Sie, wie wir ohne Messer heilen. Unser Preis für eine Kur ist der niedrigste in Chicago.

Chronische und Hautkrankheiten, Ausflüsse, Harnleiden, Hämorrhoiden, Herz-, Nieren-, Leber-, Magenleiden, Katarrh, Rheumatismus, theilweise Lähmung, Locomotor Ataxia.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt

Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.

Vienna Medical Institute
260 State Str.,
Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Schreibt oder sprecht vor.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juli 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, (neu), $1.18—$1.20; Nr. 3, roth (neu), $1.15—$1.18; Nr. 2 hart (neu), $1.18—$1.20; Nr. 3, hart, $1.15—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.36—$1.40; Nr. 2, $1.24—$1.30; Nr. 3, $1.20—$1.28.

Mais, Nr. 2, 73c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 73½—74c; Nr. 3, 72c; Nr. 3, weiß, 75½c; Nr. 3, gelb, 73—73½c; Nr. 4, 66—69c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 50—55½c; Nr. 3, 45—45¾c; Nr. 3, weiß, 46½—50½c; Nr. 4, weiß, 42—46¾c; Standard, 49—52c.

Roggen, Nr. 2, 83c; Nr. 3, 70—79c; Nr. 4, 60—69c.

Gerste, „Malting", 69—72c; „Mixing", 65—68c; „Screenings", 50—68c.

Mehl. Winter-Patents, $6.25—$6.30 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.05; Minnesota Hard Patent Straight Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.50—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$14.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.50; geringere Sorten, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.52½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.15—$8.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.35—$7.70; „Stags", $8.00—$8.40.

Schafe. „Native Sheep", per 100 Pfund, $4.75—$5.50; „Native Ewes", $3.00—$5.00; „Yearlings", $5.70—$6.00; „Native Lambs", $7.50—$8.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18¾
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.22
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½
„Young America", das Pfund	0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.09¾—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.18 —0.19
Limburger, das Pfund	0.12½—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.19
Hähne das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11 —0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.10 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.55 —1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75 —6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —8.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.50 —3.50
Kraut, die Kiste	0.40, —1.25
Gurken, die Kiste	0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, der Eimer	0.40 —0.65
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.20
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Zwiebeln, der Sack	0.70 —0.80
Grüne Erbsen, der Sack	1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Rüben, das Hundert	1.00
Spinat, der Eimer	0.40 —0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Süßkorn, das Faß	1.00 —3.00
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.16 —0.20
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25 —1.50
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	0.75 —1.25
Birnen, die Kiste	2.15 —2.35
Pflaumen, 24 Quarts	0.85 —1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.75 —2.00
Brombeeren, 24 Quarts	1.25 —1.75
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25 —2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.25 —1.50
do., schwarze, 16 Quarts	1.25 —1.40
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	120.00—185.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25 —0.50
Wachsbohnen, die Kiste	0.25 —0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.48 —2.50
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00 —5.12½
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.68 —0.78

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Jackson Blvd. und Centre Ave., 6-stöck. Backstein-Gebäude; C. C. Heinn, $70,000.
1002 Norwood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Louise McKnight, $7000.
7349 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; George Martin, $5000.
4808—10 Homan Str., 1½-stöck. Backstein-Gebäude; Prokop Karlowsky, $6000.
5857 Wentworth Ave., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude; R. L. White, $1500.
2213 N. 41. Court, 2-stöck. Backstein-Anbau; Max J. Stuebe, $1500.
4332—34—38—40 Mozart Str., vier 1-stöck. Backstein-Wohnhäuser; Henry Wendelberg, $4000.
1411 Springfield Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude und Cottage; Frank Kucera, $1100.
5259 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Edward Blanchfield, $4000.
227 Ormitage Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Alexander Kaminski, $1500.
113—15 Racine Ave., 2-stöck. Backstein Färberei; Piano and Organ Supply Co., $2500.
7800—02 Halsted Str., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude; Morthmann & Steinbach, $8800.
1382 Fulton Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Brown, $4800.
5414—16 Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Esther Morgan, $9000.
6150 Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Julius Prs, $4500.
2600—02 Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Hallen-Gebäude; George Spalding, $10,000.
436 40. Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; M. W. S. Elevated Ry. Co., $2500.
7612 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Fred. Olsen, $5500.
6638 Hermitage Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Frau John Driscoll, $1950.
2118 Grenshaw Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; M. Feldmann, $1800.
6206 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; W. F. Fitzgerald, $6000.
1791 W. Argyle Ave., 1½-stöckige Frame-Cottage; Eldred Bros., $1200.
5536—38 Ashland Ave., zwei 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; J. M. Weber, $8600.
191—99 Chestnut Str., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude; George L. Healy, $65,000.
1085—95 W. Str., 1-stöck. Backstein Kesselhaus; National Box Company, $4000.
1578 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Cohn Bros., $9000.
2901 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Bornes & Holdon, $5200.
7745 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; L. Andrew, $4000.
162 Jansen Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Anna Mosberg, $4500.
1789 Elston Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Fred. Baumeister, $5000.
1278—80 Humboldt Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; E. M. Peterson, $1500.
168 Lubeck Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Robert Schulz, $3000.
236 Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; C. A. Gustafson, $[illegible].

Bruchleidend?

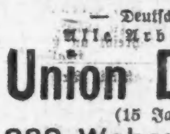
Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit ..$1.00
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen.. 25c
Re-Enameling (Materialkosten ung.)......$2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.)..$2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.



— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
22jan,dimfon*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)
Mi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Cannstatter Volksfest.

Die Schwaben rüsten sich zur jährlichen großen Feier in Brands Park.

Das 32. Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins wird am Sonntag, dem 22., Montag, dem 23. und Sonntag, dem 29. August in Brand's Park abgehalten. Es sind dazu die umfassendsten Vorbereitungen schon seit längerer Zeit in Angriff genommen worden. Für Jung und Alt, für Anspruchsvolle und Bescheidene werden diese drei mit Ungeduld erwarteten Festtage alles Gewünschte bringen, und es wird daher für jeden Sommerausflügler rathsam sein, seine Ferien mit dem 21. August abzuschließen, um sich auf dem Schwaben-Volksfest davon erholen und für das kommende Jahr gegen die Mißhelligkeiten des Lebens wappnen zu können. Wer an den schwäbischen, für den Frieden bestimmten Dreibund — „Wein, Weib, Gesang" — glaubt, der wird sie auf dem Volksfest in schönster Verkörperung vertreten finden, denn sie alle waren seit 31 Jahren die willkommenen Gäste des Volksfestes, und der Wunsch des Schwabenvereins, sie auch in diesem Jahre als seine liebwerthen Gäste begrüßen zu dürfen, wird seine Wirkung nicht verfehlen.

Bismarck-Garten.

Ballmanns Kapelle besorgt im Bismarck-Garten die musikalische Unterhaltung des Publikums mit schönem Erfolg. Ein ausschließlich deutsches Programm ist für heute Abend aufgestellt, der „Senefelder Liederkranz" unter Leitung von Karl Reckzeh wird mitwirken. Das Programm lautet:

Erster Theil.
1. Unter dem Siegesbanner, Marsch....Blon
2. Fest-Ouverture ....Lassen
3. Szenen aus der Oper „Der Freischütz".... ....v. Weber
4. a) Das erste Lied..................Handwerk
   b) Der Studenten Nachtgesang........Fischer
   Senefelder Liederkranz.
5. An der schönen blauen Donau....Strauß
6. Ouverture „Dichter und Bauer"......Suppe

Zweiter Theil.
„Allotria", humorist. Potpourri..Schreiner
Senefelder Liederkranz.

Dritter Theil.
7. Ouverture: „Leichte Kavallerie"......Suppe
8. a) Die Schmiede im Walde.......Michaelis
   b) Das Glühwürmchen, Idylle.......Lincke
9. a) Ambos-Polka ....Parlow
   b) Die Wachtparade kommt......Eilenberg
10. a) „Schatzerl klein"...................Zant
    b) Trinklied ....Schulz-Weida
    Senefelder Liederkranz.
11. Unter dem Doppeladler..........Wagner

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Donald MacLean, Katherine Moriarty, 21, 18.
Harry Russell, Marie Bowman, 27, 27.
Juzef Borzyicki, Maryanna Krul, 27, 38.
Edward L. Hopple, Minnie Stone, 26, 27.
Wojciech Solakiewicz, Lucia Drubal, 28, 27.
Maas C. Christensen, Madsine D. Jensen, 27, 30.
John Miller, Elizabeth Innes, 31, 31.
Fred Tholl, Florence Kruse, 22, 23.
Charles Hladilek, Sophia Hladilek, 27, 22.
Juzevas Atutis, Josie Juskevyck, 25, 22.
Andra Furcan, Mary Bohola, 24, 20.
Anton Luef, Karoline Kaspar, 22, 20.
Nikolas P. Hoffman, Jennie Holstein, 54, 35.
Paul E. Newman, Gertrude Corey, 21, 18.
Jan Gliniarh, Amelia Ulanek, 26, 20.
M. Gronkiewicz, Louise Pruchniak, 23, 21.
Stefan Janiszeski, Antonina Czejziewska, 24, 23.
Salvatore Viore, Graela Saracino, 58, 61.
Andrew Markstein, Rose Auszenberger, 24, 22.
Josiah C. Browne, Delia Carrol, 24, 23.
August Okonewski, Malgorzala Zielintewicz, 35, 37.
Charles C. Coffin, Bessie L. White-Ward, 31, 32.
Earl R. Walrath, May W. Stone, 35, 25.
David W. Jones, Elizabeth Butterworth, 32, 50.
Edward T. Malone, Lavina Burlingham, 27, 25.
Glenn W. Van Dement, Helen Wiesenberger, 26, 25.
Charley Bygh, Maude Ehreisman, 24, 20.
Dante Bernardt, Rose E. Leonard, 28, 22.
William Shand, Annie Hough, 27, 21.
George M. Odin, Tekla M. B. Johnson, 26, 26.
Franciszek Kocinski, Mary Crekalska, 28, 25.
Clark Steinbeck, Gertrude Robbins, 25, 27.

— Ein würdiges Paar. — Zuchthausdirektor: „Ist Ihre Frau unterdessen versorgt?" — Sträfling: „Gott sei Dank, die sitzt auch!"

Für Männer!
Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,1X*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., 125 F. westl. von Sawyer, Südfront, 25 bei 140; W. Walk an Albertine Walt, $2200.
Ingleside Ave., 237 F. südl. von 58. Str., O. Fr., 24 bei 115, Joseph S. Gates an die Universität von Chicago, $6000.
Ontario Ave., 122 F. nördl. von 83. Str., W. Fr., 25 bei 124, C. Dybas an Nicholas Rozanski, $3,500.
75. Str., 58 F. östl. von Monroe Ave., N. Fr., 25 bei 125, T. Lorig an Minnie Bonn, $1000.
Vernon Ave., 179 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 30 bei 124, Washington Park Club an Axel Berglund, $1,425.
Emerald Ave., 98 F. südl. von 57. Str., O. Fr., 24 bei 120, C. Herzinger an Carrie H. Moseley, $2,100.
May Str., 73 F. südl. von 58. Str., O. Fr., 25 bei 124, J. A. Johanson an William Hecker, $2,100.
Peoria Str., 197 F. nördl. von 79. Str., W. Fr., 40 bei 124½, E. R. Hart an Martin J. Curley, $1,400.
67. Str., N. O. Ecke Honore Str., S. Fr., 123 bei 127, C. T. and T. Co., Trustee, an Stephen A. Brady, $2000.
Troy Str., 250 F. südl. von 40. Str., W. Fr., 25 bei 124, C. W. Steltner an John Snedon, $1,205.
Wood Str., 159 F. nördl. von 46. Str., W. Fr., 50 bei 124, S. Marcinkiewicz an den katholischen Bischof von Chicago, $2,500.
Morgan Str., 73 F. südl. von 117. Str., W. Fr., 25 bei 125, Erste Schwedische B. & L. Assn. von Chicago an Joseph Szbittay, $3000.
111. Str., 165 F. westl. von State Str., S. Fr., 40 bei 132, H. M. Dotson an William S. Mahers, $3,100.
111. Str., 275 F. östl. von Princeton Ave., N. Fr., 33 bei 124, Frau A. Boswinkel an Kate Dykstra, $2,500.
Princeton Ave., 141 F. nördl. von 119. Str., W. Fr., 31 bei 123, A. Nelson an B. Bruderer, $1,604.
Sangamon Str., 171 F. nördl. von 119. Str., O. Fr., 25 bei 125, First Swedish B. & L. Assn von Chicago an Charles R. Gabel, $3000.
Winston Ave., 372 F. südl. von 96. Str., W. Fr., 50 bei 140, Anna Yrsa an Calvin R. Ocker, $2,100.
Lincoln Ave., 291.5 südöstl. von Center Str., S. W. Fr., 24 bei 125, Sylvester B. Wilkins von Rockford, Ill., an die Colonial Trust and Savings Bank.
Orchard Str., 187 F. nördl. von Willow Str., W. Fr., 22 bei 132, C. Sharp an Otto H. Gruner, $2,700.
Lake Shore, 112 F. nördl. von Cedar Str., O. Fr., 54½ bei 110, George L. Healy an die State Bank of Chicago, $32,400.
State Str., 70 F. südl. von Ohio Str., O. Fr., 30 bei 50, Catherine Ryan an George Andrin, $10,000.
Newberry Ave., 70, W. Fr., 25 bei 100, R. Michelson an Vincenzo Giaccio, $8000.
Taylor Str., 100 F. westl. von Desplaines Str., N. Fr., 25 bei 119, G. Battaglio an F. Cazlia, $6,500.
Dasselbe Grundstück, G. Battaglio an A. L. Ciorlieri, $6,500.
Wabansia Ave., S. W. Ecke Wood Str., N. Fr., 24 bei 80, A. Jacek an John Scheffler, $7,500.
Washburne Ave., 48 F. südl. von Wood Str., N. Fr., 24 bei 125, N. Dunsetz an Frank S. Miller, $7,500.
Avers Ave., 110 F. nördl. von Hirsch Str., O. Fr., 24 bei 124, Geo. Noer an Joseph G. Grill, $4000.
Center Ave., 30 F. südl. von 18. Str., W. Fr., 26½ bei 100, B. Hubeny an Anton J. Karbau, $4,150.
Fulton Str., 99 F. westl. von Talman Ave., N. Fr., 24 bei 110, L. Petscher an Hugh Gallagher, $3000.
Haddon Ave., 96 F. westl. von Campbell Ave., S. Fr., 48 bei 80, J. Evans an Richard O. Morris, $3,500.
Harrison Str., 76 F. westl. von S. 47. Ave., N. Fr., 25 bei 123, G. J. Johnson an William C. Gordon, $4000.
Lexington Str., 169 F. östl. von Rockwell Str., S. Fr., 24 bei 125, M. Pappenhagen an John Vandersteeren, $2,200.
Maxwell Str., 150 F. östl. von Jefferson Str., N. Fr., 25 bei 97, H. Greenebaum an Wilhelm Scholz, $7,500.
Polk Str., 147 F. östl. von Lawndale Ave., O. Fr., 25 bei 123, M. C. Makowsky an Geo. McEllenboro, $3000.
Springfield Ave., 100 F. nördl. von Augusta Str., W. Fr., 50 bei 124, H. Gottfried an Philipp Schulz, $3000.
Thomas Str., 32 F. westl. von Rockwell Str., S. Fr., 25 bei 120, W. Bobzien durch M. in C. an Lucian J. Kunfmers, $4000.
13. Str., 216 F. westl. von Paulina Str., N. Fr., 24 bei 134, H. Treger an Abraham Babcall, $2,500.
Washburne Ave., 48 F. östl. von Hoyne Ave., N. Fr., 24 bei 124, A. Babcall an Harry Treger, $5000.
Adams Str., 75 F. östl. von S. 41. Ave., N. Fr., 25 bei 121, F. P. Tilton an John E. Joyce, $3,400.
Clifton Park Ave., 111 F. nördl. von 25. Str., W. Fr., 30 bei 125, E. Scott an John Douhy, $1,100.
Homan Ave., 350 F. südl. von 25. Str., W. Fr., 25 bei 125, A. Uhlir an Peter Kvarda, $3,735.
Millard Ave., 280 F. südl. von 16. Str., W. Fr., 35 bei 127, W. H. Baumann an Thos. H. Hulbert, $2000.
Sawyer Ave., 175 F. östl. von 25. Str., W. Fr., 25 bei 125, B. Austera an Alex S. Kratky, $2,300.
Trumbull Ave., 275 F. östl. von 28. Str., O. Fr., 23 bei 125, F. J. Bublovsky an John Nedbed, $3,875.
Turner Ave., 50 F. südl. von 19. Str., W. Fr., 26 bei 125, R. Utting an Elizabeth Hospes, $5000.
Turner Ave., 204 F. südl. von 28. Str., W. Fr., 25 bei 125, M. Najemnick an Antonin Horak, 3$6,750.
Whipple Str., 47 F. nördl. von 24. Str., O. Fr., 25 bei 125, W. Siedlecki an Jan Siedlecki, $1,505.
Langley Ave., 150 F. südl. von 74. Str., Westfr., 25 bei 124, A. W. Hanson an Pearl M. Underwood, $5600.
Oakenwald Ave., 205 F. nördl. von 44. Place, Ostfr., 35 bei 40, Adell Reynolds an Dellophine L. Wilson, $12,000.
Paxton Ave., 98 F. südl. von 73. Str., Südfr., 100 bei 124.8, P. J. Kelly an Geo. A. Ritchie, $2200.
Prairie Ave., Nr. 4747, Westfr., 25 bei 130, L. M. Schoenbrod an Sophia Pritzker, $5500.
67. Str., 137 F. südl. von Prairie Ave., Nordfr., 100 bei 130, und 6 andere Lots in demselben Block, Nachlaß von R. W. Gardner an Rudolph J. Busch, $3900.
Wabash Ave., 137 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 37½ bei 161, Schulden $4000, S. T. Cooper an Jasper M. Richardson, $7000.
Ashland Ave., 350 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 50 bei 121, H. Phipps an Joseph M. Weber, $2772.
Marshfield Ave., 300 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 123; L. Moran an Martin Kieker, $3650.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

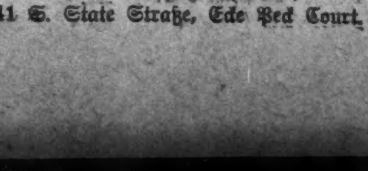
Trust Deed, Clybourn Place, West, Südost-Ecke Wood Str., Nordfr., 265 bei 582, katholische Bischof von Chicago an die Northern Trust Co., Trustee, 5 Jahre, 5 Proz., $60,000.
Ada Str., 99 F. südl. von 88., Westfront, 50 bei 126; E. L. Barnard u. And., durch M. in Ch., an E. A. Barnard u. And., $2680.
Indiana Ave., Südostecke 59. Str., Westfront, 83 bei 170; Rebecca E. Perot an Jesse Boydell, $10,3000.
Monroe Str., Südostecke 62. Ave., Westfront, 139.5 bei 136.97; Erben von Charles T. Yerkes an F. MacDonald Lowe, $31,000.
91. Str., 300 F. westl. von Exchange Ave., Nordfront, 25 bei 135; M. Wallace an John A. Scheidt, $6000.
Reynolds Ave., 73 F. nördl. von 81. Str., Ostfront, 95 bei 124; M. M. Robinson an John Curtin, $2800.
66. Place, 140 F. westl. von Stony Island Ave., Westfront, 30 bei 125; T. A. Horne an Robt. J. Lytle, $2400.
5350 Wabash Ave., 23 bei 111; C. Murray an Edward Fitzgerald, $6125.
Emerald Ave., 135 F. südl. von 76. Str., Westfront, 20 bei 125.5; C. L. Sanders an Helen W. Dailey, $6500.
Garfield Blvd., 50 F. westl. von Marshfield Ave., Nordfront, 33 bei 147, A. G. Manns an Paulina Woolley, $2500.
Halsted Str., Nordostecke 74., Westfront, 48.65 bei 100; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Amanda Leskas, $3500.
67. Str., 130 F. westl. von Perry, Nordfront, 44 bei 131; J. W. Kleckner an Harry F. Thompson, $2800.
Estes Ave., 280 F. östl. von Ashland, Südfront, 35 bei 175.5; Hallie H. Frost an Leroy C. Swearingen u. And., $5800.
North Shore Ave., 407 F. östl. von Sheridan Road, Westfront, 33 bei 132; M. P. Thompson an Richard C. Powers, $2000.
Sherwin Ave., 157.7 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 150; J. A. Kirkland an Carroll S. McMillen, $3500.
Ashland Ave., Nordwestecke Belle Plaine Ave., Ostfront, 43.7 bei 166.7); Fred'k. Schroeder an Josephine R. Rolf, $22,000.
Glenlake Ave., 130 F. westl. von Southport, Nordfront, 35 bei 123; B. F. Weber an Al. Conders Church, $5500.
Kenmore Ave., 300 F. südl. von Leland Ave., Westfront, 35 bei 143; Peder E. Hellum an Axel S. Lifendahl, $16,000.
Magnolia Ave., 200 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 35 bei 175; Graceland Cemetery Co. an Chas. W. Koehler, $2559.
Racine Ave., 142 F. südl. von Wilson Ave., Ostfront, 55 bei 150; Graceland Cemetery Co. an James Halliday, $5400.
Racine Ave., 197 F. südl. von Wilson Ave., Ostfront, 55 bei 150; Graceland Cemetery Co. an James Halliday, $5400.
Winchester Ave., 242 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 152.5; E. M. Dunn an Niels Buck, $5350.
Hamilton Str., 265 F. südl. von Waveland Ave., Westfront, 30 bei 125; E. P. Goode an Fred'k W. Steinken, $4100.
Janssen Ave., 249.6 F. südl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 120; Amanda Bennet an Wm. Zimmer, $5500.
Roscoe Str., Südostecke Oakley Ave., Westfront, 24 bei 125; L. E. Lueck an Frank Schermach, $3400.
Argyle Ave., Südwestecke 51., Nordfront, 100 bei 125; C. Landman an Frank G. Dimaria u. And., $4200.
Warner Ave., 266 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 124; F. Stiska an Frank Cech, $3480.
Drake Ave., 223 F. südl. von Belle Plaine, Westfront, 37 bei 125; Wm. T. Hesven an Helen Fritz, $2650.
Christiana Ave., 54.2 F. nördl. von Elston, Westfront, 35 bei 125; A. C. Thon an Gustav A. Gaul, $4200.
Drake Ave., 249.3 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 50 bei 125; A. H. Hill an Axel F. Svenson, $3000.
Waveland Ave., 100.5 F. westl. von N. 50. Ave., Südfront, 225 bei 124; C. F. P. Wach an Chas. A. A. Janke, $3000.
Spaulding Ave., 197 F. nördl. von Noble Ave., Ostfront, 50 bei 123; A. Wisner an Clara Clark, $3450.
Monticello Ave., 148 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 50 bei 125; H. S. Saxe an Roelof Horst, $3000.
Humboldt Ave., 200 F. westl. von Lawndale, Nordfront 25 bei 101.6; A. Smith an Harry C. Martin, $2000.
Maud Ave., 50 F. südöstl. von Osgood Str., Südwestfront, 50 bei 100; H. R. Kuehl an Edwd. R. Conrad, $3100.
Cass Str., 22 F. südl. von Chestnut, Ostfront, 22 bei 75; C. A. Nelson an Pauline E. Krueger, $5330.
Emerald Ave., 28 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 24 bei 123.7; H. McAuley an Frank Lombard, $1200.
Michigan Ave., 117 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 50 bei 160.5; Ben. Bartlett an James C. Whitman, $30,000.
Forrestville Ave., 129 F. nördl. von 51. Str., Westfront, 129 bei 133; Wm. P. Mussey an Asenath E. Mussey von Madison, N. J., $17,000.
Greenwood Ave., 775 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 151; Cyril A. Hurssell an Ernest Gottlieb Buchner, $8500.
Ellis Ave., 50 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 132; Geo. F. Walsh an Thos. J. Davis, $20,000.
Bennett Ave., 147 F. südl. von 69. Str., Westfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago, Trustee, an Grace G. Pound, $10,000.
66. Place, 200 F. östl. von Washington Ave., Westfront, 52 bei 126; Wm. A. Small an Jno. R. Johnston, $3380.
97. Str., 36 F. westl. von Exchange Ave., Südfront, 25 bei 135; Henry Golding an Harvey Peragallo, $1300.
79. Str., Nordwestecke Escanaba Ave., Südfront, 50 bei 126; L. F. Nelson an Isaac M. Dunn, $7000.
Trust Deed—Jefferson Ave., Südostecke 55. Str., Westfront, 100 bei 150, u. a. Grundeigenthum, 5 Jahre, 5 Proz.; Chas. P. Pickard an J. Roberts Faulke, $28,000.
Gross Ave., 351 F. südwestl. von 45. Str., Südostfront, 50 bei 125; Otto J. Martin & Co. an Wm. M. Mickelberg, $11,000.
43. Str., 164 F. westl. von State, Südfront, 24 bei 124; E. M. Geßwein u. And. an Wm. Straffer, $1200.
Lincoln Str., 325 F. südl. von 53., Ostfront, 25 bei 124; Pat'k. O'Malley an Stan. Grekowicz, $1650.
Ada Str., 120 F. nördl. von 48., Westfront, 24 bei 124; Geo. Hausmann an Wm. Zaydzinski, $2400.
50. Str., 263 F. östl. von Throop, Südfront, 24 bei 125; Anton Novotny an Bron Malanowski u. And., $5000.
Princeton Ave., Südwestecke Englewood, Ostfront, 28.10½ bei 125; C. W. Holding an Dollie Stevenson, $3000.
Carpenter Str., 266 F. südl. von 59., Ostfront, 25 bei 124; S. R. Pine an Pat'k. Brice u. And., $2500.
Green Str., 207 F. nördl. von 79., Westfront, 30 bei 124½; A. J. Erickson an Annie O'Gallagher, $7000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Paulina Str., 245 F. südl. von 66., Westfront, 20 bei 123; F. Sahlin an Chas. Erickson, $3350.
May Str., 297 F. nördl. von 70., Ostfront, 37½ bei 124; Henry Wagner an Fred'k. Mares, $5200.
Morgan Str., 275 F. südl. von 72., Ostfront, 25 bei 124½; C. L. Tooker an Margt. Y. Norman, $2850.
82. Place, 75 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 50 bei 125; H. Elliott an Annie E. Bohannon, $2200.
71. Str., 282 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 100 bei 275, mit 20 Fuß Nordfront an 70. Place; Wm. D. Hurford an Henry E. Quindel von Schaumberg, Ill., $42,000.
May Str., 218 F. nördl. von 101. Str., Westfront, 48 bei 121; Wm. Roach an Minnie und Wm. Hoyler, $1800.
524—526 Milwaukee Ave., Nordostfront, 48 bei 110, und vierstöck. Gebäude; Edward Ahlswede an Mike Krulewich von Galveston, Tex., $31,000.
Albany Ave., 325 F. nördl. von Schubert, Ostfront, 30 bei 125; C. L. Anderson an Jacob Sahl, $6000.
Palmer Str., 45 F. westl. von Mozart, Nordfront, 35 bei 150; W. L. Palinsky an Ferdinand Radtke, $8500.
Washtenaw Ave., 265 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 24 bei 125¾; P. Schulte an Karl Wodicka, $7300.
Hirsch Str., Südwestecke N. 42. Ave., Nordfront, 503 bei 124; Erben von M. A. Scott u. And. an Wm. J. Clark, $4100.
Le Moyne Str., 191 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 24 bei 124; G. W. Hallborn an Fredk. A. H. Hintz, $5000.
Maplewood Ave., 273 F. südl. von Le Moyne Str., Westfront, 25 bei 126; Aaron Anderson an Sophia Walzer, $8500.
Grand Ave., 144 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 100, Schulden $1500, M. J. Berczkowski an Charles Karowski, $5600.
Huron Str., 288 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 121, E. Daniels an Nicola Viggiano, $2500.
Iowa Str., 162 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 25 bei 125, H. Klotz an Frank Marowski, $4650.
Leavitt Str., 242 F. nördl. von Hirsch, Ostfr., 25 bei 124, Schulden $2000, A. E. L. Machler an Fred Schwartz, $5100.
Morgan Str., 48 F. nördl. von Gurley, Ostfr., 48 bei 102, Schulden $3350, M. F. Schiavone an Gaetano Giordano, $4700.
Chase Ave., 130 F. westl. von Central Str., N. Fr., 30 bei 160, Clinton B. Combs von Round Lake, Ill., an Wm. C. Freehafer, $3,900.
Chase Ave., 576 F. westl. von Sheridan Road, S. Fr., 50 bei 150, Gussie Clauder an Myrtle L. McKinstry, $5,250.
Trust Deed—Lakewood Ave., N. W. Ecke Farwell Str., O. Fr., 57 bei 140, 17. Juli, 5 J., 5 Proz. Julia E. Griesen und Richard A. Griesen, ihr Gatte, an Oscar H. Haugan, Tr., $25,000.
Addison Str., 34 F. südl. von Herndon Str., S. Fr., 22.73 bei 125, C. H. Schultheiß an Berthold Rosenthal, $2,200.
Calhoun Ave., 90 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 30 bei 125, E. J. Kermitz an Wm. F. Greening, $5,900.
Hamilton Ave., 200 F. nördl. von Byron Str., W. Fr., 30 bei 124, J. Clemens an Bertha Haß, $6,700.
Hamilton Ave., 61 F. südl. von Byron Str., O. Fr., 25 bei 124, J. E. Hoff an Bertha Murawske, $3000.
Norwood Ave., N. O. Ecke Southport Ave., S. Fr., 35 bei 124, J. A. McDowell an Louis McKnight, $1,500.
Robey Str., S. W. Ecke Aubert Ave., O. Fr., 42 bei 125, S. Schultze an Frank Lambert, $2000.
Albany Ave., 182 F. nördl. von Cullom Ave., W. Fr., 25 bei 125, C. L. Field an Charly R. Anderson, $1,650.
42. Ave., N., 175 F. südl. von Belden Ave., W. Fr., 25 bei 125, H. Human an Robert Griffle, $2,200.
48. Ave., N., 208 F. nördl. von Cortland Str., O. Fr., 25 bei 125, R. J. Reynertson an Carl L. Shostrom, $2,600.
Harding Ave., 99 F. südl. von Waveland Ave., O. Fr., 50 bei 136½, A. Haentze an Reuben Hafford, $5,500.
Kedzie Ave., S. O. Ecke Byron Str., W. Fr., 25 bei 125, H. E. Johnson an Wm. L. Olin, $6,500.
Kimball Ave., 79 F. nördl. von Belle Plaine Ave., W. Fr., 26 bei 122, F. A. Olson an Axel F. Swenson, $3000.
Waveland Ave., S. O. Ecke 50. Str., N. Fr., 104 bei 123 u. a. Grundstücke, F. E. LeLarned an Ernst G. Bitte, $1,500.
Clark Str., N., Nordost-Ecke Webster Ave., W. Fr., 88 bei 77, Fielding L. Marshall und W. Waller an Anita McCormick Blaine, $10,750.
Clark Str., N., 473, O. Fr., 40 bei 152, 295 F. nördl. von Division Str., John Seger an Jos. H. Meyer, $11,960.
Fremont Str., 196 F. südl. von Clay Str., O. Fr., 24 bei 125, J. Baschke an Mary Gutzeit, $2,500.
Dearborn Str., 93 F. nördl. von 36. Str., W. Fr., 24 bei 123, Frau Margaret A. Froom an William E. Bond, $3,500.
37. Str., 140 F. östl. von Indiana Ave., S. Fr., 36 bei 85, Vinzenzo Mancuso an Maria Limarzi, $6000.
30. Str., N. O. Ecke Vernon Ave., S. Fr., 111 bei 150, Susan M. Powell an Peter Magnus, $8,500.
Wabash Ave., 144 F. nördl. von 31. Str., W. Fr., 24 bei 114, John C. Davis von Cu.acan, Mexiko, und Daniel H. Williams von Chicago an Jennie Hellmuth, $8000.
Champlain Ave., 285 F. südl. von 42. Str., W. Fr., 25 bei 134, Julius M. Darling an Walter J. Hall, $4000.
55 Str., 72 F. östl. von Greenwood Ave., N. Fr., 114 bei 100. Western Ave., 100 F. südl. von 58. Str., W. Fr., 100 bei 142 (Lake), North Ave., W., N. W. Ecke N. 56. Ave., S. Fr., 528 bei 998, John B. M. Standish und Harriet A Standish, seine Gattin, von Galesburg, Ill., an das Knox College von Galesburg, Ill., $60,000.
Ingleside Ave., 141 F. südl. von 58. Str., O. Fr., 90 bei 115, Thomas H. McClaim an die Universität von Chicago, $20,000.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die Grenze — Preise können nicht niedriger sein

$15 bis $20 Anzüge für 9.95

Samstag, auf dem 2ten Floor

Es ist die letzte Preis-Reduzirung der Saison. Umfaßt alle angebrochenen Partien im Haus. Umfaßt „Fad" Kleider für Jünglinge; es schließt ein schlicht blaue Serges; schließt ein Jünglings-Anzüge, schließt ein Anzüge für Geschäftsleute und Gelehrte, es umfaßt alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen in irgend einem Style. Es umfaßt $15 Anzüge, $18 Anzüge und $20 Anzüge. Es ist wirklich wahr. Ihr könnt hierherkommen und Euch leicht überzeugen. Genug Anzüge sind eingeschlossen daß Ihr so befriedigt werdet, als wenn Ihr den vollen Preis bezahlt, und Ihr werdet so aufmerksam bedient, als wenn Ihr $50 bezahlt. Wir garantiren jeden Anzug und garantiren Befriedigung, zu 9.95.

Blaue und schwarze $12 Serge-Röcke für $6

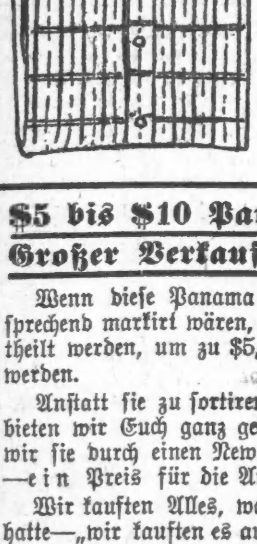
Nur 200 dieser Röcke; haben handwattirte Schultern u. passen wie ein gefütterter Rock, nicht wie gewöhnliche Sommer-Röcke; regul. $9, $10 u. $12 Werthe; reinwoll. echtschwarze und echtblaue Serges, Sommerstoffe, feine Qual., Skeleton gefüttert. Eines Fabrikanten Ueberschuß zu einer großen Herabsetzung. Ein Bargain. Größen 34 bis 44, jetzt zu **6.00**

$1.95 für Knaben $3 bis $5 Wasch-Anzüge

ist ein zu jeder Jahreszeit annehmbarer Bargain. Da aber Wasch-Anzüge noch 3 Monate getragen werden können, ist es wie Geld wegwerfen, wenn Ihr nicht einen Anzug für Euren Knaben (3 bis 10 Jahre) kauft. Von Bamberger Bros., N. Y., gemacht; der reduzirte Preis ist nur möglich, weil diese Firma sich vom Wasch-Anzüge-Geschäft zurückzieht; wir erhielten ihr ganzes Lager zu einer großen Reduzirung—wirkliche $3, $4 und $5 Anzüge. Russian und Sailor Blouse Effekte, in weißen u. farbigen Waschstoffen, Dutzende von Styles, **1.95**

Hemden für 59c

Reguläre $1.00 bis $1.50 Werthe



Trefft die Auswahl Samstag von angebroch. Partien, von Odds und Ends, von beschmutzten u. zerknitterten Hemden; unsere Hemden-Verkäufe übertrafen diesen Sommer alle früheren, weil wir die besten Werthe gaben; hier ist noch eine Gelegenheit Auswahl zu treffen von $1 bis $1.50 Hemden, schlichte od. plaited Front, Coat od. regul. Styles, befestigte od. abnehmbare Manschetten, helle und dunkle Farben, zu **59c** **59c**

$2 u. 1.50 Negligee Männer-Coat-Hemden, — Saison-Räumung uns. populären Belmont-Hemden **1.15**

$1 Männerhemden mit weichen abnehmbaren Kragen — speziell für Samstag zu **79c**

$1.50 Lisle Männer-Union-Suits, **98c**

$1 imp. franz. Lisle Männer-Unterzeug, Hemden u. Unterhosen, — alle Größen, zu **59c**

50c Athletic Männerhemden u. Knie-Unterhosen, alle Größen, zu **29c**

25c waschbare Männer-Halstrachten, in Four-in-hands und Stocks, weiß oder farbig, **13c**

$5 bis $10 Panamas: Großer Verkauf zu 3.45

Wenn diese Panama Hüte ihrer Qualität entsprechend markirt wären, würden sie in Partien abgetheilt werden, um zu $5, $7.50 und $10 verkauft zu werden.

Anstatt sie zu sortiren und in Partien abzutheilen bieten wir Euch ganz genau dieselben Vortheile, wie wir sie durch einen New Yorker Importeur erzielten —ein Preis für die Auswahl aus der Partie.

Wir kauften Alles, was der Importeur an Hand hatte—„wir kauften es aus zu einem gewissen Preis." Dies sind echte Ecuador und Bolivia handgewebte Panamas, sind jahrelang haltbar und können jedes Jahr erneuert werden. Telescope, Optimo und Tourist Facons für junge Männer und Geschäftsleute. Samstag ist der Tag, wo Ihr $5 bis $10 Panama-Hüte kaufen könnt für

3.45 Seht Fenster-Auslage

10c Havanas zu 5c

Ein großer Räumungsverkauf von kleinen Partien, die von zwei kürzlichen Einkäufen von 10c und 3 für 25c Größen reinen Havana Zigarren übrig blieben. So wohlbekannte Marken wie La Margetta, Jockey Club u. „Semelo" Panetelas u. Sublimes Facons. Alle Samstag, per Kiste von 25 für 1.25; Kiste von 50 für 2.40; Stück, **5c**

Crema de Cuba, gem. von M. Valle y Ca. in Key West, aus dem feinsten Vuelta Habana, der auf der Insel Cuba gezogen wird. Die Meritos und Petit Duc Facons, regulär zu $5 p. Kiste v. 50 verkauft; uns. Preis 6c St.; K. v. 50 **$3**

La Preferencia, Victoria Facon, zu Club House oder 7c Stück; Kiste von 50 zu **3.45**

Drei Größen Regalia Especials, regul. $14 per 100 Stück Werth — Bouquet Sublimes und Perfeccionadas, regulär $16 per 100 Werth, unser Räumungspreis, 3 für 25c; Kiste mit 25 für **$2**

Yankee Diplomat, regul. Werth $2.25 per Kiste von 50 Zigarr., gemischte Havana Einlage und feines Sumatra Deckblatt, 9 für 25c; Kiste v. 50 **1.40**

By Jingo Perfectos, garantirte lange Combination Fillers, 17.50 per 1000; Kiste mit 50 für **90c**

Pollock's Improved Stogies, lange Filler, handgemacht, Kiste mit 100, **1.25**

Populäre Fünfer

5c Judge Wright, 7 für 25c; Kiste mit 50 für **1.75**
5c Childs Cabinets, 7 für 25c; Kiste mit 50 für **1.65**
5c Get the Habit, 7 für 25c; Kiste mit 50 für **1.60**
5c Quaker Rose, 9 für 25c; Kiste mit 50 für **1.40**
5c Cremo, 9 für 25c; Kiste mit 50 für **1.40**
5c Ideal Havanas, 2 für 5c; Kiste mit 50 für **1.15**

Rauchtabak.

LuckyStrike, 3Tins,	21c
Giant, 8 Packete,	30c
PlowBoy, 9 Pack,	34c
Velvet, 3 Tins f.	20c
Pat'hd'nSeal, 9 P.	33c
Dukes Mixt., 9 P.	32c
Durham, 16 Pack,	63c

Pfeifen Eine spezielle Partie Brier Pfeifen, mit großen 2-zöll. Bernstein-Rohre, Unser regul. Preis 75c für Samstag, **25c**

Kautabak.

T.&B.Smok'g, Pl,	20c
ChicagoNavy, 14U.	25c
SpearHead, Plug,	18c
Kismet, Plug,	11c
HorseShoe, Pfd.,	37c
Star, per Pfund,	39c
PiperHeidsieck, Pl.	22c

Vom XVI. Deutschen Bundesschießen.

Hamburg, 12. Juli.

Die gescheiteste Form großer volksthümlicher Festveranstaltungen ist auch heute noch der feierliche Umzug durch die geschmückten Straßen der Stadt. Bei Tausenden wird so die Arbeitslust und Gebefreudigkeit des Mitwirkenden erweckt, und Hunderttausende können zugleich das Schauspiel betrachten. Und ästhetische Wirkungen lassen sich bei dieser Darstellungsform schon um deswegen leichter erzielen als bei anderen Vorführungen, weil die Forderung der künstlerischen Einheit, deren Fehlen so oft alle Einheit zerstört, hier ganz entfällt. Es sind immer nur einzelne in sich abgeschlossene Bilder, die der Zuschauer vor sich hat, und mag auch das nächste in Farbe und Form ohne Rücksicht auf das vorausgegangene zusammengestellt sein — eine Disharmonie entsteht nicht. Und erst recht nicht, wenn der Festzug nicht nur aus dargestellten Gruppen besteht, sondern auch thatsächlich dem Einzug der eigentlichen Festgenossen dient. Der Gedanke, als Leitmotiv eines solchen Zuges die geschichtliche Entwickelung der Feststadt zu wählen, ist überaus naheliegend. So ist immerhin ein gewisser Zusammenhang gegeben, ohne daß man sich bei der Wahl der Stoffe zu den einzelnen Bildern allzugroße Beschränkung aufzuerlegen braucht. In Hamburg, dessen Geschichte ja an denkwürdigen entscheidenden Einzelereignissen nicht allzu reich ist, faßte man das Thema der Entwicklung dieser Stadt vom Fischerdorf zur Handelsmetropole vernünftigerweise recht weitherzig auf und legte das Hauptgewicht auf das Charakteristische der Einzelgruppen.

Man hätte daher auch besser gethan, den üblichen „Prunkwagen", der die goldgekrönte „Hammonia" mit den traditionell langweiligen Nebenfiguren, Weltglobus usw. trug, wegzulassen, und höchst verdient würde der Mann machen, der endlich einmal für die Beförderung der Ehrengäste ein anderes Vehikel fände, als unsere unglückseligen schwarzen, so gänzlich unfestlichen Landauer. Aber diese Eindrücke verschwanden rasch bei dem vielen Guten und manchem Ausgezeichneten, das der Zug mit sich brachte. Man hatte auf Bilder, die allzugroße Prunkentfaltung verlangen, verzichtet; um so echter und lebenswahrer konnte das Dargestellte wirken. Die Bilder waren natürlich nicht alle gleichwerthig, aber uninteressant oder in der Anlage verfehlt war wohl keins. Hervorragendes und in ihrer Art ganz Neues boten die Gruppen, die Deutschlands Kolonien in absoluter Echtheit der Bevölkerungsgruppen und der Produkte zur Darstellung brachten. Und natürlich stellte sich auch Hagenbeck ein mit einer großen aethiopischen Jagd-Karawane; die Herren Aethiopier und all die Zebras, Dromedare und sonstiges Gethier marschirten übrigens mit einer Gelassenheit und Würde, als wären sie Mitglieder des „Vereins geborener Hamburger." Entzückend war der „Brautzug in Vierlanden", den die verschiedenen Vereine der Hamburger Landgebiete mit erstaunlichem Geschmack und künstlerischer Sicherheit ausgerüstet hatten.

In seiner Begrüßungsrede am Bankett hat es der Bürgermeister Burchardt gewissermaßen offiziell erklärt: Wir Hamburger sind nicht so recht auf's Feste-Feiern eingestellt; was die Kunststadt München bieten konnte und süddeutsches Temperament, darf von uns nicht erwartet werden. Hamburgs Bedeutung liegt auf anderem Gebiet. Dem ist ja nun gewiß so. Aber eins schien mir recht bezeichnend zu sein: wenn man in München feststellt, daß man auf dem Gebiete von Industrie und Handel gar so sehr zurückgeblieben ist, so verspricht man wenigstens feierlich, sich zu bessern, und nimmt wohl auch den Anlauf dazu — es gelingt nur nicht recht. Das reiche, rastlos tüchtige und auf seinen Spezialgebieten so viele Erfolge aufweisende Hamburg macht es sich oft zu bequem bei solchen grundsätzlichen Scheidungen der Arbeitsgebiete. Die Kaufherren aus Italiens Blüthezeit waren weniger bescheiden. Aber in dieser Beziehung darf man doch noch manches erhoffen; es zeigen sich schon vielversprechende Ansätze, und Lichtwark und Brinckmann werden für ihre Fortentwicklung schon sorgen. Aber das Temperament zum Feste-Feiern, das wird dem Hamburger nie und nimmermehr gegeben sein. Das zeigte sich schon beim Schmücken der Straßen, die der Zug passiren sollte. Ein paar ganz große Straßen waren noch auf Veranlassung des Komites halbwegs leidlich mit Laub und Fahnen geschmückt, im übrigen aber waren die ganz spärlichen Dekorationen so trostlos nüchtern, so ganz liebe- und geschmacklos angebracht, wie ich es bei ähnlichen Anlässen noch nie gesehen habe. Und dann das Publikum auf den Straßen! Daß Hunderttausende überhaupt so ruhig und aller Erregung bar bleiben konnten, sollte man gar nicht für möglich halten.

Ich sah den Zug vor dem Rathhaus; die fremden Gäste gaben sich alle Mühe, zu Ehren von Senat und Bürgerschaft ihrer Feststimmung Ausdruck zu geben: die Bayern und die Tiroler waren ausgelassen wie bei der Kirchweih; sie jodelten, ja manch einer schuhplattelte auf dem Asphalt. Vergeblich war all ihr Werben. Die Hamburger blieben wohlanständig und steif; als die Schützen aus Amerika vorbeizogen, da wurde ein wenig geklatscht, etwas lebhafter noch, als die Oesterreicher vorbeizogen; die warfen denn auch den Damen auf den Tribünen Blumen zu, aber wenige von ihnen werden sich in der Heimath rühmen dürfen, daß eine Hamburgerin ihnen den Gegengruß gezollt. Die Ordnung und das Wohlverhalten des Publikums, die keinen erwähnenswerthen Unfall eintreten ließen, sind ja recht erfreulich. Aber die Ordnung als Festsymbol. — Uebrigens war doch nicht alles wohlgeordnet. Wir wenigstens meinen, daß es einfach in das Gebiet der Ordnung fällt — von der Gastfreundschaft ganz zu schweigen, — daß den daheimgebliebenen Angehörigen der fremden Festtheilnehmer die Möglichkeit gibt, von den Veranstaltungen möglichst rasch und viel zu erfahren. Daß dies am einfachsten durch die Presse geschieht, sollte auch in Hamburg nicht unbekannt sein. Trotzdem hatte die Festleitung sich auch nicht im geringsten um die Vertreter der auswärtigen Blätter gekümmert; und der Presse-Ausschuß widmete seine Unterstützung auch nur den Lokalzeitungen.

Der Besuch des Festplatzes ist andauernd enorm, und es ist unzweifelhaft, daß auch „bessere Menschen" und sogar solche aus der „guten Gesellschaft" — was ja bekanntlich mehr ist als der genannte Komparativ — dort anzutreffen sind. Ich erzählte schon von der Mannigfaltigkeit der dortigen Karussells und ähnlicher Veranstaltungen. Die Damen der beiden erwähnten Kategorien sind natürlich auf ihnen nicht zu finden; auch die Frankfurterin der Society darf in der Mainstadt auf einem solchen Rotationsvehikel sich nicht sehen lassen. Aber ich will in Zukunft in der Fremde darauf achten, ob ich nicht eine Hamburgerin bei dieser Sensation erwische. Denn auch die reizende achtzehnjährige Frankfurterin, die nach eigenem Geständniß für 3 Mk. vierzig Pfennige (die „Tour" kostet 10 Pfennige) hintereinander Schwebekarussell gefahren war, sah mich ganz entgeistert an, als ich so recht harmlos fragte, ob sie das auch in Frankfurt thäte; aber all ihre Freundinnen und Nachbarinnen in der Eschenheimer Anlage würden sie sicherlich „ganz schrecklich" beneiden. Hiervon mache ich den verehrten Frankfurter Müttern und Vätern zur Beachtung ergebene Mittheilung. Im übrigen sei von der „Wiese" noch berichtet, daß dort eine Exclave zu finden ist — vom Münchener Georg Lang errichtet; alles an ihr ist münchnerisch: die lange Halle will nichts weiter sein als ein Obdach und hat sich von der offiziellen Architektur à la Mittelalter gänzlich frei gehalten; dafür ist sie aber gar lustig mit Fahnen und Kränzen geschmückt wie der Kindlkeller im Fasching. Und so lange wird von der Festkapelle dem Publikum „Ein Prosit, ein Prosit der Gemüthlichkeit" vorgesungen, daß auch die hamburgischsten Hamburger einfallen mit dem „Eins — zwei — drei — G'suffa".

Das steinerne Herz Leopolds II.

Man schreibt aus Brüssel: König Leopold der Zweite hat sich in den letzten Tagen viel in der Oeffentlichkeit gezeigt, und er hat es hierbei nicht an Reden fehlen lassen. Zunächst ist er nach Antwerpen gegangen, wo man das für den König eigentlich recht bittersüße Fest der Uebernahme des Kongostaates durch Belgien feierte. Die Antwerpener sind begeisterte Kolonialfreunde, was sich begreifen läßt. Auf den Kais von Antwerpen werden die großen Mengen von Kautschuck umgeschlagen, die im Kongostaat gewonnen werden, und die Vortheile, die hieraus für die Hafenstadt entspringen, sind nicht zu verachten. König Leopold erhielt denn auch in dem nämlichen Börsensaal eine gewaltige Ovation, in dem er vor drei Jahren seine leidenschaftliche Volksrede über die Nothwendigkeit der Riesenfestung Antwerpen unter dem Jubel der Anwesenden gehalten hat. Diesmal hätte der König gerne wieder ein kräftiges, politisches Wort losgelassen. Doch im letzten Augenblick wußte ihn Ministerpräsident Schollaert von diesem immerhin zweischneidigen Geschäfte abzubringen, und was König Leopold sagte, war eitel Süßigkeit für Antwerpen. Die beflaggte Stadt, die mit Kolonialerzeugnissen angefüllten Auslagen der Läden, der Fackelzug, das improvisirte Negerdorf vor dem Vlämischen Theater, das alles erfüllte den König mit solcher Genugthuung, daß er versprach, demnächst wiederzukommen. Bald darauf nun ist der König plötzlich zu dem Jubiläum der Bauindustrie erschienen und hat wiederum durch eine Ansprache seinem bedrängten Herzen Luft gemacht. Er sagt: „Man behauptet recht oft, ich hätte einen Ziegelstein im Leibe, meine Herren, ich versichere Sie, das ist übertrieben. Ich habe in Wirklichkeit ein Herz, das voll von dem Verlangen, daß Belgien sich bereichere und verschönere!" Nun, mit dem Ausverkauf seiner Kunstgegenstände und seiner Bilder hat König Leopold nicht gerade bewiesen, daß er das Tempo dieser Bereicherung und Verschönerung beschleunigen wolle. Allerdings hat er seit Jahren große phantastische Pläne bezüglich aller möglichen Straßendurchbrüche und Anlagen mitten im geschäftigsten Brüssel. Da die Brüsseler sich nicht ihr Hauptgeschäftsviertel tödten lassen, und für dieses Vergnügen auch nicht ungezählte Millionen ausgeben wollten, so hat der König, wie er auf dem letzten Gartenfest in Laeken einem Abgeordneten bitter erklärte, den „Rahmen Brüssels nicht mehr für würdig gefunden, die königlichen Sammlungen zu beherbergen", die nun in New York, Chicago u. s. w. bedeutend besser untergebracht sein werden. Aber eben diese ständige Leidenschaft, alle möglichen Bauten und Umbauten vornehmen zu lassen, hat die Redensart entstehen lassen, daß der König einen Ziegelstein im Leibe habe. Daß der König dieses geflügelte Wort kennt, zeigt wiederum, wie genau er die zum Theil recht wenig schmeichelhaften Dinge verfolgt, die über ihn geschrieben werden, wenngleich er sich nicht das Geringste aus all den mehr oder weniger saftigen Bemerkungen, die gegen ihn fallen, zu machen pflegt. Uebrigens ist die Redensart vom Ziegelstein im Leibe Leopolds absolut nicht als Anspielung auf die Kälte des königlichen Herzens gemeint. Die Brüsseler kennen zu genau das allzeit jugendlich empfindliche Herz ihres Monarchen, das so wenig mit einem Petrefakt gemeinsam hat. Leopold selbst pflegt aus den stärkeren Vibrationen dieses Lebensmuskels kein Geheimniß zu machen. Und auf derselben „Gardenparty", auf der er die Abgeordneten abkanzelte, wußte er immer neue Freundlichkeiten für ein junges, einfaches Bürgermädchen, das als Edelstein in einer der Tanzgruppen mitwirkte und mit dem sich die königliche Aufmerksamkeit schon vorher auf dem Feste der Harmonie in auffallendster Weise beschäftigt hatte. Ganz Brüssel fragt sich nun, ob es dem König gelingen werde, diesen vorerst noch spröden Edelstein zu fassen.

— „Nun kann ich mich auf die Socken machen," sagte Laura — da hatte sie als Barfußtänzerin Fiasko gemacht.

Wir geben und lösen Siegel Stamps ein

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

In unserem italienischen Garten, 6. Floor, serviren wir Thee von 10 bis 4 Uhr Nachm. Kostenfrei.

Irgend ein Männer-Anzug in unserem Lager, 12.75

Es ist unser großer Auswahl-vom-Haus-Verkauf

Keine Einschränkung, nichts wird zurückbehalten

Unsere sämmt. 20.00-Anzüge — Unsere sämmt. 22.50-Anzüge — Unsere sämmt. 25.00-Anzüge
Unsere sämmt. 26.50-Anzüge — Unsere sämmt. 28.00-Anzüge — Unsere sämmt. 30.00-Anzüge

Alle blaue und schwarze, Full Dreß Tuxedos u. Sack-Anzüge

Tausende von Männern warten jedes Jahr auf diesen halbjährlichen Anzug-Verkauf, um ihren ganzen Bedarf an Kleidern zu decken.

Dieses Jahr ist die Gelegenheit die beste die wir je offerirten

Tausende von Anzügen von den besten Fabrikanten des Landes sind hier. Wir hätten sie schon lange verkauft, wenn es nicht eine so späte Saison gewesen wäre. Der Sommer ist jetzt ziemlich weit vorgerückt und wir möchten gern schnell mit dem Vorrath räumen. Der Große Laden nimmt nie einen Anzug in die andere Saison hinüber. Jeder Anzug muß verkauft werden, und wir bieten Chicago einen Kleiderverkauf, wie er nie zuvor gesehen wurde. Eingeschlossen sind:

Blaue Serge-Anzüge — Fancy Cassimeres — Schwarze Thibets — Novelty Cheviots und schottische Cloths — Importirte und hiesige Kammgarne. — Novelty Velours und feine unappretirte Kammgarne.

Einerlei wie genau Ihr seid, dieser Verkauf wird Euch befriedigen.

$12 Anzüge für junge Männer zu 6.95

Moderne Anzüge für junge Männer, in fancy Kammgarnen, Velours, Cassimeres und Cheviots. All die beliebten Schattirungen u. Muster. — Röcke in langem Schnitt mit Dip Front, fancy Cuffs an den Aermeln und mit Flap-Tasche. $12-Anzüge für **6.95**

Angebrochene Partien von $4 und 4.50 Anzügen für Knaben. Helle oder dunkle Schattirungen. Kleinere Gr. 6 bis 10 Jahre sind Norfolk-Facons, mit Yoke u. Gürtel u. die modernen Coat-Anzüge in 10 bis 17 Größen sind doppelkn. Facons, für **2.95**

Anzüge für Knaben, in den neuesten Farben und Stoffen, wie Chambrays, Galateas, Cheviot englischem Drill Madras und Ginghams. Neue Plaids, Schattenstreifen, Pin Checks, und in einfachen Schattirungen. Echtfarbig. Alter 2½ bis 10 Jahre, für **95c**

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Samstag, den 24. Juli.

Speziell!

15zöllige angekleidete Puppe, bewegliche Augen — speziell nur für Samstag, zu **25c**

Räumungs-Verkauf von Eisschränken

22.00 Eisschränke, herabgesetzt auf ... $17.98
20.00 Eisschränke, herabgesetzt auf ... $15.98
18.00 Eisschränke, herabgesetzt auf ... $14.98

50c Negligee Männer-Dreß-Hemden, reduzirt auf 39c
39c wollegemischte Knaben-Kniehosen, reduzirt auf 25c

Extra: 1 Schachtel Belle Talcum Powder, und 1 St. Floating Witch Hazel Seife, für ... **10c**

Groceries.

Gold Medal, Pillsbury od. Red Star Mehl, ⅛ Fa Sack	88c
Fancy Toiletten-Seife, 3 Stücke für	5c
Fancy Japan Reis, Pfd.	6½c
Geräucherter Salmon, — ½-Pfd. Büchse zu	8c
Fancy getrockenete Peaches, Pfd.	9c
Fancy Oel-Sardinen, — 3 Büchsen für	11c
Silver Farina, mit plattirtem Theelöffel — per Packet	15c
Fancy Rio-Kaffee, per Pfund zu	24c
Yello Corn Flakes — 3 Packete	25c
Fancy frühe Juni-Erbsen — 3 Büchsen für	25c
Fancy Sugar Corn — 3 Büchsen	25c
Beste Familien-Seife — 10 Stücke für	29c

Fleisch.

Vorderviertel Kalbfleisch — das Pfund zu	8¾c
Hinterviertel Kalbfleisch — Pfund zu	11¾c
Native Chuck Roast — das Pfund zu	8½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.	7¾c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.	11¾c
Bester Schinken; Pfd.	14½c

Liköre.

10 Jahre alter Monogram Rye oder Cal. Cognac Brandy, Werth $3.00, für desen Verkauf, Gallone	$2.30
Bester Doppelkümmel, Gall.	1.89
$1.50 Gall. Port, Sherry od. Riesling Wein für	98c
Golden Drop Exportbier, 24 Flaschen	95c
Speziell von 9:30 bis 11:30 Vorm.	
Alter Guckenheimer Rye, Werth $3.00 per Gall., b. d. Verkauf	$2.00
(Nur 1 Gallone an einen Kunden.)	

Schiffs-Karten

$10 Herabsetzung für Juli! Abfahrt von Chicago 22. Juli.

Extra billig jetzt! Kauft jetzt, ehe die Preise steigen. Gratis für Männer die leichte Schiffsdienste liefern wollen. Feine Beköstigung und Bedienung. Schnelldampfer.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. jn10,mido&fr&on*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Abfahrt von Chicago am 5., 19. August 2., 16. und 30. September. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12. jl11—ag10*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. 1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str. Chicago, Ill. Phone Harrison 1719. 12feb*

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Schiffskarten!

sind gestiegen Habe Kontrakt auf 150 Passagiere, kann daher noch im August zu billigen Preisen verkaufen Nur

$25.00 nach Europa

mit Schnelldampfer 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4, 6 Betten. Beförderung nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Berlin, Wien, Budapest und allen größeren deutschen und österreich-ungarischen Städten. Gepäck vom Hause abgeholt.

JOSEPH HUSAK,
332 Milwaukee Ave.
(2 Block von Halsted Str.) jl16,fr&on&di1m

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement)

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mi&fr&on*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Nur noch wenige halbe Acker übrig in unserer Riverside Addition.

Versäumt nicht diese goldene Gelegenheit ½ Acker für $225 und aufwärts zu kaufen. Werth $500 und aufwärts. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Besser als irgendwelche Acker die zum doppelten Preise offerirt werden. Kommt und überzeugt Euch selbst. 70 Fuß über dem Michigansee, 25 Fuß über dem DesPlaines-Fluß. 5c Fahrgeld, ein Block. Schulen, Kirchen und Läden innerhalb 2 Blocks vom Eigenthum. Das angrenzende Riverside ist die schönste Vorstadt Chicagos. Die natürliche Szenerie auf unseren Ackern ist in ganz Illinois nicht zu übertreffen. Reicher Boden, schwarzer, sandiger Lehm, ausgezeichnet für Gemüsegärtnerei oder Geflügelzucht.

Wie man dahin gelangt:

Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. und Ogden Ave., transferirt auf die Lyons-Berwyn Car und steigt an Amelia Ave., Lyons, ab; geht einen Block südlich nach dem Eigenthum, oder sprecht in unserer Office vor für freie Beförderung auf der C. B. & Q. R. R. 20 Minuten Fahrt bis Riverside. Unser Vertreter ist jeden Tag auf dem Eigenthum, einschl. Sonntag von 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends.

H. O. STONE & CO., 125 Monroe Str. Telephone Randolph 300.